stadt lenzburg

2017

Rechenschaftsbericht

Einwohnergemeinde

INHALTSVERZEICHNIS

Rechenschaftsbericht des Stadtrats

COMMUNIQUE ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 3
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG 11
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG 31
2 BILDUNG 40
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT 50
4 GESUNDHEIT 58
5 SOZIALE SICHERHEIT 59
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG 63
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG 66
8 VOLKSWIRTSCHAFT 70
9 FINANZEN, STEUERN 72
ANTRAG 76

Rechenschaftsbericht
des
Stadtrats

2017

COMMUNIQUE ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

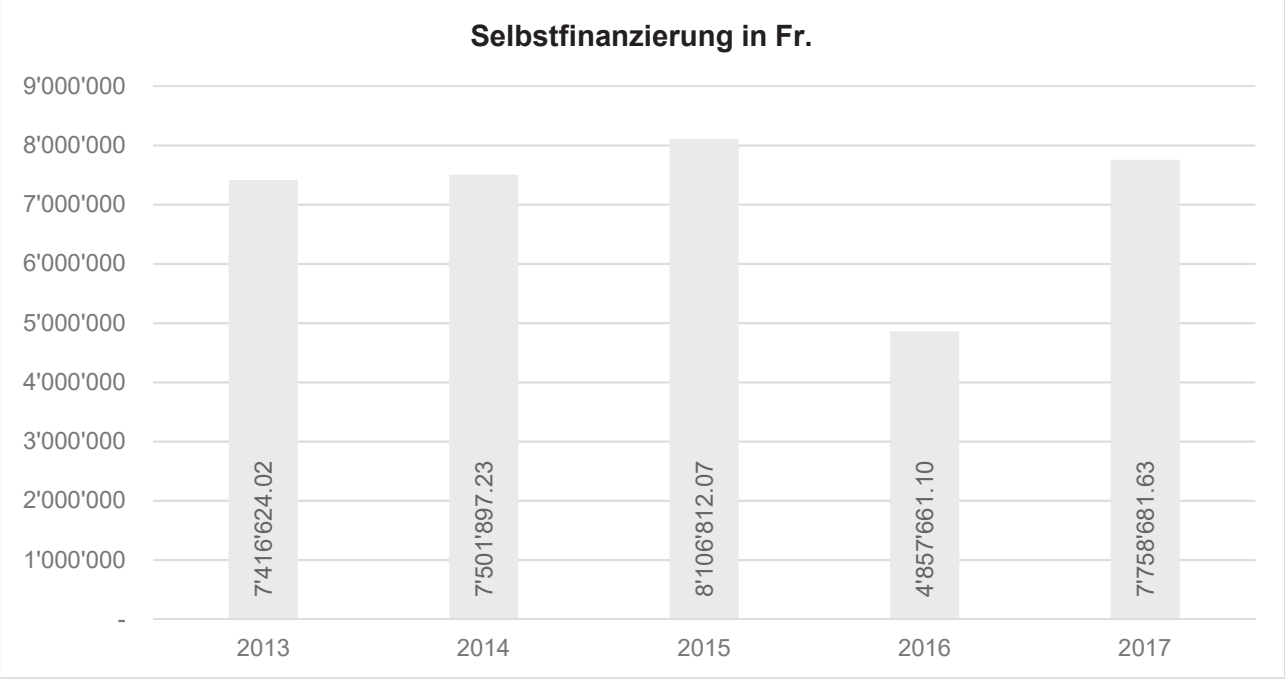
Die **Erfolgsrechnung** 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'132'026.97 ab. Gegenüber dem Budget fällt das Gesamtergebnis Fr. 2'043'926.97 oder 50 % höher aus. Der Umsatz der Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen beträgt Fr. 63,4 Mio. (Budget Fr. 61,3 Mio.).

Der dreistufige Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen präsentiert sich wie folgt:

Erfolgsausweis in Fr.	**Rechnung 2017**	**Budget 2017**	**Rechnung 2016**
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	846'941.11	- 458'000.00	- 780'550.73
Ergebnis aus Finanzierung	3'439'994.31	2'701'100.00	2'716'008.45
Operatives Ergebnis	4'286'935.42	2'243'100.00	1'935'457.72
Ausserordentliches Ergebnis	1'845'091.55	1'845'000.00	1'845'091.55
Gesamtergebnis	6'132'026.97	4'088'100.00	3'780'549.27

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit fällt gegenüber dem Budget um Fr. 1'304'941.11 und gegenüber dem letzten Rechnungsabschluss um Fr. 1'627'491.84 höher aus. Bisher war das betriebliche Ergebnis unter HRM2 nur im Rechnungsjahr 2016 negativ. Ebenfalls verbesserte sich nochmals das Ergebnis aus Finanzierung um Fr. 723'985.86 gegenüber der Rechnung 2016 auf Fr. 3'439'994.31.

Die **Selbstfinanzierung** beträgt im Rechnungsjahr 2017 Fr. 7'758'681.63. Gegenüber dem Budget 2017 ist dies eine Verbesserung von Fr. 2'174'581.63 bzw. 38,9 %. Die durchschnittliche Selbstfinanzierung der letzten fünf Jahre betrug Fr. 7'128'335.20. Die nachfolgende Grafik zeigt die Selbstfinanzierung (Cash Flow) der letzten fünf Jahre.



Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** der Einwohnergemeinde schliesst mit einer Nettoinvestitionssumme von Fr. 7'672'526.50 ab. Das Budget sah Fr. 7'640'000.00 vor. Der Realisierungsrad der Bruttoinvestitionen beträgt 100,4 % (Vorjahr 104,1 %). Bei der Investitionsrechnung resultiert ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 86'155.13 (Nettoinvestitionen abzüglich Selbstfinanzierung). Der Selbstfinanzierungsgrad steigt auf 101,1 % gegenüber 63,0 % im Vorjahr. Das bedeutet, dass die getätigten Investitionen vollumfänglich mit selber erwirtschafteten Mitteln finanziert wurden. Für die Nettoinvestitionen der letzten fünf Jahre von Fr. 31,6 Mio. betrug der Selbstfinanzierungsgrad 112,7 %. Die grössten Ausgaben sind für den Umbau bzw. die Erweiterung der Schulanlage Lenzhard und die Sanierung des Schulhauses Bleicherain mit Fr. 6'291'082.60 verbucht worden. Zudem wurden netto Fr. 759'462.80 in das Lenzburger Strassennetz investiert.

Bilanz

Vermögenswerte in CHF per	**1. Januar 2017**	**31. Dezember 2017**
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	23'891'404.45	26'971'219.33
Forderungen	12'895'089.64	11'348'272.98
Aktive Rechnungsabgrenzungen	326'280.20	191'026.05
Finanzanlagen	7'583'042.85	6'987'644.30
Sachanlagen Finanzvermögen	14'847'613.00	14'847'613.00
Total Finanzvermögen	**59'543'430.14**	**60'345'775.66**
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	119'015'818.80	123'723'845.40
Immaterielle Anlagen	731'310.65	830'109.75
Darlehen	200'000.00	200'000.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	35'515'135.00	35'515'135.00
Investitionsbeiträge	20'557'330.00	20'034'986.90
Total Verwaltungsvermögen	**176'019'594.45**	**180'304'077.05**
TOTAL AKTIVEN	**235'563'024.59**	**240'649'852.71**
Laufende Verbindlichkeiten	19'252'707.43	21'894'978.02
Passive Rechnungsabgrenzungen	904'363.80	226'173.25
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31'587'225.60	28'267'364.60
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	3'861'717.03	3'787'937.74
Total Fremdkapital	**55'606'013.86**	**54'176'453.61**
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	27'342'118.85	29'288'312.65
Fonds	137'945.90	421'204.05
Aufwertungsreserve	121'435'757.55	119'590'667.00
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	31'041'188.43	37'173'215.40
Total Eigenkapital	**179'957'010.73**	**186'473'399.10**
TOTAL PASSIVEN	**235'563'024.59**	**240'649'852.71**

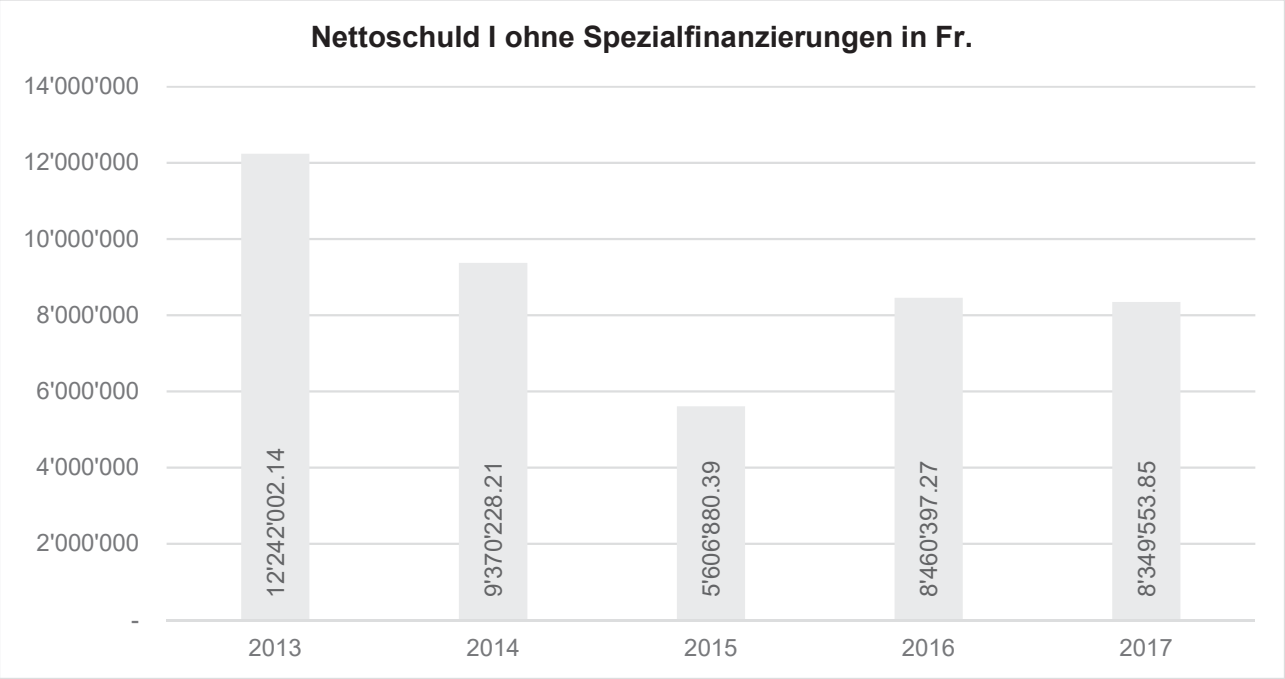
Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr von Fr. 235'563'024.59 um Fr. 5'086'828.12 auf Fr. 240'649'852.71. Bei den **Aktiven** stieg der Bestand an flüssigen Mitteln per 31. Dezember 2017 auf Fr. 27,0 Mio. gegenüber Fr. 23,9 Mio. im Vorjahr. Der Geldzufluss stammt hauptsächlich von der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung sowie von der Berufsschule Lenzburg (Rechnungsführung durch Stadt Lenzburg). Per Jahresende sind in der Bilanz Fr. 21'492'428.80 Anlagen im Bau (noch nicht abgerechnete Investitionskredite) ausgewiesen.

Bei den **Passiven** erhöhte sich die Kontokorrentschuld der Einwohnergemeinde gegenüber der Ortbürgergemeinde und Berufsschule Lenzburg um Fr. 2'598'684.79 auf neu Fr. 12'288'802.66. Die Kontokorrentschuld gegenüber der Forstdienste Lenzia veränderte sich in ein Guthaben (Aktiven) von Fr. 20'027.51. Die langfristigen Darlehen konnten im Berichtsjahr von Fr. 26,0 Mio. auf Fr. 21,0 Mio. reduziert werden. Das Eigenkapital am 31. Dezember 2017 beträgt Fr. 186'473'399.10, davon sind Fr. 37'173'215.40 für allfällige, zukünftige Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung reserviert.

Nettoschuld

Im Berichtsjahr sank die **Nettoschuld I** bei der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen von Fr. 8'460'397.27 um Fr. 110'843.42 auf Fr. 8'349'553.85. Dies ergibt eine pro Kopf Verschuldung von Fr. 820.35 (Vorjahr Fr. 889.07) bei 10'178 Einwohnern per 31. Dezember 2017. Im Jahr 1999 hatte Lenzburg die höchste Nettoschuld mit Fr. 31'414'986.10 bzw. Fr. 4'180.86 pro Einwohner. Die Nettoschuld mit Spezialfinanzierungen verbesserte sich um Fr. 3'912'044.77 auf ein Nettovermögen von Fr. 13'436'686.65 bzw. Fr. 1'320.17 pro Einwohner.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Nettoschuld I ohne Spezialfinanzierungen der letzten fünf Jahre:



Steuerertrag

Der gesamte **Steuerertrag** lag im Berichtsjahr mit netto Fr. 33,3 Mio. 1,5 % oder Fr. 0,5 Mio. über dem Budget. Gegenüber der Rechnung 2016 erhöhte sich der Steuerertrag um 8,7 % oder Fr. 2,66 Mio. Die Einkommens- und Vermögenssteuern verfehlten mit Fr. 27,5 Mio. den Budgetbetrag um 0,3 % oder Fr. 0,1 Mio. Gegenüber der Rechnung 2016 fielen die Einkommens- und Vermögenssteuern um Fr. 1,5 Mio. höher aus. Die Gründe dafür sind eine Zunahme der Anzahl Steuerpflichtiger, das bessere Wirtschaftsumfeld und keine weiteren Auswirkungen der Teilrevision Steuergesetz 2014. Bei den Aktiensteuern trug der tiefere Ausstand der nicht bezahlten Sollstellung dazu bei, dass sich der Wert gegenüber der Rechnung 2016 unter anderem verbessert hat.

Steuerart	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung zum Budget		Rechnung 2016
			in CHF	in %	
Einkommens- und Vermögenssteuern	27'521'205.20	27'600'000	- 78'794.80	- 0.3 %	26'028'235
Quellensteuern	1'384'713.65	1'100'000	284'713.65	25.9 %	1'241'173
Aktiensteuern	3'734'096.15	3'500'000	234'096.15	6.7 %	2'641'209
Nachsteuern und Bussen	165'688.10	100'000	65'688.10	65.7 %	69'200
Grundstückgewinn-steuern	209'654.00	300'000	- 90'346.00	- 30.1 %	641'463
Erbschafts- und Schenkungssteuern	284'678.20	200'000	84'678.20	42.3 %	19'676
Total	**33'300'035.30**	**32'800'000**	**500'035.30**	**1.5 %**	**30'640'956**

Abweichungen Rechnung zum Budget

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungsabweichungen der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget erläutert. Am Ende der Erläuterungen werden die Nettoaufwände der Verwaltungsabteilungen 0 bis 7 grafisch dargestellt. Das detaillierte Zahlenmaterial inkl. Erläuterungen finden Sie in der separaten Rechnungsbroschüre.

Erfolgsrechnung in TCHF	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	**6'906**	**2'850** 4'056	**6'978**	**2'933** 4'045	**6'915**	**2'949** 3'966
Öffentliche Sicherheit Nettoergebnis	**8'290**	**6'276** 2'014	**8'505**	**5'959** 2'546	**8'179**	**6'324** 1'855
Bildung Nettoergebnis	**16'578**	**8'240** 8'338	**17'488**	**8'773** 8'715	**18'494**	**10'264** 8'230
Kultur, Sport und Freizeit Nettoergebnis	**3'233**	**449** 2'784	**3'107**	**396** 2'711	**2'765**	**388** 2'378
Gesundheit Nettoergebnis	**1'486**	 1'486	**1'573**	 1'573	**1'462**	 1'462
Soziale Sicherheit Nettoergebnis	**10'805**	**5'148** 5'657	**9'180**	**3'789** 5'391	**9'752**	**3'856** 5'896
Verkehr Nettoergebnis	**5'439**	**992** 4'447	**5'475**	**846** 4'629	**6'042**	**1'881** 4'160
Umweltschutz & Raumordnung Nettoergebnis	**5'596**	**4'699** 897	**4'951**	**3'897** 1'054	**4'936**	**3'967** 968
Volkswirtschaft Nettoergebnis	**565** 208	**773**	**298** 388	**686**	**328** 420	**748**
Finanzen & Steuern Nettoergebnis	**12'830** 29'471	**42'301**	**10'978** 30'276	**41'254**	**10'425** 28'495	**38'920**
Total	**71'728**	**71'728**	**68'533**	**68'533**	**69'298**	**69'298**

0 Allgemeine Verwaltung
Nettoaufwand Fr. 4'056'000 (Fr. 11'000 bzw. 0,3 % höher als das Budget)

Der Mehraufwand bei den Energiekosten und beim baulichen Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften von Fr. 100'000.00 und der Minderertrag bei den militärischen Einquartierungen in der Mehrzweckhalle von Fr. 94'000.00 konnte durch konsequente Ausgabendisziplin in den übrigen Funktionen aufgefangen werden. Verbesserungen gegenüber dem Budget gab es in der Funktion "0220 Allgemeine Dienste, übrige" mit Fr. 40'000.00, u.a. weil der Kredit für die Aus- und Weiterbildung des Personals nicht voll beansprucht wurde. Durch Taggeldzahlungen der Versicherung bei einem krankheitsbedingten Ausfall fiel in der Funktion "0221 Gemeindekanzlei" der Nettoaufwand Fr. 38'000.00 tiefer aus.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung
Nettoaufwand Fr. 2'014'000 (Fr. 532'000 bzw. 20,9 % tiefer als das Budget)

Der Nettoaufwand der Regionalpolizei fiel Fr. 478'000.00 tiefer aus als budgetiert. Hauptgrund sind u.a. die massiv höheren Einnahmen bei den übrigen Polizeibussen. Mehraufwand entstand im Bereich Vormundschaftswesen, wo ein höherer Lohnaufwand sowie Kosten für extern vergebene vormundschaftliche Mandate anfielen. In der Funktion "1500 Regio Feuerwehr Lenzburg" konnten aufgrund der höheren Anzahl Ersatzabgabepflichtiger, Mehreinnahmen von Fr. 51'000.00 generiert werden. Der Beitrag an die Regionale Zivilschutzorganisation fiel gegenüber dem Budget um Fr. 19'000.00 tiefer aus.

2 Bildung
Nettoaufwand Fr. 8'338'000 (Fr. 377'000 bzw. 4,3 % tiefer als das Budget)

Wie in den letzten Rechnungsjahren wurden die Budgetpositionen der Regionalschule eingehalten oder leicht unterschritten. Bei der grössten Aufwand- und Ertragsposition, dem Gemeindeanteil von 35 % am Personalaufwand der Lehrpersonen, konnten netto Fr. 27'000.00 eingespart werden. Beim Aufwand für Schul- und Kindergartenliegenschaften entstand ein Minderaufwand von Fr. 105'000.00, dies u.a. weil der Energieaufwand viel tiefer ausfiel. Während der Umbauphase wird das Schulhaus Bleicherain nicht beheizt. Die Kosten für Sonderschulen (Funktion 2200) fielen erfreulicherweise Fr. 75'000.00 tiefer aus. Auf der anderen Seite ist ein Mehraufwand von Fr. 99'000.00 bei den Schulgeldern an Berufsschulen zu verzeichnen aufgrund der Zunahme von Berufsschülerinnen und -schülern.

3 Kultur, Sport und Freizeit
Nettoaufwand Fr. 2'784'000 (Fr. 73'000 bzw. 2,7 % höher als das Budget)

Im alten Gemeindesaal fiel ein höherer baulicher Unterhalt von Fr. 24'000.00 gegenüber dem Budget an. Der schöne Sommer bescherte dem Schwimmbad gegenüber dem Budget ein um Fr. 29'000.00 besseres Nettoergebnis. Mehraufwand von Fr. 89'000.00 des Werkhofpersonals u.a. für den Unterhalt des Widmi- und Aabachparks musste verbucht werden. Beim Ferienhaus Samedan konnten beim Aufwand Verbesserungen von Fr. 34'000.00 erzielt werden.

4 Gesundheit
Nettoaufwand Fr. 1'486'000 (Fr. 87'000 bzw. 5,5 % tiefer als das Budget)

Die Stadt erhielt aus den definitiven Abrechnungen 2012 und 2013 an die stationäre Grundversicherung eine Gutschrift von Fr. 45'000.00. Aus der Beitragsabrechnung 2016 der Spitex Region Lenzburg resultierte für das Betriebsjahr 2016 eine Gutschrift von Fr. 75'000.00. Im Zusammenhang mit der Mütter- und Väterberatung musste eine Nachzahlung von Fr. 16'000.00 für ein vergangenes Rechnungsjahr geleistet werden.

5 Soziale Sicherheit
Nettoaufwand Fr. 5'657'000 (Fr. 266'000 bzw. 4,9 % höher als das Budget)

Gegenüber dem Budget stieg der subjektbezogene Beitrag an Kinderkrippen um Fr. 29'000.00 auf Fr. 469'000.00. Aufgrund der Zunahme der Sozialhilfebezüger fiel der Nettoaufwand der Sozialhilfe um Fr. 383'000.00 bzw. 23,6 % höher aus als der budgetierte Wert von Fr.1'620'000.00. Die vom Bund entrichtete Fallpauschale für anerkannte Flüchtlinge und Asylsuchende wirkte sich aufgrund der Zunahme positiv im Ergebnis der Funktion "5730 Asylwesen" aus. Die Anteil der Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten fiel Fr. 43'000.00 höher aus als im Budget angenommen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Nettoaufwand Fr. 4'447'000 (Fr. 182'000 bzw. 3,9 % tiefer als das Budget)

Trotz Belagserneuerung beim Freiämterplatz von Fr. 196'000.00 (Gemeindeanteil) wurde beim Kantonsstrassenunterhalt das Budget um Fr. 50'000.00 nicht beansprucht. Durch den Verkauf einer Strassenfläche konnte ein ausserordentlicher Ertrag von Fr. 66'000.00 erzielt werden. Der gesamte Aufwand für den Unterhalt des Gemeindestrassengebiets fiel Fr. 62'000.00 tiefer aus.

7 Umweltschutz und Raumordnung
Nettoaufwand Fr. 897'000 (Fr. 157'000 bzw. 14,9 % tiefer als das Budget)

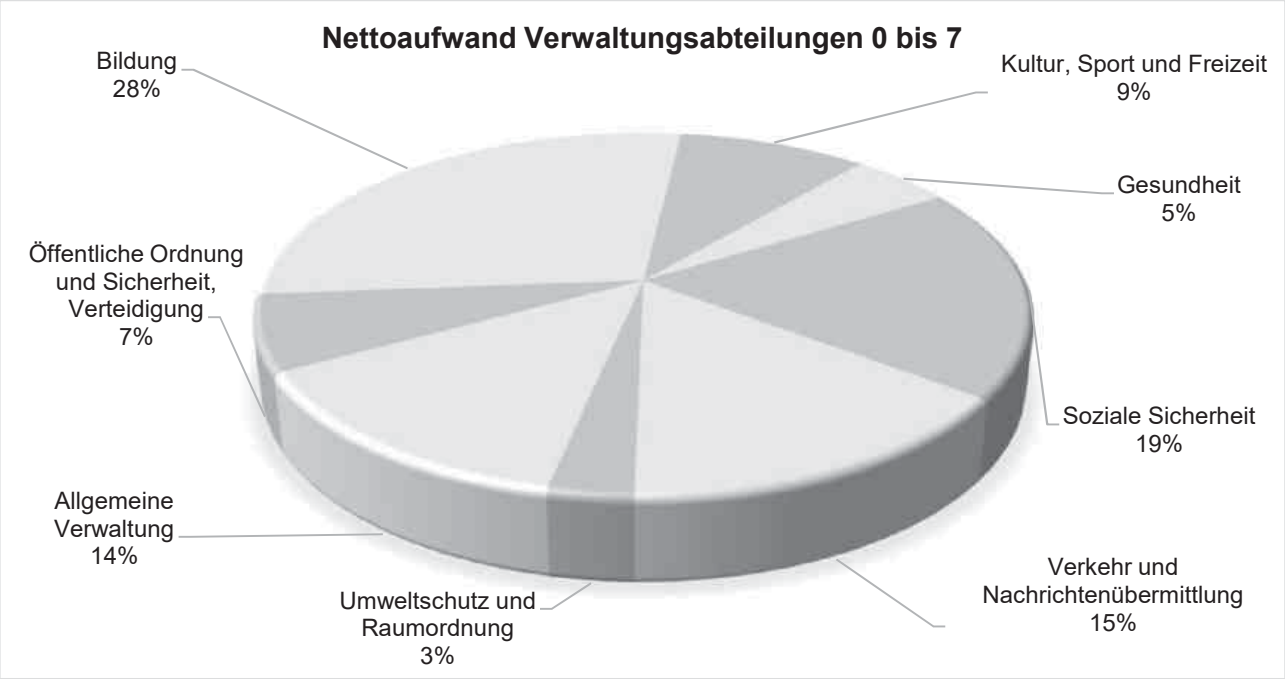
Die Ergebnisse der Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft werden unter den Spezialfinanzierungen erläutert. Der Kanton überwies im Zusammenhang mit der Offenlegung Fünfweiherbach Fr. 58'000.00 für Vorleistungen aus den Jahren 2006 bis 2016. In der Funktion "7900 Raumordnung" erforderten die Planungen im städtebaulichen Bereich weniger externen Beratungsaufwand. Dadurch wurde der Pauschalkredit um Fr. 85'000.00 unterschritten.

8 Volkswirtschaft
Nettoertrag Fr. 208'000 (Fr. 180'000 bzw. 46,3 % tiefer als das Budget)

Der Nettoaufwand für den Betrieb und Unterhalt der Grube Oberrain fiel Fr. 170'000.00 höher aus als budgetiert. Per 31. Dezember 2017 wurde die Deponie-Einlagerung geschlossen. In diesem Zusammenhang entstanden zusätzliche Kosten für Überwachung, Berichterstattung, Vermessung und allg. Unterhaltsarbeiten.

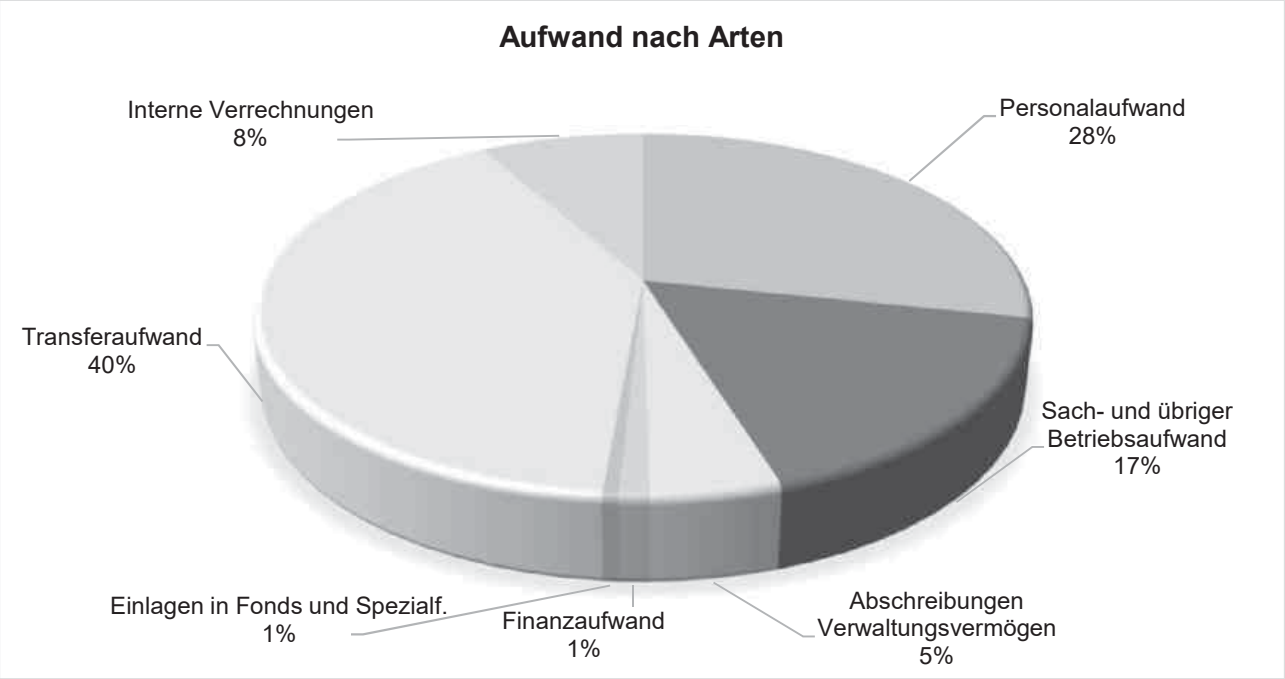
9 Finanzen und Steuern
Nettoertrag Fr. 29'471'000 (Fr. 805'000 bzw. 2,7 % tiefer als das Budget)

Die Abweichungen bei den Steuern sind vorgängig unter Steuerertrag erläutert. Beim Finanz- und Lastenausgleich resultiert ein Minderaufwand von Fr. 56'000.00 gegenüber dem vom Kanton mitgeteilten Betrag. Die SWL Energie AG entrichtete aufgrund des guten Jahresergebnis 2016 eine um Fr. 500'000.00 höhere Dividende. Die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden zurückhaltend unterhalten, woraus Einsparungen von Fr. 45'000.00 resultierten.

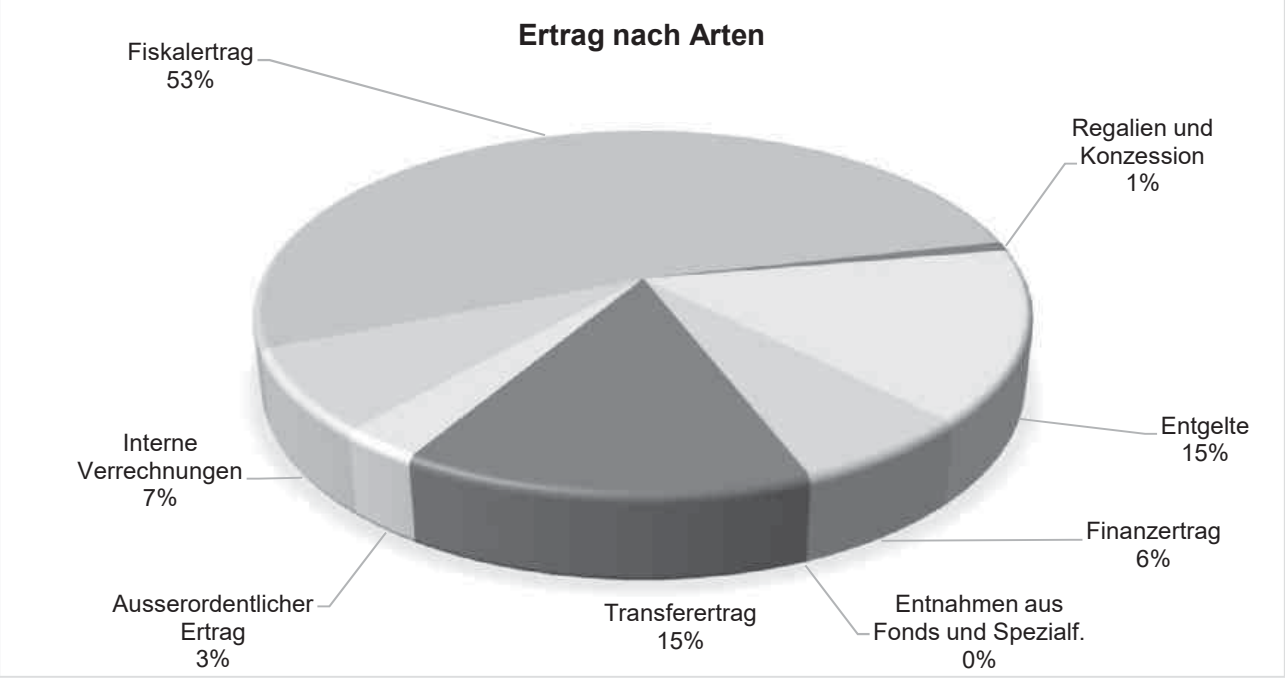


Aufwand und Ertrag nach Arten

Die nachfolgenden zwei Grafiken zeigen den Aufwand und Ertrag nach Arten (Artengliederung) der Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen.



Erläuterungen: Transferaufwand sind Zahlungen an Kanton, Gemeinden und private Haushalte (z. Bsp.: Anteil Lehrerlöhne, Beitrag öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe)



Erläuterungen: Fiskalertrag sind die gesamten Steuereinnahmen
Entgelte sind Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren für Räume, Bussen
Transferertrag sind Zahlungen von Kanton, Gemeinden (z. Bsp.: Schulgelder, Beiträge von Gemeinden für Regionalaufgaben)

Spezialfinanzierungen

Die Erfolgsrechnung der **Abwasserbeseitigung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'638'988.30 ab. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 500'000.00 vor. Das bessere Jahresergebnis kam zu Stande, da der Verband ARA Lotten die Vorfinanzierung für zukünftige Investitionen im Sammelkanal zurückbezahlte. Dazu kommt, dass nur geringe Aufwendungen für den Unterhalt des Kanalisationsnetzes anfielen. Die Investitionsrechnung kann bei Ausgaben von Fr. 242'644.65 und bei Einnahmen von Fr. 1'974'089.50 mit einer Nettoinvestitionssumme von minus Fr. 1'731'444.85 abschliessen. Das Budget sah lediglich Anschlussgebühren von Fr. 500'000.00 vor. Die sehr hohen Anschlussgebühren sind auf die Bautätigkeit im Gebiet "Im Lenz" und "Widmi" zurückzuführen. Per 31. Dezember 2017 weist die Abwasserbeseitigung ein Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde von Fr. 20'838'880.70 aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von Fr. 3'493'995.85.

Die Erfolgsrechnung der **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 114'342.50 (Vorjahr Fr. 96'861.50) ab. Das Budget rechnete mit einem ausgeglichen Abschluss. Das bessere Jahresergebnis ist auf tiefere Aufwände beim Werkhof zurückzuführen. Der Belader bei der Grüngutsammeltour wird aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls zur Zeit durch die Firma Häfeli AG gestellt. Weiter hat die Kehrichtverbrennungsanlage KVA den Anlieferpreis von Fr. 120.00 auf Fr. 115.00 pro Tonne gesenkt. Die Investitionsrechnung weist keine Buchungen aus. Das Guthaben per 31. Dezember 2017 gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 774'280.75 (Vorjahr Fr. 659'938.25).

Die Erfolgsrechnung der **Heilpädagogischen Schule (HPS)** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 192'863.00 ab. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 20'000.00. Gegenüber der Budgetannahme musste die HPS ab Schuljahr 2017/2018 aufgrund der ihr vom Kanton zugewiesenen Schüler eine zusätzliche Schulklasse führen. Dies führte zu diversen Mehrkosten. Auf der Gegenseite fiel die mit dem Kanton vereinbarte Leistungspauschale pro Schulkind höher aus, als beim Budgetzeitpunkt mit der tieferen Schülerzahl angenommen. Die Investitionsrechnung weist keine Buchungen aus. Per 31. Dezember 2017 konnte die Verpflichtung der HPS von Fr. 19'783.95 gegenüber der Einwohnergemeinde in ein Guthaben von Fr. 173'079.05 umgewandelt werden.

Anmerkung

Die detaillierte Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Lenzburg finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung aber auch in Papierform bei der Abteilung Finanzen bestellen: Telefon 062 886 44 10 bestellen.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

0.1 Einwohnerrat

Am 16. März werden Alexandre Mai (CVP) und Urs Willener (FDP) in Pflicht genommen. Sie ersetzen die auf Ende 2016 zurückgetretenen Sabine Sutter-Suter (CVP) und Jürg Haller (FDP). Am 18. Mai kann Thomas Schär (SP) neu im Rat begrüsst werden. Er ersetzt Nora Schaub (SP). Schliesslich nimmt Murat Balci (SVP) am 29. Juni anstelle des weggezogenen Simon Meyer (SVP) erstmals als Ratsmitglied an einer Sitzung des Stadtparlaments teil.

Auf Ende der Amtsperiode 2014/17 scheiden Martin Bolliger (SVP), Alexandre Mai (CVP), Dennys Mayer (BDP), Erich Renfer (SVP), Thomas Schär (SP), Stefan Zantop (Grüne) sowie der neugewählte Stadtrat, Andreas Schmid (FDP), aus dem Einwohnerrat aus.

2017 trat der Einwohnerrat unter der Leitung von Einwohnerratspräsidentin Marianne Tribaldos Alba-Dittmar (CVP) zu 5 (4) Sitzungen zusammen, an welchen er folgende Beschlüsse fasste:

Sitzung vom 16. März

1. Als neues Mitglied der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) wird für den Rest der Amtsperiode 2014/17 Daniel Blaser, CVP, gewählt.
2. Mehreren Personen wird das Gemeindebürgerrecht von Lenzburg zugesichert.
3. Für die Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP), 2. Generation, wird zu Lasten der Investitionsrechnung Abwasserbeseitigung ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 496'000.– (Kostenstand 2015), zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten, bewilligt.
4. Die Motion der SVP/BDP betreffend Änderung der Tarifstrukturen für die familienergänzende Kinderbetreuung wird zurückgezogen.
5. Es werden folgende Kreditabrechnungen genehmigt:
   a) für den Bau der Kanalisation und der Sauberwasserleitung Widmi, schliessend mit Aufwendungen von Fr. 539'548.80
   b) für die Sanierung der Bachstrasse (Abschnitt Süd), schliessend mit Aufwendungen von Fr. 240'461.10.
6. Folgende schriftlichen Anfragen werden beantwortet:
   a) Anfrage der SVP/BDP betreffend "Projektierung Werkhof, Recyclingplatz" vom 22. November 2016
   b) Anfrage der GLP-Fraktion betreffend "Fragen zu flankierenden Massnahmen Knoten Neuhof" vom 29. September 2016.

Sitzung vom 18. Mai

1. Mehreren Personen wird das Gemeindebürgerrecht von Lenzburg zugesichert.
2. Dem Projekt für die Sanierung der Kanalisation Teilgebiet C (Aabach), KS 50007 bis KS 60116, wird zugestimmt und für die Ausführung des Vorhabens zu Lasten der Abwasserrechnung ein Verpflichtungskredit von Fr. 255'000.–, zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten, bewilligt.
3. Gestützt auf § 29 Abs. 3 der Gemeindeordnung wird der Bericht zum Postulat zu einer EPS-Sammelstelle gutgeheissen.
4. Folgende Kreditabrechnungen werden genehmigt:
   a) für den Bau der Brücke Aabachpark, schliessend mit Aufwendungen von Fr. 326'080.60
   b) für die Sanierung der Sophie Hämmerli-Strasse, schliessend mit Aufwendungen von Fr. 255'618.10.
5. Folgende schriftlichen Anfragen werden vom Stadtrat beantwortet:
   a) Anfrage der FDP- und der SVP-Fraktion "Sicherung und Weiterentwicklung des Berufsschulstandorts Lenzburg"
   b) Anfrage der SVP/BDP-Fraktion "Vision Wasser 2035".

Sitzung vom 29. Juni

1. Der Rechenschaftsbericht und die Rechnungen 2016 der Einwohnergemeinde werden genehmigt.

2. Für die Beschaffung einer neuen Kommunikationsanlage werden ein Verpflichtungskredit von Fr. 165'000.– (inkl. MwSt.) sowie jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 9'000.– bewilligt.
3. Die "Motion" für mehr Sicherheit auf den Kantonsstrassen zwischen Aabachbrücke und Kindergarten Widmi wird als Postulat überwiesen.

Sitzung vom 28. September

1. Mehreren Personen wird das Gemeindebürgerrecht von Lenzburg zugesichert.
2. a) Das Kinderbetreuungsreglement vom 18. Januar 2017 wird beschlossen.

   b) Auf eine spezielle Projektstelle zur Umsetzung wird verzichtet. Die Umsetzung des Kinderbetreuungsreglements ist durch interne, bereits bestehende Stellen der Stadtverwaltung auszuführen. Eine Auslagerung in Form von externer Zeitarbeit ist dazu nicht zulässig.
3. Das Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2018 wird genehmigt und der Steuerfuss auf 105 % (wie bisher, unter Berücksichtigung des Steuerfussabtauschs zwischen Kanton und Gemeinden) festgesetzt.
4. Die Aufgaben- und Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2022 wird zur Kenntnis genommen.
5. Dem Projekt für die Sanierung der Kanalisation des Niederlenzer Kirchwegs wird zugestimmt und für die Ausführung des Vorhabens zu Lasten der Abwasserrechnung ein Verpflichtungskredit von Fr. 178'000.–, inkl. teuerungsbedingten Mehrkosten, bewilligt.
6. Der Einwohnerrat stimmt der Sanierung der Hinteren Kirchgasse, Teil Süd, zu und bewilligt für die Ausführung des Vorhabens einen Verpflichtungskredit von Fr. 100'000.–, inkl. Mehrwertsteuer.
7. Das überarbeitete "Reglement über die Gebühren in Brandschutzangelegenheiten, Feuerungskontrollen sowie Feuerschau" der Stadt Lenzburg wird genehmigt.
8. Dem revidierten Reglement über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr Lenzburg-Ammerswil-Staufen wird zugestimmt.
9. Die Kreditabrechnung für die Sanierung der Lichtsignalanlage Ringstrasse West/Zeughausstrasse, schliessend mit Aufwendungen von Fr. 267'385.05, wird genehmigt.

Sitzung vom 1. Dezember

1. Mehreren Personen wird das Gemeindebürgerrecht von Lenzburg zugesichert.
2. Die Motion der FDP "Gesundung des Finanzhaushalts der Stadt Lenzburg" wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
3. Der Sanierung und Verstärkung der Ringstrasse West, Abschnitt Zeughausstrasse bis General Herzog-Strasse, wird zugestimmt und für die Ausführung des Vorhabens ein Verpflichtungskredit von Fr. 572'000.–, zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten, bewilligt.
4. Die Kreditabrechnung für die Beschaffung und Einführung einer Geschäftsverwaltungslösung, schliessend mit Projektkosten von Fr. 57'615.80 und wiederkehrenden Kosten im 2016 von Fr. 21'890.20 und im 2017 von Fr. 25'548.55, wird genehmigt.

Übersicht über die hängigen bzw. 2017 erledigten Motionen

- **Motion** SVP/BDP "Änderung der Tarifstrukturen für die familienergänzende Kinderbetreuung"
  Eingereicht am 1. Dezember 2016
  An der Einwohnerratssitzung vom 16. März 2017 wurde die Motion zurückgezogen.
- **Motion** der SP für mehr Sicherheit auf den Kantonsstrassen zwischen Aabachbrücke und Kindergarten Widmi
  Eingereicht am 18. Mai 2017
  Der Einwohnerrat überweist die Motion als Postulat am 29. Juni 2017. Der Stadtrat wird fristgerecht Bericht erstatten.
- **Motion** FDP "Gesundung des Finanzhaushalts der Stadt Lenzburg"
  Eingereicht am 28. September 2017
  Der Einwohnerrat lehnte die Überweisung am 1. Dezember 2017 ab.

Übersicht über die hängigen bzw. 2017 erledigten Postulate

- **Postulat** CVP und GLP "Aufwertung Bahnhof Lenzburg"
  Eingereicht am 24. März 2011
  Den als Motion eingereichten Vorstoss hat der Stadtrat am 26. Mai 2011 als Postulat entgegengenommen. Am 7. November 2013 stimmte der Einwohnerrat dem Projektierungskredit für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes zu (ER-Vorlage 13/120). Der Stadtrat hielt in dieser Vorlage fest, dass dieses Postulat im Rahmen der Projektierung behandelt und dem Einwohnerrat mit dem Baukredit ein Bericht unterbreitet werde. Die Planung der Neugestaltung des Bahnhofplatzes musste im Mai 2014 aufgrund laufender Gleis-Planungen der SBB sistiert werden. Im 2018 soll die Richtplanung Bahnhof neu aufgegleist werden. In diesem Zusammenhang bzw. im Rahmen der weiteren Planungsschritte wird der Stadtrat zum Postulat Stellung nehmen.
- **Postulat** CVP und GLP "Machbarkeitsabklärung für eine bediente Velostation beim Bahnhof Lenzburg"
  Eingereicht am 31. Mai 2012
  Am 7. November 2013 stimmte der Einwohnerrat dem Projektierungskredit für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes zu (ER-Vorlage 13/120). Zum aktuellen Stand wird auf die Ausführungen zum Postulat "Aufwertung Bahnhof Lenzburg" verwiesen.
- **Postulat** EVP "EPS-Sammelstelle"
  Eingereicht am 28. Mai 2015
  Der Einwohnerrat hiess den Bericht des Stadtrats vom 15. März 2017 an seiner Sitzung vom 18. Mai 2017 gut. Das Postulat wird als erledigt von der Kontrolle abgeschrieben.
- **Postulat** GLP "Einhaltung Ensembleschutz in der BNO – Abbruch/Neubau Bahnhofstrasse 22, Lenzburg"
  Eingereicht am 18. Mai 2017.
  Der Stadtrat nahm dieses Postulat mit Beschluss vom 24. Mai 2017 entgegen und wird fristgemäss Bericht erstatten.

Übersicht über hängige und 2017 erledigte schriftliche Anfragen

- **Anfrage** GLP "Fragen zu flankierenden Massnahmen Knoten Neuhof"
  Eingereicht am 29. September 2016
  Beantwortet am 16. März 2017
- **Anfrage** SVP/BDP "Projektierung Werkhof, Recyclingplatz"
  Eingereicht am 1. Dezember 2016
  Beantwortet am 16. März 2017
- **Anfrage** FDP und SVP "Sicherung und Weiterentwicklung des Berufsschulstandorts Lenzburg"
  Eingereicht am 16. März 2017
  Beantwortet am 18. Mai 2017
- **Anfrage** SVP/BDP "Vision Wasser 2035"
  Eingereicht am 16. März 2017
  Beantwortet am 18. Mai 2017
- **Anfrage** Martin Killias und Mitunterzeichnende "Zukunft des Mieg-Hauses"
  Eingereicht am 1. Dezember 2017
  Diese Anfrage wird im 2018 beantwortet.
- **Anfrage** GLP "Lichtverschmutzung"
  Eingereicht am 1. Dezember 2017
  Diese Anfrage wird im 2018 beantwortet.

0.2 Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische			Ja	Nein	Stimmbeteiligung
12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'733 Stimmende)	Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration *Die Vorlage wurde angenommen.*	Lenzburg Aargau Schweiz	1'770 96'318 1'499'615	953 84'570 982'833	47,60 % 43,30 % 46,40 %
12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'719 Stimmende)	Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF) *Die Vorlage wurde angenommen.*	Lenzburg Aargau Schweiz	1'709 111'760 1'505'735	950 65'239 923'787	47,30 % 43,00 % 45,50 %
12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'721 Stimmende)	Bundesgesetz vom 17. Juni 2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III) *Die Vorlage wurde abgelehnt.*	Lenzburg Aargau Schweiz	1'065 69'088 989'306	1'562 107'215 1'427'946	47,30 % 43,30 % 45,20 %
21. Mai (5'939 Stimmberechtigte, 2'553 Stimmende)	Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016 *Die Vorlage wurde angenommen.*	Lenzburg Aargau Schweiz	1'509 85'056 1'321'947	1'028 91'208 949'169	43,00 % 42,10 % 42,40 %
24. September (6'033 Stimmberechtigte, 2'972 Stimmende)	Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Für Ernährungssicherheit") *Die Vorlage wurde angenommen.*	Lenzburg Aargau Schweiz	2'234 148'172 1'942'931	679 50'676 542'875	49,30 % 48,10 % 46,00 %
24. September (6'033 Stimmberechtigte, 2'994 Stimmende)	Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer *Die Vorlage wurde abgelehnt.*	Lenzburg Aargau Schweiz	1'587 93'087 1'254'675	1'380 110'312 1'257'032	49,60 % 48,60 % 46,80 %
24. September (6'033 Stimmberechtigte, 2'992 Stimmende)	Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020 *Die Vorlage wurde abgelehnt.*	Lenzburg Aargau Schweiz	1'486 87'372 1'186'079	1'482 115'734 1'320'830	49,60 % 48,60 % 46,70 %

Kantonale			Ja	Nein	Stimmbeteiligung
12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'637 Stimmende)	Gesetz über den Ausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz sowie über die Übergangsbeiträge (AVBiG) vom 1. März 2016 *Die Vorlage wurde angenommen.*	Lenzburg Aargau	1'647 90'189	745 67'429	45,90 % 42,00 %
12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'641 Stimmende)	Gesetz über den Finanzausgleich zwischen den Gemeinden (Finanzausgleichsgesetz, FiAG) vom 1. März 2016 *Die Vorlage wurde angenommen.*	Lenzburg Aargau	1'670 93'348	777 68'972	46,00 % 42,10 %

12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'659 Stimmende)	Aargauische Volksinitiative "JA zu einer guten Bildung – NEIN zum Lehrplan 21" vom 2. Juni 2015 *Die Volksinitiative wurde abgelehnt.*	Lenzburg Aargau	564 51'532	2'015 117'550	46,30 % 42,40 %
12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'652 Stimmende)	Aargauische Volksinitiative "Arbeit und Weiterbildung für alle!" vom 11. Juni 2012 *Die Volksinitiative wurde abgelehnt.*	Lenzburg Aargau	805 48'858	1'745 117'624	46,10 % 42,20 %
12. Februar (5'747 Stimmberechtigte, 2'651 Stimmende)	Aargauische Volksinitiative "Chancen für Kinder – Zusammen gegen Familienarmut" vom 23. Dezember 2009 *Die Volksinitiative wurde abgelehnt.*	Lenzburg Aargau	903 50'682	1'638 115'542	46,10 % 42,20 %
21. Mai (5'939 Stimmberechtigte, 2'495 Stimmende)	Aargauische Volksinitiative "Bezahlbare Krankenkassenprämien für alle" vom 21. April 2016 *Die Volksinitiative wurde abgelehnt.*	Lenzburg Aargau	870 57'540	1'578 111'444	42,00 % 41,70 %

Gemeinde

24. September

1. Wahl der 5 Mitglieder des Stadtrats von Lenzburg (Amtsperiode 2018 bis 2021)

   Stimmbeteiligung von 44,00 % (2013: 42,57 %)

   Bei 2'653 eingelangten und 2'487 in Betracht fallenden Stimmzetteln sowie bei einem absolutem Mehr von 1'044 wurde wie folgt gewählt:

	Anzahl Stimmen	
Stücheli Martin, bisher	1'355	gewählt
Mosimann Daniel, bisher	1'861	gewählt
Möhl-Wey Franziska, bisher	1'928	gewählt
Steinmann Martin, bisher	1'416	gewählt
Schmid Andreas, neu	1'301	gewählt
Burgherr Beatrice, neu	1'167	nicht gewählt
Hiller Beat, neu	1'108	nicht gewählt

2. Wahl des Stadtammanns: Bei einem absolutem Mehr von 1'075 wurde Daniel Mosimann (bisher) mit 1'736 Stimmen bestätigt.
3. Wahl des Vizeammanns: Bei einem absolutem Mehr von 1'036 wurde Franziska Möhl-Wey (bisher) mit 1'676 Stimmen bestätigt.
4. Wahl der Mitglieder der Schulpflege von Lenzburg

   Bei 2'299 eingelangten und 2'133 in Betracht fallenden Stimmzetteln sowie bei einem absolutem Mehr von 940 wurde wie folgt gewählt:

	Anzahl Stimmen	
Buri Susanne, bisher	1'579	gewählt
Leuenberger Beat, bisher	1'360	gewählt
Hunziker Katharina, bisher	1'466	gewählt
Bolliger Katrin, neu	1'026	gewählt
Dahl Sonia, neu	1'020	nicht gewählt
Killias-Wagen Pascale, neu	954	nicht gewählt

		Ja	**Nein**	Stimmbeteiligung
26. November (6'101 Stimmberechtigte, 1'888 Stimmende)	Budget der Einwohnergemeinde Lenzburg für das Jahr 2018 mit einem Steuerfuss von 105 % (wie bisher, unter Berücksichtigung des Steuerfussabtauschs zwischen Kanton und Gemeinden) *Das Budget wurde angenommen.*	1'705	183	31,30 %

26. November — Ergebnis der Einwohnerratswahlen für die Amtsperiode 2018/21

Liste 01 SVP Lenzburg — *Sitzzahl: 9*

gewählt sind:	Stimmen:
1. Vogel Brigitte, 1969, Gartenbauingenieur, Bannhaldenweg 28 (bisher)	966
2. Dössegger-Graf Myrtha, 1959, Bäuerin, Wildensteinweg 25 (bisher)	911
3. Häusermann Michael, 1971, Grenzwächter, Sonnenbergstrasse 5 (bisher)	854
4. Baumann Rudolf, 1957, Lastwagenmechaniker, Kapellenweg 9 (bisher)	703
5. Thöny Markus, 1970, Teamleiter Elektro, Neumattstrasse 29 (bisher)	667
6. Picco Adriano, 1984, Betriebsökonom FH, Bahnhofstrasse 11 (bisher)	645
7. Zeller Daniel, 1985, Teamleiter Softwareproduktion, Burghaldenstrasse 4 (bisher)	597
8. Balci Murat, 1977, Bankangestellter, Martha Ringier-Strasse 15 (bisher)	580
9. Ballhaus Corin, 1965, Kommunikationsberaterin, Aavorstadt 17	575

nicht gewählt sind:	Stimmen:
10. Holliger Hans, 1965, Polier, Willigraben 29	565
11. Meier Michael, 1987, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bifang 8	556
12. Bolliger Markus, 1964, Verkauf Aussendienst, Othmarsingerstrasse 48	505

Liste 02 SP Lenzburg — *Sitzzahl: 10*

gewählt sind:	Stimmen:
1. Taubert-Baldinger Beatrice, 1970, Innenarchitektin, Wolfsackerstrasse 44 (bisher)	960
2. Kleiner Linda, 1984, Kauffrau, Kirchgasse 15 (bisher)	896
3. Keller Remo, 1987, Dipl. Steuerexperte, Eisengasse 32 (bisher)	802
4. Voegeli Knapp Anja, 1973, Lehrerin, Tannenweg 24 (bisher)	795
5. Killias Martin, 1948, Prof. Dr. iur., Rubeggweg 42 (bisher)	729

6.	Mosimann Julia, 1997, Medizinische Praxisassistentin, Studentin, Bannhaldenweg 18	686
7.	Robin-Lüthi Franck, 1973, Dr. tech. ETH/Projektleiter, Gartenstrasse 7a (bisher)	683
8.	Bernasconi Yvonne, 1974, Pflegefachfrau, Steinbrüchliweg 15a	676
9.	Boltshauser Bolliger Ingo, 1963, Leiter Kommunikation, Brunnmatt-strasse 21 (bisher)	658
10.	Ergeneli-Kirez Ilkay, 1966, Bankangestellte, Zopfweg 8 (bisher)	645

nicht gewählt sind:		Stimmen:
11.	Schär Thomas, 1978, Typograf, Medien-Designer, Oberer Scheunen-weg 20 (bisher)	644
12.	Vukovic-Häfliger Predi, 1971, Verlags- & Verkaufsleiter, Rubeggweg 40	594
13.	Bertschinger Sophie, 1967, Buchhändlerin, Bollbergstrasse 8	590
14.	Kleiner Silja, 1993, Kauffrau, Ammerswilerstrasse 9b	581
15.	Steiger Evi, 1980, Kindergartenlehrperson, Wolfsackerstrasse 7	571
16.	Sikyr Annette, 1975, Gerichtsschreiberin, Zelglistrasse 9	565
17.	Bryner Fritz, 1967, Eigentümer Mechanische Werkstatt, Bollbergstrasse 29	520
18.	Gautschi Aurel, 1998, Gymnasiast, Promenade 16	518
19.	Tschanz Peter, 1953, Dipl. Ausbildner, Tannenweg 6	490
20.	Glückler Rolf, 1955, Sicherheitsangestellter, Ammerswilerstrasse 32	466

Liste 03 FDP Lenzburg *Sitzzahl: 9*

gewählt sind:		Stimmen:
1.	Cueni Heiner, 1955, Dr. med. dent., Zahnarzt, Neumattstrasse 23 (bisher)	835
2.	Ammann Sven, 1979, Gastronom, Bannhaldenweg 11c (bisher)	794
3.	Beti Adriano, 1976, Dipl. El. Ingenieur FH, EMBA, Wässermatten 8 (bisher)	715
4.	Kuhlen François, 1945, Managing Director (pensioniert), Burghalden-strasse 44 (bisher)	696
5.	Ammann Tobias, 1979, Kommunikationsfachmann, Martha Ringier-Strasse 11 (bisher)	679
6.	Willener Urs, 1968, Landschaftsgärtner/Geschäftsführer, Bölli 9 (bisher)	667
7.	Cueni Phoebe, 1997, Studentin Tourismus, Neumattstrasse 23	636
8.	Horisberger-Buri Corinne, 1986, dipl. Wirtschaftsprüferin, Untere Widmi 12a	607
9.	Weber Stephan, 1977, lic. iur. Rechtsanwalt, Ringstrasse Nord 36B (bisher)	606

nicht gewählt sind:		Stimmen:
10.	Schoch Kaspar, 1980, lic. phil. Politologe, Wiligraben 29	555
11.	Mayer Dennys, 1987, Verkehrspilot, Brunnmattstrasse 7c (bisher)	521
12.	Nyfeler Christoph, 1983, Betriebsökonom FH/Unternehmer, Ammerswilerstrasse 7	477
13.	Rota Didier, 1983, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Zeughausstrasse 48b	420
14.	Oeschger Stefan, 1959, Schulleitung HF, MAS Ausbildungsmanagement ZFH, Ammerswilerstrasse 5	416
15.	Kuschnig Marcel, 1983, BSc Betriebsökonomie, Stadtgässli 10	401
16.	Häberli Dominik, 1986, Auditor, Ziegelackerweg 13	400
17.	Fracassi Sandro Nicola, 1957, dipl. Wirtschaftsprüfer, Parkweg 2	399
18.	Minnig Philippe, 1989, Master of Law UZH, Ringstrasse Nord 15	399
19.	Schiess Emmanuel, 1966, Kaufmännischer Angestellter, Bundesratsweibel, Ringstrasse Nord 16	392

Liste 04 GLP Lenzburg *Sitzzahl: 4*

gewählt sind:		Stimmen:
1.	Hiller Beat, 1956, Geschäftsführer, dipl. El. Ing. FH, Staufbergweg 16 (bisher)	624
2.	Toker-Bieri Chantal, 1973, technical Designer, Rathausgasse 4 (bisher)	528
3.	Geissmann Martin, 1970, Leiter Recruting, Betriebsökonom FH, Burghaldenstrasse 50 (bisher)	526
4.	Höhn Adrian, 1981, Geschäftsführer, dipl. Ing. Inf. FH, Wolfsackerstrasse 11 (bisher)	493

nicht gewählt sind:		Stimmen:
5.	Hunziker Urs, 1968, Leiter Facility Management, dipl. Bauführer SIA, Ammerswilerstrasse 94	396
6.	Vombach Sandra, 1977, Betreuerin stat. Suchttherapie, Niederlenzer Kirchweg 7	340
7.	Kull Monika, 1984, IT-Projektleiterin, Hardstrasse 1a	339
8.	Steiger Martin, 1979, Ingenieur FH, Wolfsackerstrasse 7	317
9.	Siebel Eckart, 1941, Betriebswirt, Dragonerstrasse 64	315
10.	Radi Beatrix, 1956, Kindergärtnerin, Staufbergweg 16	311

Liste 05 Grüne Lenzburg *Sitzzahl: 2*

gewählt sind:		Stimmen:
1.	Häusler Lukas, 1982, Biolandwirt/Agronom, Bannhaldenweg 38 (bisher)	771
2.	Alvarez Jasmin, 1989, Sozialpädagogin, Hintere Kirchgasse 5 (bisher)	476

nicht gewählt sind:		Stimmen:
3.	Keufer Andrea, 1988, Landschaftsarchitektin, Gartenstrasse 31	344
4.	Züger Cáceres Regula, 1968, Agronomin, Steinbrüchliweg 60	285
5.	Kaiser dos Reis Ruth, 1963, Schulische Heilpädagogin, Hintere Kirchgasse 14	274
6.	Grossi Davide, 1984, Kaufmann, Hintere Kirchgasse 11	244

Liste 06 CVP Lenzburg *Sitzzahl: 3*

gewählt sind:		Stimmen:
1.	Hänny Bettina, 1997, Flugbegleiterin, Gartenstrasse 10	420
2.	Tribaldos Marianne, 1948, Ehem. Bezirksschullehrerin, Sonnenbergstrasse 13 (bisher)	383
3.	Blaser Daniel, 1976, Geschäftsführer Immobilienunternehmen, Bannhaldenweg 25 (bisher)	297

nicht gewählt sind:		Stimmen:
4.	Dahl Sonia, 1971, Primarlehrerin, Lütisbuchweg 4	293
5.	Bachmann-Roth Christina, 1983, Geschäftsführerin, Sandweg 3	272
6.	Mai Alexandre, 1989, Student, Wolfsackerstrasse 49 (bisher)	251
7.	Hostettler Filomena, 1974, Versicherungsfachfrau, Buchenweg 15	221
8.	Morsten Hannes, 1967, Informatik Ing. HTL/FH, Othmarsingerstrasse 41	207
9.	Kohler Cecile, 1977, Juristin, Gustav Zeiler-Ring 11	206
10.	Naegeli Katharina, 1995, Studentin, Mattenweg 21	197

Liste 07 EVP Lenzburg *Sitzzahl: 2*

gewählt sind	Stimmen:
1. Spörri Marcel, 1959, Kundenberater AKB, Einwohnerrat, Hallwilstrasse 21 (bisher)	300
2. Frey Daniel, 1954, Möbelschreiner, Birkenweg 7 (bisher)	259

nicht gewählt sind:	Stimmen:
3. Wöhrle-Jakob Tabea, 1980, Dipl. Pflegefachfrau, General Herzog-Str. 4	206
4. Büchli-Taubert Gianna, 1995, Lehrerin, Hallwilstrasse 24	172
5. Bachmann-Roth Andi, 1979, Jugendbeauftragter SEA, Sandweg 3	152
6. Bachmann Andreas, 1974, Betriebstechniker, Bergfeldweg 3a	120
7. Spörri Lydia, 1995, Studentin, Hallwilstrasse 21	116
8. Steiner Doris, 1976, Kindergärtnerin, Hallwilstrasse 21	98
9. Höhn Kevin, 1995, Buchhalter, Zeughausstrasse 48a	96
10. Krüger Nico, 1998, Montage-Elektriker, Zeughausstrasse 48a	83

Liste 08 BDP Lenzburg *Sitzzahl: 1*

gewählt ist:	Stimmen:
1. Rudolf Raphael, 1984, Dipl. Betriebstechniker HF, Polymechaniker, Hendschikerstrasse 3a	214

nicht gewählt ist:	Stimmen:
2. Böhlen Simon, 1986, Informatiker, Murackerstrasse 5	132

0.3 Stadtrat

Unter der Leitung von Stadtammann Daniel Mosimann behandelte der Stadtrat an 45 (49) Sitzungen 557 (505) Geschäfte. Die Behörde arbeitete im Berichtsjahr mit der folgenden Ressortverteilung:

Vorsteher	Stellvertreter	Ressort
Stadtammann ***Daniel Mosimann***	Vizeammann *Franziska Möhl*	Allgemeine Verwaltung (Personal, Organisation), Stadtentwicklung, Stadtmarketing, Bildung, Kultur
Vizeammann ***Franziska Möhl***	Stadtammann *Daniel Mosimann*	Finanzen, EDV, Bevölkerungsschutz (Feuerwehr, Zivilschutz, RFO, Militär)
Stadträtin ***Dr. Heidi Berner***	Stadtrat *Martin Steinmann*	Sozialwesen, Gesundheit, Jugend, Alter, Einbürgerungen
Stadtrat ***Martin Stücheli***	Stadträtin *Dr. Heidi Berner*	Polizeiwesen, Ortsbürgergemeinde (Koordinationsausschuss, Immobilien, Kieswerk), Forst, Landwirtschaft, Naturschutz, Gewässer, Umweltschutz
Stadtrat ***Martin Steinmann***	Stadtrat *Martin Stücheli*	Raumplanung, Baupolizei, Hoch- und Tiefbau, Entsorgung, Betrieb Gemeindebauten und Sportanlagen

0.4 Kommissionen

Name der Kommission	*Anzahl Mitglieder*	*Präsidium*
Baukommission	8	Alessandro Savioni
Betriebskommission Gemeindebauten und Sportanlagen,	8	
– Ausschuss 1 "Kommerz und Sport"		Daniel Käppeli
– Ausschuss 2 "Sport und Freizeit (Schwimmbad Walkematt)"	5	Daniel Käppeli
– Ausschuss 3 "Schiessbetrieb"	10	Daniel Käppeli
Bibliothekskommission	6	Kurt Frischknecht
Einbürgerungskommission	7	Dr. Heidi Berner
Energiekommission	8	Didier Rota
Feuerwehrkommission	9	Roger Strebel
Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission	9	Tobias Ammann
Jugendkommission	8	Daniel Frey
Kommission für Altersfragen	8	Marianne Tribaldos
Kulturkommission	8	Beatrice Burgherr
Landwirtschaftskommission	5	Hans Jörg Salm
Natur- und Landschaftskommission	8	Roman Schurter
Regionale Bevölkerungsschutzkommission	13	Franziska Möhl
Sozialkommission	7	Dr. Heidi Berner
Stadtbildkommission	8	Werner Woodtli
Steuerkommission (inkl. 1 Ersatzmitglied)	6	Dr. Bernard Minder
Verkehrskommission	10	Dr. Maurus Staubli

0.5 Ordentliche Einbürgerungen

Die Kapazität von Verwaltung, Einbürgerungskommission und Einwohnerrat reicht für die Bearbeitung von rund 30 Gesuchen pro Jahr. Im 2017 konnten die eingereichten Gesuche mehrheitlich bearbeitet werden. Somit besteht keine Wartefrist für die Abgabe neuer Einbürgerungsgesuche.

Die Zahl der Gesuche, welche im Einwohnerrat gutgeheissen worden sind, hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen (2017: 25 Gesuche, 2016: 24 Gesuche).

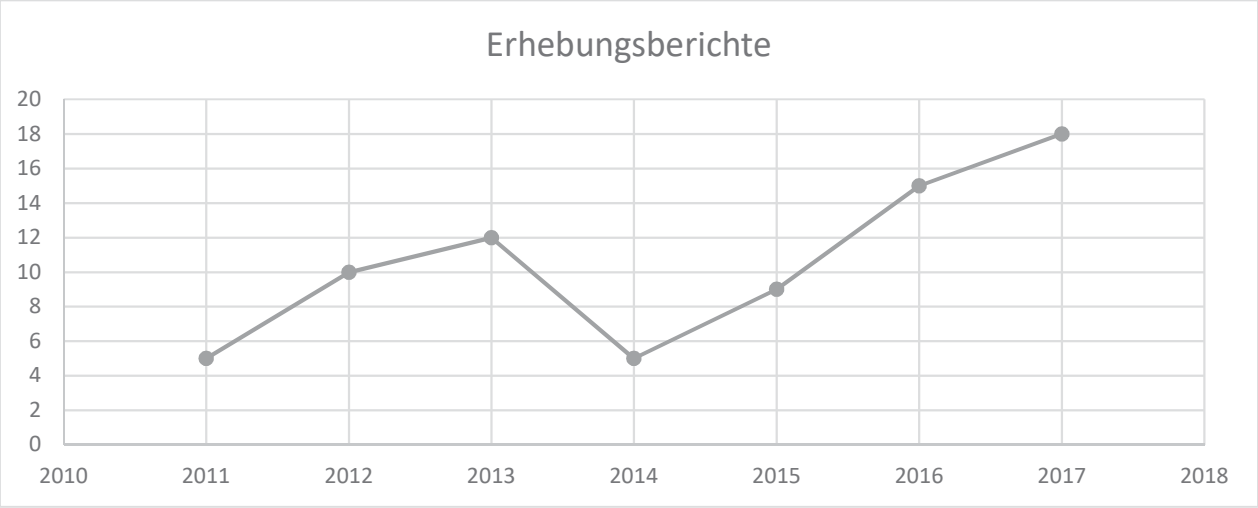
Heimatstaat	Eingereichte Gesuche, 1.1.-31.12.17		Gesuchs-Rückzüge, 1.1.-31.12.17		Zusicherung Gemeindebürgerrecht, 1.1.-31.12.17		Hängige Gesuche per 31.12.17	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Angola	-	-	-	-	1	1	-	-
Äthiopien	-	-	-	-	-	-	1	1
Bosnien-Herz.	-	-	-	-	-	-	2	5
Deutschland	2	3	-	-	5	11	2	3
Dominik. Rep.	-	-	1	1	-	-	1	1
Indien	-	-	-	-	2	2	-	-
Italien	8	10	-	-	4	4	9	11
Katar	-	-	-	-	1	1	-	-
Kosovo	1	1	-	-	6	6	3	3
Kroatien	2	4	-	-	-	-	2	4
Mazedonien	2	4	-	-	-	-	3	5
Mexiko	1	1	-	-	-	-	1	1
Portugal	0	0	1	1	3	3	1	1
Serbien	2	4	2	2	-	-	5	7
Sri Lanka	1	1	-	-	-	-	7	7
Türkei	-	-	-	-	1	1	3	4
Ungarn	-	-	-	-	2	4	-	-
Gesamttotal	**19**	**28**	**4**	**4**	**25**	**33**	**40**	**53**

0.6 Erleichterte Einbürgerungen

Die kantonale Statistik weist für Lenzburg 18 (2016: 15) Erhebungsberichte auf, die im Rahmen der erleichterten Einbürgerungen von Ehepartnerinnen bzw. -partnern von der Stadtkanzlei erstellt worden sind.

Weitere 7 (2016: 5) Berichte erscheinen nicht in der Statistik (Rückzug der Gesuche etc.).

Der Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration wird sich auf die Organisation der Gesuchsabwicklung und voraussichtlich auch auf die Anzahl auswirken.



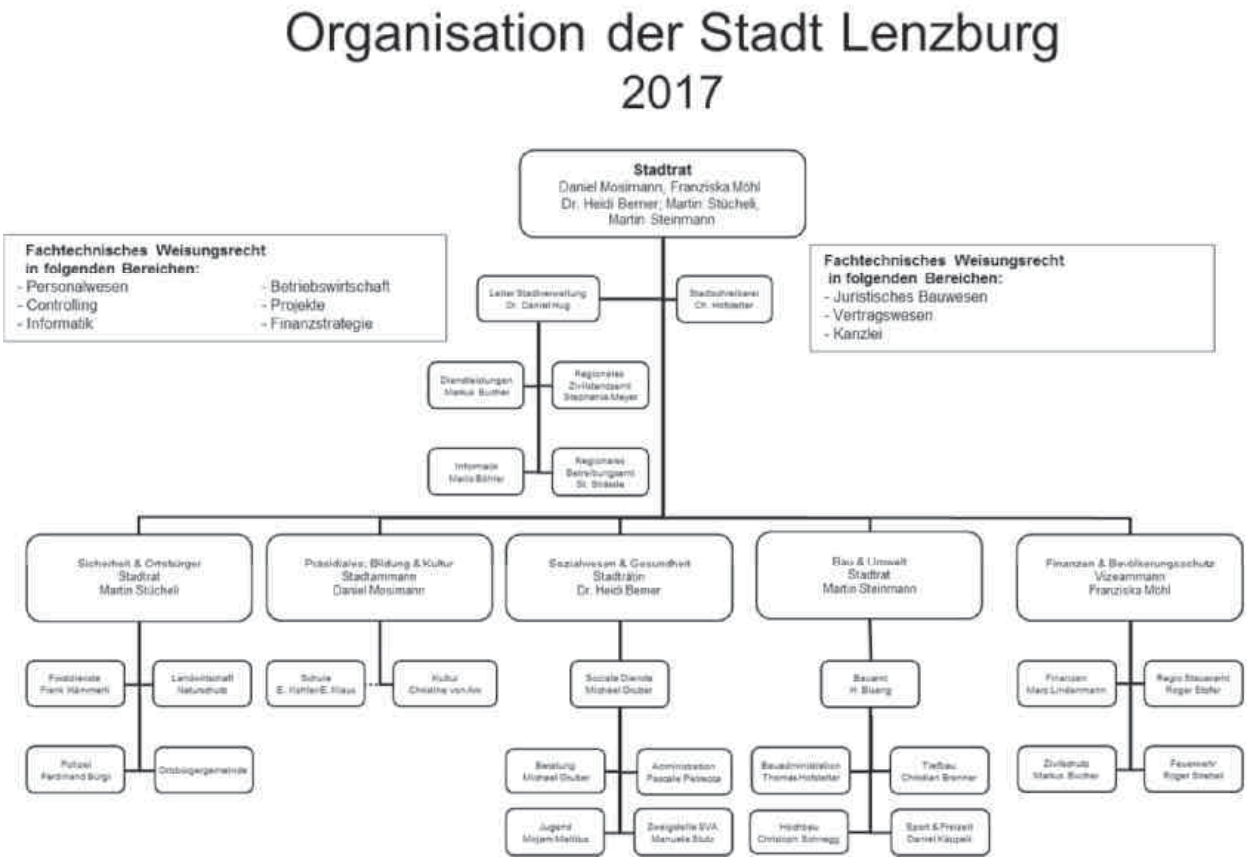
0.7 Organisation, Personal

Die in den letzten Jahren bewährte Ressortverteilung des Stadtrats erfuhr gegenüber dem Vorjahr keine Änderung.

An der operativen Organisationsstruktur der Verwaltung hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts Wesentliches verändert.

Im Jahr 2017 traten Herbert Furter, Adjutant der Regionalpolizei, Jörg Haller und Bruno Mäder, beide Mitarbeiter des Werkhofs, in den Ruhestand.

Die Verwaltung der Stadt Lenzburg war im Jahr 2017 wie folgt organisiert:



Die Fluktuationsrate stieg von 5,1 % auf 8,1 % (inklusive Pensionierungen). Ohne altersbedingte Abgänge betrug die Fluktuationsrate 5,6 %.

Von den zehn Mitarbeitenden, welche die Verwaltung der Stadt Lenzburg verliessen, kündigten zwei Mitarbeitende, um in der Verwaltung anderer Gemeinden eine neue Herausforderung zu finden. Drei weitere Mitarbeitende wurden regulär bzw. frühzeitig pensioniert und vier Mitarbeitende verliessen aus persönlichen Gründen die Verwaltung der Stadt Lenzburg. Die personelle Reorganisation aufgrund des Austritts Staufens aus der Regionalschule führte zu einem Abgang in der Schulverwaltung.

Die Arbeitsgruppe für Personalfragen befasste sich mit der Lohn- und Teuerungsentwicklung und unterbreitete dem Stadtrat die entsprechenden Anträge.

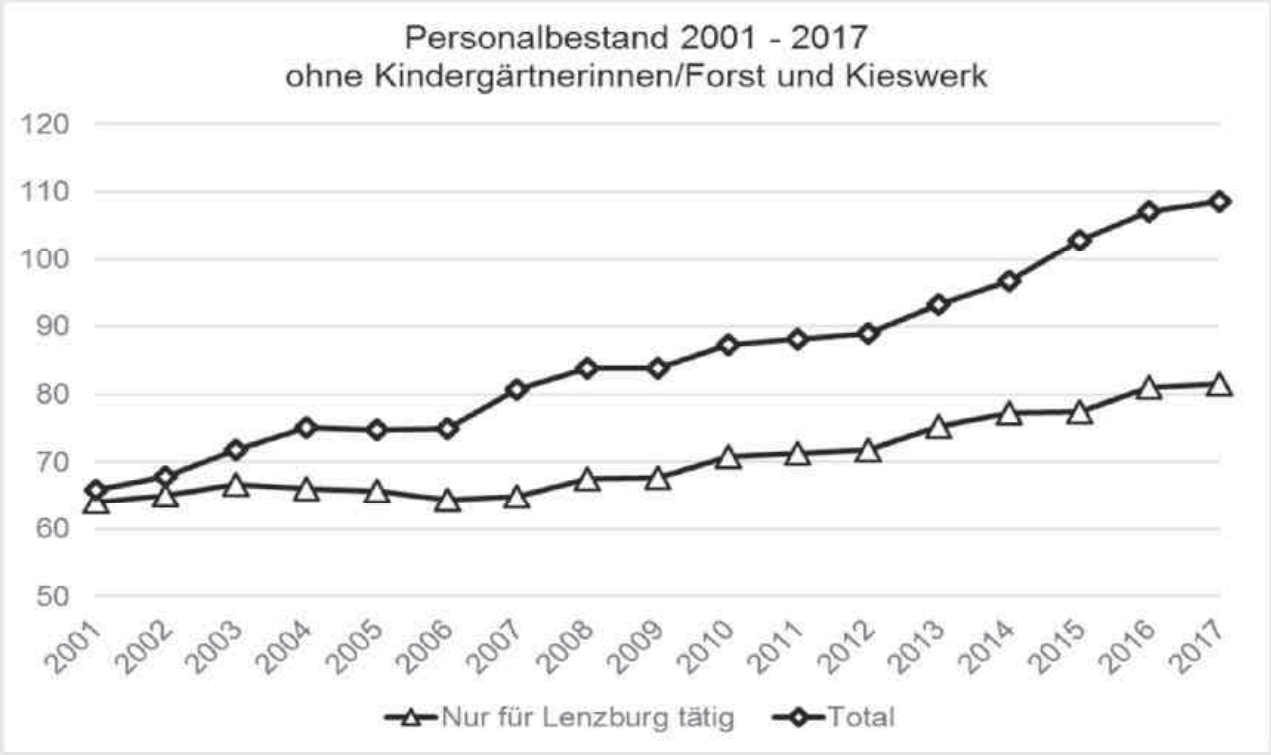
Die Mitarbeitenden werden in der Weiterbildung permanent gefördert und unterstützt. Verschiedene Lehrgänge wurden von Mitarbeitenden im 2017 mit Erfolg abgeschlossen. Vom 8. bis 10. Juni 2017 fand ein Führungsseminar in Tägerwilen TG statt. Sämtliche Abteilungs- und Bereichsleiter der Stadtverwaltung Lenzburg nahmen an dieser intensiven Schulung teil. Besonderes Schwergewicht wurde auf die Führungsinstrumente im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung Gever, auf neue und bestehende Führungsinstrumente im Personalwesen und Controlling sowie auf die Organisation der Verwaltung bei einem allfälligen Neubau eines zentralen Verwaltungsgebäudes gelegt.

Der Personalausflug 2017 führte an den Rhein. In einer Art "Schnitzeljagd" durch die Basler Altstadt konnte viel Neues erfahren werden. Anschliessend schiffte die Reisegruppe ein. Während der zweieinhalbstündigen Schleusenfahrt nach Rheinfelden wurde das Mittagessen eingenommen und die beiden Rheinschleusen bei Birsfelden und Augst passiert. Abschliessender Höhepunkt der

Reise war der Besuch der Brauerei "Feldschlösschen". Neben der eigentlichen Brauerei konnten auch das eindrückliche Fahrzeugmuseum sowie die belgischen Kaltblüter, die heute noch als schwere Zugpferde den Sechsspänner der Brauerei ziehen, besichtigt werden. Schlusspunkt bildete eine Degustation einer Auswahl des reichhaltigen Bierangebots von Feldschlösschen und frische Brezel.

Wie jedes Jahr fand am vorletzten Freitag vor dem Weihnachtsfest das traditionelle Weihnachtsessen für alle Angestellten der Stadtverwaltung Lenzburg statt. Am 15. Dezember 2017 versammelten sich rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alten Gemeindesaal in Lenzburg, um sich auf die besinnliche Zeit einzustimmen. Nach einem Apéro in den Arkaden hielten die Lernenden, die das Fest organisiert hatten, eine Begrüssungsrede. Anschliessend unterhielt das Duo Kurt & Daisy auf unterhaltungsvolle Art. Der Stadtammann bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit und die Treue im Berichtsjahr. Im Anschluss wurde vom Hotel Krone das Essen serviert.

Die organisatorische Einheit "Unternehmung Lenzburg" zählte am 31. Dezember 2017, inklusive den bei der Ortsbürgergemeinde angestellten Mitarbeitenden der Forstdienste Lenzia (acht Mitarbeitende) und des Museums (vier Mitarbeitende; ohne Kassiererinnen), total 141 Personen. Dies entspricht 117,8 Vollzeit-Pensen. Die Einwohnergemeinde Lenzburg (ohne Ortsbürgergemeinde) zählte am 31. Dezember 2017 108,5 Vollzeitpensen. Dazu kommen noch acht Auszubildende. Im langfristigen Vergleich stieg der Personalbestand der Einwohnergemeinde seit 2001 um 42,7 Stellen (siehe Grafik). Dies ist vor allem auf die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zurückzuführen. Waren es im Jahr 2001 noch 180 Stellenprozente (Regionalpolizei), die regionale Aufgaben erfüllten, sind es per Ende des Berichtjahrs 2'697 Stellenprozente in folgenden Tätigkeitbereichen: Regionalpolizei, Steuern, Zivilstandsamt, Betreibungswesen, Zivilschutz und Feuerwehr, Schulverwaltung und Schulsozialarbeit sowie im Bauwesen. Es ist seit längerer Zeit die Strategie der Stadt Lenzburg, auf Anfragen Dritter für regionale Zusammenarbeit offen zu sein und unsere Dienstleitungen gegen Entgelt auch anderen Gemeinden zur Verfügung zu stellen.



Im langfristigen Vergleich zeigt sich, dass der Personalbestand einen weit geringeren Anstieg aufweist als die stark steigende Bevölkerungsentwicklung. Seit 2003 ist die Bevölkerung Lenzburgs von 7'680 auf 10'178 Einwohner um 32,5 % angewachsen, der Personalbestand der ausschliesslich für Lenzburg tätigen Mitarbeitenden nur um 22,3 % (siehe Tabelle). Dieser augenfällige Effizienzgewinn lässt sich auf die Umsetzung der neuen Führungsstrukturen, auf den verstärkten Einsatz der Informatik und auf die verstärkte Mitarbeiterschulung zurückführen.

Mehraufgaben entstanden im Sozial- (Kindes- und Erwachsenenschutzdienst; KESD) und Asylwesen, infolge der Vereinbarung mit dem Kanton bezüglich dualer Aufteilung der Polizeiaufgaben und wegen der vom Bund delegierten Rückerfassung der Zivilstandsdaten an die Regionalen Zivilstandsämter. Auch neue Aufgaben galt es in dieser Zeit zu übernehmen, so die Teilnahme am Projekt "Energiestadt" und die Einführung der Schulsozialarbeit. Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit dem RBL ein Tourismusbüro eröffnet und das Kultursekretariat in die Stadtverwaltung integriert. Die Mitarbeitenden des Schwimmbads wurden von einer Anstellung im Stundenlohn in eine kostenneutrale öffentlich-rechtliche Anstellung überführt.

Dennoch war es möglich, mit den bestehenden Strukturen auf Abteilungsstufe die Aufgaben zu erfüllen. Auf allen Stufen gilt es, das Notwendige vom Wünschbaren zu unterscheiden und die korrekten Prioritäten zu setzen. Auf Kaderstufe wird Führungsstärke verlangt und nicht das Verwalten mittels Dokumenten und externen Beratern. Dem Controlling kommt eine wichtige Bedeutung zu, welches bei ungünstigen Kosten- und Ertragsentwicklungen sehr kurzfristig Massnahmen auf strategischer, wie auch auf operativer Ebene ermöglicht.

Abteilung	IST		Differenz	
	2017	2003	in Pensen	in %
Stadtkanzlei, Dienstleistungen (EK, Bestattungswesen, Feuerwehr, Zivilschutz), EDV	7.30	8.30	-1.00	-12.0%
Regionales Zivilstandsamt	0.70	0.60	0.10	16.7%
Betreibungsamt	2.70	2.00	0.70	35.0%
Abteilung Finanzen	3.50	3.00	0.50	16.7%
RegioSteueramt	6.00	6.20	-0.20	-3.2%
Regionalpolizei	9.20	5.70	3.50	61.4%
Schulverwaltung	1.70	2.00	-0.30	-15.0%
Kulturgutverwaltung	0.50	1.00	-0.50	-50.0%
Soziale Dienste	11.80	6.90	4.90	71.0%
Schulsozialarbeit	1.20	0.00	1.20	
Bauverwaltung	10.15	8.50	1.65	19.4%
Bauamt, Werkhof	18.00	16.50	1.50	9.1%
Schwimmbad	1.50	0.00	1.50	
Tourismusbüro	0.60	0.00	0.60	
Kultursekretariat	0.20	0.00	0.20	
hauptamtliche Hauswarte & Materialwart Fw/ZS	6.50	6.00	0.50	8.3%
ausschliesslich für Lenzburg tätige Mitarbeitende	81.55	66.70	14.85	22.3%

Personalbestand per 31. Dezember im Vergleich zum Budget

Beim Personalbestand wurde das Budget 2017 um 0,63 Stellen unterschritten. Dies ist vor allem auf noch nicht besetzte Stellen per Stichtag bei der Stadtkanzlei zurückzuführen. Im Zivilschutzwesen wurden im Zusammenhang mit den Fusionsabsichten 0,35 Stellen nicht besetzt, da diese Arbeiten um ein Jahr verschoben wurden. Bei der Regionalpolizei und der Bauverwaltung wurde das Budget gesamthaft um 0,28 Stellen aus arbeitsorganisatorischen Gründen unterschritten.

Personalbestand per 31. Dezember im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalbestand um 1,42 Stellen. Bei der Regionalpolizei stieg der Personalbestand um 0,92 Stellen. Damit entspricht der Aufbau des Personalbestands der Regionalpolizei dem starken Wachstum ihres Gebiets. Zusätzlich werden die Vereinbarungen mit der Kantonspolizei eingehalten, die mit der Umsetzung der Volksinitiative"Mehr Sicherheit für alle" notwendig wurden. Dabei muss das Korps der Kantonspolizei bis 2017 um 75 bis 80 Stellen erhöht werden, die Gemeinde- und Regionalpolizeien werden um rund 35 Stellen aufgestockt. Damit wird das gesetzlich vorgeschriebene Verhältnis von einem Polizeiangehörigen auf 700 Kantonseinwohner bis ins Jahr 2017 erreicht. Wichtig ist, dass der polizeiliche Personalaufbau auch von den Polizeikräften der Gemeinden mitgetragen wird.

Die Sozialen Dienste haben im Laufe des Berichtsjahrs den Personalbestand wie im Budget vorgesehen um 0,5 Stellen aufgebaut. Die Erhöhung der personellen Ressourcen waren notwendig, um die Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) erfüllen zu können.

Personalbestand in Pensen (ohne Lernende, Aushilfskräfte und Mitarbeitende der Ortsbürgergemeinde)

Personalbestand per 31. Dezember Einwohnergemeinde Lenzburg	Budget	Budget	besetzte Stellen per 31. Dezember		Abweichung Budget zu Ist	Abweichung Ist zu Vorjahr
	2018	2017	2017	2016	2017	2017 zu 2016
Stadtkanzlei, Dienstleistungen [EK, Bestattungswesen, Feuerwehr, Zivilschutz] 1), EDV	9.05	9.05	8.70	8.70	-0.35	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	1.40	1.40	1.40	1.40	0.00	0.00
Zivilstandsamt	4.60	4.60	4.60	4.60	0.00	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	3.90	3.90	3.90	3.90	0.00	0.00
Betreibungsamt	2.80	2.80	2.80	2.80	0.00	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	0.10	0.10	0.10	0.10	0.00	0.00
Abteilung Finanzen	3.50	3.50	3.50	3.50	0.00	0.00
Steueramt	8.50	8.50	8.50	8.50	0.00	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	2.50	2.50	2.50	2.50	0.00	0.00
Regionalpolizei 2)	26.30	26.30	26.22	25.30	-0.08	0.92
davon für Regionalaufgaben tätig	16.70	16.70	17.02	16.10	0.32	0.92
Schulverwaltung	2.20	2.65	2.65	2.65	0.00	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	0.50	0.95	0.95	0.95	0.00	0.00
Kulturgutverwaltung	0.50	0.50	0.50	0.50	0.00	0.00
Soziale Dienste 3)	11.80	11.80	11.80	11.30	0.00	0.50
Schulsozialarbeit	1.70	1.70	1.70	1.70	0.00	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	0.50	0.50	0.50	0.50	0.00	0.00
Bauverwaltung 4)	10.65	10.65	10.45	10.45	-0.20	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	0.40	0.40	0.30	0.30	-0.10	0.00
Bauamt, Werkhof	18.00	18.00	18.00	18.00	0.00	0.00
Schwimmbad	1.50	1.50	1.50	1.50	0.00	0.00
Tourismusbüro	0.60	0.60	0.60	0.60	0.00	0.00
Kultursekretariat	0.20	0.20	0.20	0.20	0.00	0.00
hauptamtliche Hauswarte & Materialwart Feuerwehr/Zivilschutz	6.80	6.80	6.80	6.80	0.00	0.00
davon für Regionalaufgaben tätig	0.30	0.30	0.30	0.30	0.00	0.00
Total Mitarbeiter	**108.70**	**109.15**	**108.52**	**107.10**	-0.63	1.42
Für Lenzburg tätig	82.40	82.40	81.55	81.05	-0.85	0.50
Für Regionalaufgaben tätig	26.30	26.75	26.97	26.05	0.22	0.92

Erläuterungen zur Tabelle der Budget- und Vorjahresabweichungen:

1) Reserve im Zusammenhang mit erneuter Fusion im Zivilschutz.
2) Ein neuer Mitarbeiter wurde 2017 wie geplant für Regionalaufgaben im Zusammenhang mit der Vereinbarung mit dem Kanton bezüglich des dualen Polizeisystems eingestellt.
3) Erhöhung der personellen Ressourcen um 50 Stellenprozente als Anpassung im Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD).
4) Per Stichtag 31.12.2017 war das bewilligte Stellenpensum aus organisatorischen Gründen nicht ausgeschöpft.

Personalmutationen im Berichtsjahr

Abteilung	*Austritt*	*Eintritt*
Museum Burghalde	Isabelle Böhmler, Sammlungsbetreuerin	Marc Philip Seidel, Sammlungsbetreuer
Regionalpolizei	Herbert Furter, Adjudant; Tamara Schatzmann, Korporal	Roman Hochstrasser, Polizist; Sascha Waser, Korporal
Regio Steueramt	Monika Stierli, Einschätzerin	Tanja Meyer, kaufm. Mitarbeiterin
Soziale Dienste	Daniela Gurzeler, Mitarbeiterin; Christoph Hoffelner, Berufsbeistand; Julian Terzetti, Jugendarbeiter; Marianne Thalmann, Schulsozialarbeiterin; Kathrin Wohlgemuth, soziokulturelle Animatorin	Martin Buchs, Berufsbeistand/ Sozialarbeiter; Petra Graf, Schulsozialarbeiterin; Christoph Hoffelner, Berufsbeistand und Sozialarbeiter; Susanne Hunn, Sachbearbeiterin Rechnungswesen/Buchhaltung Sozialhilfe; Benjamin Pfeuti, Jugendarbeiter, soziokultureller Animator; Daniel Siegrist, Berufsbeistand/ Sozialarbeiter; Eveline Zeder, Jugendarbeiterin, soziokulturelle Animatorin;
Stadtbauamt	Jörg Haller, Mitarbeiter Werkhof; Bruno Mäder, Mitarbeiter Werkhof; Osvaldo Longo, Hilfsbadmeister	Markus Büchli, Werkhofmitarbeiter; Adrian Hunziker, Strassenbauer EFZ
Schulverwaltung	Corinne Beglinger, Mitarbeiterin Schulverwaltung	

Dienstjubiläen

(20 Jahre und länger)

25 Jahre

Frank Haemmerli	Stadtoberförster; Forstdienste Lenzia
Roger Mattmann	Maurer, Stadtbauamt
Marcel Zurbuchen	Revierleiter, Forstdienste Lenzia

30 Jahre

Markus Basler	Feldweibel, Regionalpolizei

35 Jahre

Markus Steimer	Technischer Angestellter, Stadtbauamt

0.8 Stadtkanzlei

2017 konnte die Einführungsphase der Geschäftsverwaltungssoftware "Axioma" erfolgreich und kostengünstiger als prognostiziert abgeschlossen werden. Im Rahmen der Weiterentwicklung und des Einsatzes dieser Software wird in den kommenden Jahren auch die digitale Archivierung umgesetzt.

Im Berichtsjahr fertigte die Stadtkanzlei 7 Steuerinventare (Vorjahr 4) und 45 (59) vereinfachte Steuerinventare für nicht erbsteuerpflichtige Fälle aus. Weiter mussten 2 (5) Sicherungsinventare und (wie im Vorjahr) 1 öffentliches Inventar (mit Rechnungsruf) aufgenommen werden.

In 9 (11) Nachlassfällen konnte eine inventuramtliche Erklärung ausgestellt werden, da sich die Nachlassaktiven auf weniger als Fr. 25'000.– bezifferten. Aufgrund einer Überschuldung wurde in 4 (9) Fällen die Erbschaft ausgeschlagen und der Nachlass durch das Konkursamt liquidiert.

2017 wurden 5 (1) Schenkungssteuerverfügung (inkl. Legate) erlassen.

In Lenzburg wurden 2017 Vermögenswerte von Fr. 44'311'400.– (Fr. 58'511'730.–) vererbt. Der Gesamtbetrag der Erbschafts- und Schenkungssteuern erreichte Fr. 854'034.45 (Fr. 59'029.–), davon gingen 2/3 an den Kanton und 1/3 oder Fr. 284'678.20 (Fr. 19'676.35) an die Stadt Lenzburg.

Das Kant. Steueramt ist Veranlagungsbehörde für die Erbschaftssteuern und prüft die Wertschriftenverzeichnisse, die ebenfalls für die Erstellung der Nachlassinventare benötigt werden. Die Personalpolitik des Kantons führt zu längeren Bearbeitungszeiten. Dies hat für die Erben zur Folge, dass die Erbteilungen entsprechend später abgeschlossen werden können.

0.9 Bauverwaltung

a) Baukontrollen

Lenzburg	**2017**	**2016**
behandelte Baugesuche	101	98
behandeltes Bauvolumen (in Mio. Franken)	45	80
Kleinbaugesuche (< Fr. 10'000)	20	30

Schafisheim	**2017**	**2016**
behandelte Baugesuche	45	53
behandeltes Bauvolumen (in Mio. Franken)	23	11
Kleinbaugesuche (< Fr. 10'000)	27	20

Holderbank	**2017**	**2016**
behandelte Baugesuche	8	9
behandeltes Bauvolumen (in Mio. Franken)	24	10

b) Hochbauten

Im Rahmen des ordentlichen Unterhaltsbudgets wurden folgende grössere Arbeiten ausgeführt:

Werkhof

Einbau Zwischenboden Werkstatt, Teilersatz Beleuchtung Fahrzeughalle

Regio Feuerwehr

Ersatz Telefonanlage

Schloss

Vergrösserung Einsatzplatz Feuerwehr, Fassadensanierung Nordtrakt und Landvogtei

Schule

Malerarbeiten in Schulzimmern Angelrainschulhaus

Kindergarten

Innensanierung Kindergarten Marktmatten, Kochherdeinbau Kindergarten Mühlematt

Schwimmbad

Ersatz Rollgitter Eingangstor, Fassadensanierung Maschinenhaus, Anpassung Elektro-Hausanschluss

Ferienhaus Samedan

Ersatz Bodenbelag Vorraum EG, Geschirrspüler Office

c) externe Bauverwaltungsmandate

Neben den behandelten Baugesuchen für die Gemeinden Schafisheim und Holderbank unterstützt die Bauverwaltung Lenzburg die Nachbargemeinden auch bei laufenden Bau- und Nutzungsplanungsrevisionen. Weiter waren Arbeiten bei raumplanerischen und umweltrechtlichen Projekten und Anliegen zu erbringen.

d) Baukommission

Die Baukommission hatte an 4 Sitzungen 9 Geschäfte zu behandeln.

e) Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission behandelte an 4 Sitzungen insgesamt 10 Geschäfte. Im Allgemeinen wurden die Bauprojekte, welche der Baukommission zur Beurteilung unterbreitet wurden, auch in der Stadtbildkommission, hauptsächlich hinsichtlich Einordnung und Gestaltung, diskutiert.

Die Themen "Gestaltung und Materialisierung" der bewilligten Bauten beanspruchten die Stadtbildkommission resp. deren Ausschuss zusätzlich während 5 Sitzungen.

f) Bau- und Stadtbildkommission

Der Stadtrat hat per Ende 2017 die beiden Kommissionen aufgelöst und stattdessen per Anfang 2018 eine neue Bau- und Stadtbildkommission gebildet.

g) Kommunale Brandschutzbeurteilung bei Baugesuchen

Valentin Regli wurde 2016 als VKF-Brandschutzfachmann gewählt und unterstützt seither die Bauverwaltung in der Beurteilung der Brandschutzbelange.

0.10 Informatik

Hard- und Software

Das Netzwerk der Stadt Lenzburg hat eine beachtliche Grösse und wächst stetig. Es umfasst die folgenden Hardware-Komponenten:

- 134 PC-Arbeitsplätze (Workstations) bei 151 Usern.
- 30 Server (virtuelle Server, verteilt auf 3 physische Server).
- 2 SAN (Storage Area Network, zentraler Datenspeicher, redundant: 1 Stück Rathaus, 1 Stück Alte Post).
- 2 UPS (Notstromversorgung).
- 1 Firewall (2 Stück im sog. Cluster, redundant).
- 1 Glasfaser-Internetanschluss, 1 Kabelanschluss (UPC).
- 30 Switches, verteilt auf das gesamte Stadtnetz, einige davon erweiterbar mit Glasfasermodulen zur Überbrückung grösserer Distanzen (z. B. Schulhäuser).

Auf den Servern und den Workstations sind rund 110 verschiedene Arbeits- und Dienstprogramme installiert. Die Datensicherung auf externen Festplatten (HD) erfolgt monatlich und jährlich. Die HDs werden in einem Banktresor aufbewahrt. Zusätzlich werden die virtuellen Server täglich komplett gesichert. Dank des eingesetzten SAN werden stündliche Differenzsicherungen (sog. "Snapshots") der Daten gemacht.

Die Stadtverwaltung Lenzburg arbeitet mit Windows 10 und Office 2016.

Im Jahr 2017 wurden z.T. in Zusammenarbeit mit einer Drittfirma im Netz die folgenden wichtigen Arbeiten durchgeführt:

Bis auf 2 Server wurden alle auf die neuste Betriebssystemversion aktualisiert (Windows Server 2016). In einem ersten Teilprojekt wurden die Hälfte der Switches ersetzt, sie waren über 8 Jahre alt.

Die Storage (Network attached Storage, NAS) wurde durch eine leistungsfähigere Version ersetzt.

Internet

Nach einem umfassenden neuen Redesign und einem modernen Strukturaufbau läuft die Lenzburger Internetseite "www.lenzburg.ch" seit dem 1. Dezember 2016 als responsive Version, welche automatisch die Darstellungen auf Laptops, Tablets und Smartphones optimiert.

Die Webseite verzeichnete 2017 insgesamt rund 534'000 direkte persönliche Zugriffe (Vorjahr 525'000), das sind durchschnittlich 1'463 Zugriffe pro Tag (Vorjahr 1'435).

Bei den Hits unter den Zugriffen wurden weiterhin die interaktiven Bereiche wie Veranstaltungsagenda, Stadtplan und die News am häufigsten besucht.

Bei den festen Rubriken gehören die Bereiche Jugendfest und Schloss sowie der Online-Service und die Stadtverwaltung (verschiedene Abteilungen) weiterhin zu den grössten Favoriten bei den Besuchenden.

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

1.1 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsentwicklung:

Im Verlaufe des Novembers überschritt die Einwohnerzahl erstmals die 10'000-er Grenze.

	Schweizer	Ausländer	Gesamtbevölkerung (ohne Wochenaufenthalter)
31.12.2017	**7'343**	**2'835**	**10'178**
31.12.2016	**6'825**	**2'691**	**9'516**
+ / -	+ 518	+ 144	+ 662

Die Zahl der Wochenaufenthalter stieg bei den Schweizern von 139 auf 155 und bei den Ausländern von 14 auf 32.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung sank im Berichtsjahr leicht von 28,28 % (Vorjahr) auf 27,85 %. Die ausländische Bevölkerung stammt aus 97 (89) Nationen, die meisten aus folgenden Ländern:

	2017	2016	2015
Italien	674	649	639
Deutschland	484	449	425
Türkei	250	230	224
Kosovo	197	188	204
Portugal	173	176	175
Serbien	82	82	86
Bosnien-Herzegowina	80	79	82
Eritrea	75	58	46
Sri Lanka	64	70	63
Spanien	58	44	47

1.2 Regionales Zivilstandsamt Lenzburg

Sich vor dem Gesetz und der Öffentlichkeit das Ja-Wort zu geben, scheint auch im 2017 immer noch beliebt zu sein. Denn auch dieses Jahr konnte das Regionale Zivilstandsamt Lenzburg die meisten Trauungen seit der Regionalisierung beurkunden. Sind es auch nur zwei Trauungen mehr als im Vorjahr, ist dies doch Beweis genug, dass die Ehe eine Gemeinschaftsform ist, die viele Menschen immer noch gerne eingehen.

	2017	2016
Geburten	141	155
Eheschliessungen	389	387
Eingetragene Partnerschaften	3	5
Namenserklärungen	51	53
Todesfälle	207	223
Anerkennungen	110	130
Vorregistrierung Personendaten Ausländer	186	235
Verarbeitete Scheidungen	109	105

389 Eheschliessungen wurden im 2017 vollzogen, wovon bei 143 Paaren - also gut 1/3 - mindestens ein oder auch beide Ehegatten ausländische Staatsangehörige waren.

Anders sieht es bei den Kindsanerkennungen aus. Von 110 anerkennungswilligen Eltern waren 47 % - also knapp die Hälfte - mit ausländischer Beteiligung.

Für die Zivilstandsbeamtinnen in Lenzburg ist dieser Umstand sehr spannend. Denn Urkunden und Dokumente aus unterschiedlichsten Ländern in Empfang zu nehmen und zu prüfen, macht die sowieso sehr vielfältige Arbeit noch interessanter und abwechslungsreicher. In den meisten Fällen müssen ausländische Staatsangehörige nämlich Dokumente wie Geburtsurkunden, Ledigkeitsbescheinigungen, Ehescheine und weitere notwendige Unterlagen aus ihrem Heimatland beschaffen. Gerade bei Personen, welche aus ihrem Heimatland geflüchtet sind, ist das Organisieren dieser Papiere schwierig oder gar unmöglich. Für das Zivilstandsamt, welches eine Eheschliessung oder Kindsanerkennung beurkundet, sind solche Urkunden jedoch zwingend notwendig. Es muss beispielsweise geprüft werden, ob alle Voraussetzungen zur Eheschliessung erfüllt sind oder ob die Vaterschaft eindeutig nachgewiesen ist. Wenn nun eine ausländische Person die notwendigen Urkunden in begründeten Fällen nicht beibringen kann, wird das Zivilstandsamt eine Erklärung über nicht streitige Angaben entgegennehmen. Sind die Voraussetzungen für eine solche Erklärung nicht erfüllt, muss die Person vor Gericht auf Feststellung der Personalien klagen, ein sehr zeit- und kostenintensiver Aufwand. Durch die Zuwanderung von Flüchtlingen wird dieses Thema das Zivilstandswesen wohl auch in den kommenden Jahren beschäftigen.

1.3 Betreibungsamt Lenzburg-Ammerswil

	2017	2016
Eingang Betreibungsbegehren total	3'032	3'140
Rückweisung Betreibungsbegehren	323	296
Total ausgestellte Zahlungsbefehle	2'709	2'844
Rechtsvorschläge	393	437
Pfändungen	1'630	1'423
Retentionsurkunden	0	2
Arrestbefehle	3	1
Konkursandrohungen	78	86
Rechtshilfeaufträge erhalten und erteilt	570	533
Verlustscheine	1'046	1'081
Betreibungsauskünfte	2'423	2'458
Eigentumsvorbehalte	9	2
Gebühreneinnahmen netto (nach Abzug Portokosten)	403'955.80	349'722.50
Gebühreneinnahmen brutto	447'933.30	396'229.30
Netto Zahlungen des Betreibungsamts an Gläubiger	2'897'667.79	2'805'255.10

1.4 Kindes- und Erwachsenenschutz

Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) der Stadt Lenzburg ist in die Sozialen Dienste integriert. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Führung von Erwachsenenschutz- wie auch von Kindesschutzmassnahmen.

Fälle	Per 31.12. 2017	Per 31.12. 2016	Per 31.12. 2015
Erwachsenenschutzmassnahmen (KESD)	112	99	99
Kindesschutzmassnahmen (KESD)	89	68	67
Extern (nicht durch KESD) geführt	28	29	25
Gesamt	229	196	191

Über das gesamte Jahr	2017	2016	2015
Errichtung v. Fällen Kindesschutzmassnahmen	30	17	15
Errichtung v. Fällen Erwachsenenschutzmassnahmen	26	10	16
Aufhebungen v. Fällen Kindesschutzmassnahmen	11	14	16
Aufhebungen v. Fällen Erwachsenenschutz-Massnahmen	13	9	10

Die Fallzunahmen im Kindesschutz wie auch im Erwachsenenschutz fielen im vergangenen Jahr unterschiedlich hoch aus. In beiden Bereichen wirkte sich der Anstieg an Fällen auf die Belastung der Mitarbeitenden des Diensts aus. Dies zeigte sich im Anstieg der Überstunden, vor allem bei zwei Berufsbeiständinnen. Zudem wuchs die Liste der nicht bearbeiteten Rechenschaftsberichte und Rechnungen an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Im Dezember 2017 wurde mit den zuständigen Personen der KESB Lenzburg nach einer Lösung gesucht, wie die fälligen Berichte und Rechnungen in absehbarer Frist bearbeitet und eingereicht werden können. Eine Lösung diesbezüglich konnte bis anhin nicht gefunden werden.

Neben der eigentlichen direkten Arbeit mit der Klientschaft wächst der administrative Aufwand auch im Kindes- und Erwachsenschutzdienst kontinuierlich. Die aufgeführten Fallzunahmen führten demzufolge auch in der Administration zu einem deutlichen Mehraufwand, dies vor allem in der Buchhaltung.

Die Zusammenarbeit mit der KESB Lenzburg hat sich sehr gut eingespielt. Das Gerichtspräsidium trägt hier einen massgeblichen Teil dazu bei.

Die formellen Abläufe der KESB, insbesondere dem Revisorat der KESB und dem KESD, nehmen dennoch unverändert grosse Zeitressourcen in Anspruch und tragen neben der eigentlichen Fallführung massgebend zum oben ausgeführten Ressourcenproblem bei.

Die "Regiogruppe Kindes- und Erwachsenenschutz" traf sich im vergangenen Jahr einige Male. Die Regiogruppe bietet Beratungen für Behördenmitglieder wie auch Schulleitungen im Sinne von Empfehlungen bei fallspezifischen Fragen an. Am 21. September 2017 organisierte diese Gruppe die vierte Weiterbildung zum Thema "Gefährdungsmeldungen, Kinderschutz", welche einmal mehr auf reges Interesse stiess.

1.5 Polizeiwesen

a) Organisation, Personelles und Ausbildung Regionalpolizei (Repol)

Für die Regionalpolizei Lenzburg verlief das Jahr 2017 ohne grosse Ereignisse, welche diese massiv belastet hätte. Das heisst aber nicht, dass einzelne Einsätze für die Mitarbeitenden nicht anspruchsvoll gewesen wären. Es gab einige Interventionen mit Personenschaden zu verzeichnen, bei denen die einzelnen Mitarbeitenden an ihre psychischen Belastungsgrenzen stiessen. Im laufenden Jahr wurde das Projekt Kapo 2020 umgesetzt, und die Strukturen haben sich mittlerweile eingespielt. Die Umsetzung des Stützpunktkonzepts ist beinahe abgeschlossen, und die angedrohte Sicherheitslücke bewahrheitete sich zumindest im Einzugsgebiet der Repol nicht. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei konnte die präventive Sicherheit im ganzen Einsatzgebiet hochgehalten werden. Das zeigen auch die rückläufigen Zahlen im Einbruchsbereich. Das Highlight war sicher der Besuch des Gesamtbundesrats am 6. Juli. Die dafür notwendigen Sicherheitsvorkehrungen konnten zusammen mit den zuständigen Bundesbehörden und der Kantonspolizei umgesetzt werden.

Dank dem Umstand, dass keine personellen Engpässe zu verzeichnen waren, konnten die gestellten Aufgaben vollumfänglich erledigt werden. Die täglichen Schlagzeilen im Bereich Amok und Terror haben auch die Repol zu einem Umdenken veranlasst. Erstmals wurde das Sicherheitskonzept am Jugendfest und Chlausmarkt mit baulichen Massnahmen verstärkt. Diese Sicherheitsvorkehrungen werden die Repol auch in Zukunft begleiten. Es gilt eine vernünftige und verhältnismässige Sicherheitslösung anzustreben, so, dass die Besuchenden möglichst gut geschützt, sich aber durch die baulichen Massnahmen nicht eingeengt oder gestört fühlen. Selbstverständlich wurde auch die Ausbildung in der Terror- und Amokthematik weiter vorangetrieben und der Bedrohungslage angepasst.

Am 20./21. März nahm die Repol am 50. Waldtag teil. Wie in den vergangenen Jahren wurde mit einem "Litteringposten" den Schülerinnen und

Schülern der Regionalschule Lenzburg das Umweltbewusstsein nähergebracht. Es wurde ihnen aufgezeigt, dass der sorg- und verantwortungslose Umgang mit Abfall für die Natur und Tierwelt tragische Folgen haben kann. Aber nicht nur diese, sondern auch Schüler anno 1967 nahmen am Waldtag teil und kamen so in den Genuss vieler Eindrücke und Informationen.

Vom 1. April bis Ende September wurden wiederum gemischte "Seepatrouillen" (je ein Ranger und ein Polizist) durchgeführt. Gesamthaft wurden 26 (32) Patrouillen durchgeführt, wovon die Repol Lenzburg an 12 gemischten Patrouillen teilnahm. Man trat gegenüber der "Seebevölkerung" informierend auf oder wo nötig, wurden Übertretungen geahndet.

Im laufenden Jahr wurden 17'306 (17'921) Stunden öffentliche Präsenz geleistet. Dies entspricht rund 40 (42) Prozent der Nettoarbeitszeit. Mit dieser Stundenpräsenz konnte die Repol wiederum einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit beitragen. Die Repol Lenzburg entsandte einen Mitarbeiter für insgesamt drei Monate in den Dienst FOKUS der Kantonspolizei Aargau, welcher punktuell im ganzen Kanton im kriminalpolizeilichen Bereich agiert. Diese Stage ist eine Horizonterweiterung und wird jeweils von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Im Bereich der Häuslichen Gewalt musste 136 (146) mal interveniert werden. Daraus resultierten 85 (103) Polizeiberichte Häusliche-Gewalt (PBHG) an die zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.

Der durchschnittliche Personalbestand 2017 betrug 2'580 (2'630) Stellenprozente. Auf Ende Jahr konnten vier Beförderungen vorgenommen werden.

- Wm Otto Schwizer zum Wachtmeister mit besonderen Aufgaben
- Kpl Christoph Häsler zum Wachtmeier
- Gfr Stefan Reinhard zum Korporal
- Gfr Raphael Huser zum Korporal

Die Mitarbeitenden der Regionalpolizei absolvierten in diesem Jahr rund 2'536 (2'414) Stunden Aus- und Weiterbildungen sowie Trainings in den verschiedenen polizeirelevanten Einsatzbereichen.

b) Verkehrswesen

Bei 411 (347) Geschwindigkeitskontrollen in den Repol Gemeinden (ohne Lenzburg) wurden 192'660 (153'986) Fahrzeuge kontrolliert. Davon mussten 16'258 (12'699) Fahrzeuglenker gebüsst und 429 (289) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 8,66 % (8,43 %).

Auf dem Gemeindegebiet der Stadt Lenzburg wurden insgesamt 38 (54) Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. 649 (1'118) bzw. 3,66 % (4,53 %) der kontrollierten 17'726 (24'848) Fahrzeuglenker mussten gebüsst und 9 (8) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 108 km/h (90 km/h) im Tempo 50-Bereich. Im gesamten wurden 927 (791) Kontrollstunden aufgewendet.

Insgesamt wurden in 22 Gemeinden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Die Regionalpolizei Lenzburg betreut vier Geschwindigkeitsüberwachungsgeräte 'Speedy'. Zwei Geräte wurden während zusammengezählt 62 (63) Wochen an die Repolgemeinden ausgemietet, während die beiden anderen Geräte dauerhaft 52 Wochen in der Stadt Lenzburg eingesetzt wurden, analog des letzten Jahrs. Die Auswertung der Daten erlaubt es, genaue Rückschlüsse auf das Verkehrsverhalten zu ziehen und daraus entsprechende Massnahmen in die Wege zu leiten. Die Bewirtschaftung der Geräte erfolgte ebenfalls durch die Regionalpolizei Lenzburg.

Mit dem Seitenradar konnten im 2017 an diversen Orten Messungen durchgeführt werden. Das Gerät wurde insgesamt vier Wochen an Gemeinden vermietet und die restliche Zeit für eigene Bedürfnisse in der Stadt Lenzburg eingesetzt. Die Auswertung erfolgt durch die Regionalpolizei Lenzburg und dient der genauen und exakten Erfassung von Verkehrsdaten. Für das Jahr 2018 stehen bereits Bedürfnisanmeldungen von verschiedenen Gemeinden im Raum.

Aufgrund der neuen Stellenbesetzung im Bereich Veranstaltungen und Gastgewerbe wurden im 2017 die Veranstaltungen erfasst und ausgewertet. Im ganzen Zuständigkeitsgebiet der Regionalpolizei Lenzburg haben insgesamt 550 Veranstaltungen stattgefunden. Davon sind 235 Veranstaltungen, welche als kleine Anlässe mit einer Besucheranzahl von 150 – 500 Personen gemeldet wurden, und 13 Grossanlässe, welche eine

grössere Anzahl Besucher auswiesen und von höherem Interesse für die öffentliche Sicherheit einzustufen waren. Die Veranstalter wurden bezüglich Sicherheit und Verkehrsführung, insbesondere die Einhaltung der Vorschriften zum Gastgewerbe-, Alkohol-, Gesundheits- und Arbeitsgesetz unterstützend beraten und kontrolliert. Auch wurde überprüft, dass die Weisungen bezüglich schädlichen Schalleinwirkungen sowie Jugendschutz eingehalten wurden.

c) Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktion wurde durch die beiden Verkehrsinstruktoren Stephan Roth und Kurt Hausin im ganzen Regionalpolizeigebiet durchgeführt. Insgesamt wurde während 973 (982) Lektionen - wie im Vorjahr - zweimal je in den 128 (130) Kindergartenabteilungen mit 1'262 (1'263) Kindern und in 150 (152) Schulklassen mit 3'052 (2'456) Kindern Verkehrsunterricht erteilt. Dafür wurden nicht weniger als 1'877 (2'190) Stunden aufgewendet. Bei 16 (20) Fahrrad-Prüfungen nahmen 585 (877) Schülerinnen und Schüler teil. 176 (211) dieser Teilnehmer bestanden die Prüfung fehlerfrei, 18 (18) Teilnehmer mussten die Prüfung wiederholen. Ebenfalls wurden 72 (57) Schülerlotsen für die Gemeinden Niederlenz und Lenzburg ausgebildet.

An gesamthaft 13 (13) Elternabenden für die Kindergartenabteilungen konnten 632 (633) Eltern informiert werden.

Bei 1 (1) Seniorenveranstaltung in Lenzburg durften 22 (20) Senioren begrüsst werden.

Im Verkehrsgarten in Lenzburg wurden zusammen mit dem TCS, Sektion Aargau, bei 2 (2) E-Bike-Kursen insgesamt 18 (21) und mit Pro Senectute Lenzburg 38 (42) Teilnehmer geschult. An 6 (6) Nachmittagen wurde der Verkehrsgarten durch die Verkehrsinstruktoren betreut und dabei wurden 22 (26) Velofahrer weitergebildet. Der Verkehrsgarten und/oder die Schulungsräume wurden ebenfalls durch Pro Velo Lenzburg und den Rollstuhl Fahrdienst Lenzburg genutzt.

Im Auftrag der Jugendanwaltschaft des Kantons Aargau wurden 2 (2) Belehrungsunterrichte mit insgesamt 4 (5) Jugendlichen durchgeführt.

Als Klassenlehrer am Schweizerischen Polizeiinstitut unterrichtete Stephan Roth während 5 (5) Kurstagen und nahm an 4 (4) Tagessitzungen teil. Mit den Vorbereitungen und Prüfungskorrekturen wurden 179 Stunden aufgewendet. Stephan Roth nahm als Vertreter des VAG an insgesamt 3 (4) Arbeitsgruppensitzungen des TCS teil. Im Weiteren nahmen Vertreter der Regionalpolizei Lenzburg an diversen Sitzungen mit Schulleitungen, Kommissionen und Elternabenden zum Thema Schulwegsicherung teil.

	Personenwagen		Nutzfahrzeuge		Klein MR und MR		Übrige		Total	
	2017	2016	**2017**	2016	**2017**	2016	**2017**	2016	**2017**	2016
Lenzburg	**5'448**	5'290	**878**	849	**624**	617	**683**	647	**7'633**	7'403
Ammerswil	**432**	431	**41**	26	**90**	92	**93**	91	**656**	640
Auenstein	**1'111**	1'116	**102**	94	**221**	197	**139**	130	**1'573**	1'537
Boniswil	**959**	962	**78**	78	**169**	168	**121**	118	**1'327**	1'326
Brunegg	**540**	532	**116**	107	**89**	77	**109**	104	**854**	820
Dürrenäsch	**901**	922	**202**	211	**177**	172	**387**	389	**1'667**	1'694
Egliswil	**937**	943	**96**	97	**207**	210	**224**	207	**1'464**	1'457
Fahrwangen	**1'330**	1'365	**215**	198	**210**	209	**238**	236	**1'993**	2'008
Hallwil	**585**	591	**71**	62	**95**	102	**121**	98	**872**	853
Hendschiken	**793**	790	**118**	112	**150**	142	**166**	158	**1'227**	1'202
Holderbank	**818**	784	**89**	84	**129**	126	**110**	99	**1'146**	1'093
Leutwil	**511**	509	**68**	61	**141**	126	**119**	111	**839**	807
Meisterschwanden	**2'149**	2'051	**181**	172	**369**	364	**262**	257	**2'961**	2'844
Möriken-Wildegg	**2'746**	2'781	**327**	432	**443**	421	**336**	303	**3'852**	3'937
Niederlenz	**2'548**	2'469	**252**	259	**389**	364	**247**	203	**3'436**	3'295
Othmarsingen	**1'770**	1'769	**230**	231	**270**	282	**228**	207	**2'498**	2'489
Sarmenstorf	**1'818**	1'801	**180**	168	**274**	274	**218**	212	**2'490**	2'455
Schafisheim	**1'989**	1'968	**423**	320	**325**	320	**454**	304	**3'191**	2'912
Seengen	**2'641**	2'591	**234**	231	**399**	397	**436**	408	**3'710**	3'627
Seon	**3'269**	3'196	**453**	438	**527**	528	**706**	634	**4'955**	4'796
Staufen	**1'803**	1'764	**120**	111	**241**	236	**140**	135	**2'304**	2'246
Veltheim	**924**	919	**111**	117	**143**	146	**205**	209	**1'383**	1'391
Total Fahrzeuge	**36'022**	35'544	**4'585**	4'458	**5'682**	5'570	**5'742**	5'260	**52'031**	50'832

d) Technische Dienste

Auf Stadtgebiet werden die meisten öffentlichen Parkplätze mit zentralen Parkuhren SPU (TOM) 28 (39) und ZPU 21 (16) bewirtschaftet. Die Überwachung und Wartung der Parkuhren erfolgt durch einen geschulten Teilzeitmitarbeiter und weitere Mitarbeitende der Regionalpolizei. Der gesamte Parkgebühren- und Parkkartenbetrag, einschliesslich der Gebühren für das Dauerparkieren, lag bei netto Fr. 805'898.15 (Fr. 798'005.50).

"Litteringstand" der Repol Lenzburg am 50. Waldtag der Regionalschule Lenzburg.

e) Marktwesen

Marktfahrer	Maimarkt			Chlausmarkt		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
angemeldet	145	138	141	189	180	207
anwesend	123	130	127	117	149	155

Der Maimarkt war in allen Belangen ein Volltreffer: Das Wetter war gut, die Markthändler zufrieden, die Centrumsgeschäfte gut integriert, viele Besuchende, und das neue Datum am Mittwoch hat sich bewährt. Das Ponyreiten fand sehr guten Anklang, und es gab sehr viele positive Echos von Besuchenden über den anders gestalteten Markt. Drei Markthändler sind nicht erschienen, haben den Platz aber bezahlt.

Der Chlausmarkt war geprägt durch stürmisches Wetter. Am frühen Morgen gab es sehr starken Wind und Regen. Trotz des Wetters war der Markt gut besucht. Die Rückmeldungen der Markthändler waren durchwegs positiv. Die Grösse des Markts hat sich bewährt, und mehr Stände machen keinen Sinn, da sich die Auswahl der Produkte sonst wiederholt. Die Koordination des "Chlauses" muss noch optimiert werden. 32 Markthändler sind aufgrund des Wetters nicht erschienen oder kurzfristig wieder abgereist. Diese Plätze wurden wegen des Wetters nicht verrechnet.

f) Polizeistatistik

Dienstleistungsstatistik		**2017**	**2016**
Ordnungsbussen (SVG-Übertretungen, inkl. Radar)		**24'599**	**20'716**
	Dienstleistungen nach Polaris erfasster Delikte		
1.	Ausländergesetz (Verletzung An- u. Abmeldungen / Eidg. Nebengesetze)	11	18
2	Betäubungsmittelgesetz (Anzeigen an die Staatsanwaltschaft)	2	11
3.	Bundesgesetz über den Umweltschutz	2	21
4.	Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)	233	306
5.	Total Strassenverkehrsgesetz (SVG) ohne 5.1	320	408
5.1.	Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Alkohol, Drogen, Medikamente)	72	63
6.	Total Berichte und Einvernahmen ohne 6.1 u. 6.2	1'231	1'227
6.1	Vorläufige Festnahmen mit u. ohne Ausschreibung	23	32
6.2	Ermittlungsberichte	25	44
	Dienstleistungen Kennzahlenbericht VAG u. inter. Registraturen		
7.	Polizeiberichte Häusliche Gewalt	85	94
8.	Missachten Höchstgeschwindigkeit anl. GK mit Anzeige an die StA	313	302
9.	Anzeigen an die Jugendanwaltschaft (SVG u. BmG-Kurzrapporte)	16	34
10.	Betäubungsmittelübertretungen im Ordnungsbussenverfahren	12	42
11.	Abgegebene Freianglerkarten für die Fischenz der Stadt Lenzburg	20	20
	Total aller Dienstleistungen, Anzeigen und Berichte	**2'365**	**2'621**

GK = Geschwindigkeitskontrolle, StA = Staatsanwaltschaft, SVG = Strassenverkehrsgesetz,
BmG = Betäubungsmittelgesetz

g) Dienstleistungen

Die Bearbeitung von Rechtshilfegesuchen anderer Amtsstellen ist ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit. Im Berichtsjahr waren es 2'641 (2'546) Gesuche, die bearbeitet werden mussten.

		2017	2016
8.	**Total aller Rechtshilfegesuche von Behörden und Amtsstellen**	**2'641**	**2'546**
8.1	Diverse Geschäfte, die nicht zugeordnet werden konnten	105	102
8.2	AuG (Widerhandlung gegen das Ausländergesetz)	0	4
8.3	Betäubungsmittelgesetz	0	0
8.4	Einbürgerungen	71	85
8.5	Führerausweis Einzug	22	17
8.6	Hausausweisungen	3	3
8.7	Informationsberichte	0	5
8.8	Aufträge Strassenverkehrsämter (Aargau und ausserkantonale)	247	261
8.9	Widerhandlung gegen das Ordnungsbussenverfahren	36	55
8.10	Strafgesetzbuch (StGB)	2	5
8.11	Strassenverkehrsgesetz (SVG)	157	127
8.12	Widerhandlung gegen das Personenbeförderungsgesetz	261	205
8.13	Umweltschutzgesetz	0	0
8.14	Anzeigen nach Zivilprozessordnung	34	30
8.15	Zuführung von Personen an verschiedene Ämter	280	295
8.16	Zustellungen von Verfügungen	1'422	1'350
8.17	Vollzug Bussenumwandlungen	1	0

1.6 Feuerwehr

Die Angaben beziehen sich auf die seit dem 1. Januar 2008 bestehende Regio Feuerwehr Lenzburg (Gemeinden Lenzburg, Ammerswil und Staufen).

Einsätze/Übungen		2017	2016
Ernstfallaufgebote		** 140	** 131
davon	- Fehlalarme	25	33
	- in den Gemeinden	130	125
	- auswärts	10	6

** Diese Zahl beinhaltet sämtliche Aufgebote der Regio Feuerwehr Lenzburg. Darunter befinden sich unter anderem auch Einsätze zugunsten der Verkehrssicherheit, Brandwachen sowie die Entfernung von Wespen- und Hornissennestern. Diese Einsätze werden seit 2012 in die Statistik einbezogen.

Einsätze/Übungen	2017	2016
Total ausgerückte Feuerwehrleute	1'591	1'645
Übungen	120	122
Mannschaftsbestand	110	102
Sitzungen Feuerwehrkommission	5	5

Personelles

Es sind befördert worden:

Beförderung	**Charge**
Sdt Stefan Bucher	zum Gefreiten
Sdt Thomas Kieser	zum Gefreiten
Sdt Rosita Wanzenried	zur Gefreiten
Sdt Martin Winkler	zum Gefreiten und Chef Sanitätsgruppe
Gfr Eduardo Fracassi	zum Korporal
Gfr Michael Schöni	zum Korporal
Kpl Thomas Appl	zum Wachtmeister und Chef Stv. Sanitätsgruppe
Kpl Mike Rimann	zum Wachtmeister und Chef Absturzsicherung
Wm Martin Widrig	zum Feldweibel, Chef Materialgruppe und Stv. des Materialwarts
Fw Thomas Frey	zum Adjutant und Stv. Chef ADL
Wm Michael Bieri	zum Leutnant
Wm Sven Gloor	zum Leutnant
Wm Benjamin Jäger	zum Leutnant und Chef Stv. Ausbildungszug
Wm David Schoch	zum Leutnant
Wm Sarah Wegmann	zum Leutnant und Stv. Chef TLF/MS
Lt Marcel Willi	zum Oblt und Chef Löschzug blau
Oblt Marcel Wattinger	zum Chef Ausbildungszug

Folgende **Austritte** waren per Ende 2017 zu verzeichnen:

Sdt Thomas Frey	12 Dienstjahre
Sdt Philipp Graber	3 Dienstjahre

Der Morgen vom 7. Juni 2017 wird allen Angehörigen der Feuerwehr in Erinnerung bleiben. In nur fünf Minuten stand der Forstwerkhof in Lenzburg in Vollbrand. Der Brandalarm ging um 05.45 Uhr bei der Feuerwehr ein. Dann ging es schnell. Die Einsatzkräfte waren wenige Minuten später vor Ort, konnten aber trotzdem nicht verhindern, dass sich das Feuer schnell ausbreitete. Trotz der Löscharbeiten brannte der Forstwerkhof komplett aus.

1.7 Schiessanlage Lenzhard

Der Normalbetrieb mit den angeschlossenen Schützenvereinen aus sechs Gemeinden läuft weiterhin gut und bewährt sich.

1.8 Zivilschutz

Der Zivilschutz Region Lenzburg (ZRL) umfasst die Gemeinden Ammerswil, Auenstein, Brunegg, Hendschiken, Holderbank, Hunzenschwil, Lenzburg, Möriken-Wildegg, Niederlenz, Othmarsingen, Rupperswil, Schafisheim und Staufen.

Personelles

Bei einem Sollbestand von 381 Zivilschützern steigerte sich der Ist-Bestand per 31. Dezember 2017 auf 453 Mann (Vorjahr 445). Davon sind 93 % ausgebildet.

Ausbildung, Rapporte, Kurse und Einsätze:

Regionale Bevölkerungsschutzkommission	3 Sitzungen
RFO / RFO-Kernstab	5 / 5 Rapporte
Leitung ZRL	5 Rapporte

Die ZRL leistete 1'342 (1'324) Diensttage für kommunale Übungen und für kantonale Ausbildungskurse 255 (184) Diensttage. Zusätzlich wurden 187 (588) Diensttage bei Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft geleistet und bei einem Unwettereinsatz wurden weitere 17 (44) Diensttage abgerechnet.

Der Zivilschutz leistete unter anderem Dienst in den folgenden Fachbereichen:

- Unterstützung
  - Ausbildung und Führung im Einsatz auf diversen Arbeitsplätzen in unserer Region
- Logistik/Anlagen
  - Wartung ZS-Anlagen und Material
- Führungsunterstützung
  - Fachtechnische Ausbildung am Standort Hunzenschwil, z.T. mit RFO
- Schutz und Betreuung
  - Ausbildung Evakuation
- Kulturgüterschutz
  - Einsatzpläne für diverse Objekte

Fusionsverhandlungen

Eine Projektgruppe hat Gespräche über die vom Kanton geforderte Fusion mit der Bevölkerungsschutzregion Seetal aufgenommen, mit dem Ziel, dass die neue Organisation auf den 1. Januar 2020 starten kann.

2 BILDUNG

2.1 Schulwesen

Die Schulpflege der Regionalschule Lenzburg besteht aus sieben Mitgliedern (vier Mitglieder aus Lenzburg, zwei Mitglieder aus Staufen und ein Mitglied aus Ammerswil). Die Aufgabenbereiche sind in sieben Ressorts gegliedert.

Die Schulpflege behandelt an ihren regelmässigen Sitzungen die jeweils anstehenden Geschäfte.

Schulpflege der Regionalschule Lenzburg ab 1. Januar 2017

Vorstehende	Stellvertretende	Ressort
Präsidium **Susanne Buri**	Vizepräsidentin Katrin Engeler	Führung der Schulpflege und Schulleitung, Zusammenarbeit mit Behörden bzw. VASP, Personelles, Krisenmanagement
Vizepräsidium **Katrin Engeler** Ammerswil	Susanne Buri Christoph Furter	Finanzen/Budget, HPS, Anlässe
Schulpflegemitglied **Käthy Hunziker** Lenzburg	Thomas Oertig Beat Leuenberger	Schülerlaufbahn KIGA/Primarstufe, Fördermassnahmen, Elternmitwirkung, Tagesstrukturen
Schulpflegemitglied **Thomas Oertig** Lenzburg	Käthy Hunziker Beat Leuenberger	Schulanlagen, Sicherheit Schulanlagen, Jugendarbeit, Schulwegsicherheit
Schulpflegemitglied **Beat Leuenberger** Lenzburg	Thomas Oertig Käthy Hunziker	Schülerlaufbahn Sekundarstufe 1, Gesundheit, Disziplinarmassnahmen Sekundarstufe 1, Schulzeitung
Schulpflegemitglied **Stefan Geissmann** Staufen	Christoph Furter	Qualitätssicherung/Schulentwicklung, Schulangebote, Musikschule, Informatik
Schulpflegemitglied **Christoph Furter** Staufen	Susanne Buri Stefan Geissmann	Disziplinarmassnahmen KIGA/Primarstufe, Weiterbildung Schulpflege, Schulsozialarbeit

Grundsätzliche Aufgaben

Die Schulpflege als oberste Aufsichtsbehörde und erste Rekursinstanz leitet und beaufsichtigt die Regionalschule Lenzburg-Staufen-Ammerswil. Sie ist verantwortlich für den Vollzug der kantonalen Vorgaben und die Qualität der Schule. Die Schulpflege legt die Ziele und Rahmenbedingungen fest, nach denen die Schulleitung handelt. Die Schulpflege begleitet den Aufbau und die Verankerung des schulinternen Qualitätsmanagements. Sie ist Arbeitgeberin der Personen mit Schulleitungsfunktionen und der Lehrpersonen. Ihr obliegen die rekursfähigen Laufbahnentscheide und die politische/strategische Führung der Regionalschule Lenzburg-Staufen-Ammerswil.

Die Schulpflege ist im Weiteren für die Zuteilung und Verwendung der finanziellen Mittel und für die Information der Öffentlichkeit verantwortlich. Für besondere Aufgaben kann sie Projekt- und Arbeitsgruppen einsetzen oder Fachleute beiziehen. Die Schulpflegemitglieder unterstehen dem Amtsgeheimnis.

Ausschuss der Regionalschule Lenzburg

Die Gemeinderäte der drei Gemeinden mit dem Ressort Bildung bilden den Ausschuss. Drei Schulpflegemitglieder und eine Vertretung aus dem Schulleiterteam nehmen an den Ausschuss-Sitzungen mit beratender Stimme teil. An den regelmässig stattfindenden Sitzungen stellt der Ausschuss die Koordination unter den Gemeinderäten in Schul- und Schulbaufragen sicher und leitet Anträge der Regionalschule an die drei Gemeinden weiter.

Dem Ausschuss obliegen die Bereinigung des Schulbudgets und die Abnahme der gemeinsamen Schulrechnung zu Handen des zuständigen Organs der rechnungsführenden Gemeinde.

Einmal jährlich treffen sich die Mitglieder der Schulpflege mit den Mitgliedern des Gemeinderats der drei Regionalschulgemeinden zu einem gemeinsamen Austausch.

Die Kommissionen

Schulgesundheitskommission

Der Schulgesundheitskommission gehören von Amts wegen ein Delegierter der Schulpflege, die Schulärzte und die Mitglieder der Schulleitungskonferenz an. Die Kommission tritt nur in Ausnahmefällen, z.B. bei Ausbruch einer Epidemie, zu einer Sitzung zusammen.

Schulinformatik

Die Auseinandersetzung mit den neuen Medien wird auch auf der Volksschulstufe immer wichtiger, dies besonders auch im Hinblick auf die geplante Einführung des Lehrplans 21 und dem neuen Fach "Medien und Informatik". Es geht einerseits um die Schulung von Medienkompetenzen und anderseits um informatische Bildung. Damit steigt auch der Hardwarebedarf stetig an, und auch an das Netzwerk werden immer höhere Ansprüche gestellt, was mit den aktuellen Budgetmitteln kaum mehr finanzierbar ist. Die Kommission ist gefordert, mit konzeptioneller Arbeit genauer zu definieren, was die Schule in dieser Hinsicht mit welchen Mitteln leisten kann und will. Die Arbeit dazu hat begonnen und soll im Jahr 2018 fortgesetzt und abgeschlossen werden.
Der Webauftritt der Regionalschule ist in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäss. Zudem entspricht der Aufbau der Homepage nicht mehr der veränderten Struktur der Regionalschule mit den neu gebildeten Schulzentren. Zudem ist Staufen per Ende Jahr 2017 aus der Regionalschule ausgetreten. Eine Arbeitsgruppe hat zusammen mit der Firma BACKSLASH einen neuen Webauftritt für die Regionalschule entwickelt. Dieser wird im Februar 2018 für die Öffentlichkeit ins Netz gestellt.

Die Kommission befasste sich auch mit den heiklen Fragen rund um den Datenschutz und die zunehmende Abhängigkeit von Firmen wie Microsoft und Apple. Mit Office 365 können sämtlichen Lehrpersonen unserer Schule die Office-Programme und Speicherplatz in der Cloud gratis zur Verfügung gestellt werden. Wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind, sollen auch alle Schülerinnen und Schüler davon profitieren können.

Schwerpunktprojekte

Zentrumsbildung

Das Oberstufenzentrum hat die Bewährungsprobe bestens bestanden, und die Vorurteile und Befürchtungen, die im Vorfeld geäussert wurden, haben sich als haltlos erwiesen. Das Schulklima unter den Jugendlichen ist äusserst friedlich, und auch das Lehrerteam hat rasch zusammengefunden. Es gibt unterdessen einige Lehrpersonen, die zwei oder sogar drei Niveaus unterrichten. Dies ergibt Synergien, aber auch Arbeitsplatzsicherheit für die Lehrpersonen.

Auch das Primarschulzentrum Angelrain ist gut und erfolgreich unterwegs. Durch die steigenden Schülerzahlen und die damit verbundenen zusätzlichen Abteilungen sowie die laufende Umbauphase des ehemaligen Bezirksschulhauses sind aber die räumlichen Verhältnisse im vergangenen Jahr äusserst knapp und eingeschränkt gewesen. Mit dem Bezug des Schulhauses Bleicherain im Sommer 2018 wird sich die Situation entspannen. Die Schülerzahlen werden aber in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen.

Austritt von Staufen aus der Regionalschule

Während des ganzen Jahrs 2017 befassten sich der Ausschuss und eine weitere Arbeitsgruppe intensiv mit dem Austritt von Staufen aus der Regionalschule. Neben finanziellen Aspekten galt es vor allem personalrechtliche Fragen zu klären und die Übergabe der Daten aus dem Lehrer Office

zu regeln. Der Austritt von Staufen hat für die restliche Regionalschule einigen Mehraufwand und auch Kosten zur Folge gehabt.

Schulergänzende Tagesstrukturen

Die schulergänzenden Tagesstrukturen haben sich in Lenzburg bestens etabliert und werden von Eltern und Kindern sehr geschätzt. An einzelnen Tagen übersteigt die Nachfrage für den Mittagstisch das Angebot.

Über mehrere Jahre hinweg bezog der Mittagstisch seine Mittagessen vom Müli Kafi (Alterszentrum Obere Mühle). Seit Februar 2017 beziehen die Tagesstrukturen ihre Mahlzeiten nun vom Hotel Lenzburg.

Die professionelle Betreuung der Kinder ist ein grosses Anliegen der Betriebsleitung sowie des Vorstands des Vereins Tagesstrukturen. Aus diesem Grund wird auf die Anstellung geeigneter Betreuungspersonen besonders geachtet. Die Suche nach geeigneten Fachpersonen im Bereich Betreuung Kinder gestaltet sich leider als recht schwierig. Viele ausgebildete Betreuungspersonen haben Mühe, sich im vielfältigen und ständig wechselnden Alltag einer Tagesstruktur zurechtzufinden.

Der Vorstand des Vereins Tagesstrukturen entschied dessen Auflösung per 31. Juli 2018. Ab August 2018 wird eine Nachfolgeorganisation das Angebot durchführen.

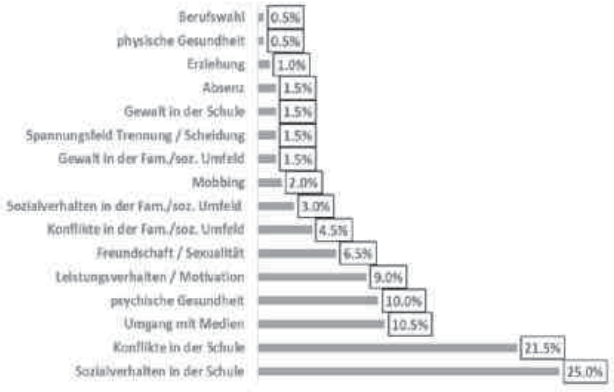
Schulsozialarbeit (SSA)

Allgemeines

Der bevorstehende Austritt von Staufen aus der Regionalschule beschäftigte die Schulsozialarbeit im 2017 sehr. Die Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Schule in Staufen stand längere Zeit auf wackligen Beinen, was die Personalplanung erschwerte. Es konnte eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Staufen und der Stadt Lenzburg erarbeitet werden. Damit wird die SSA auch weiterhin ab Januar 2018 zweimal wöchentlich in Staufen vor Ort sein.

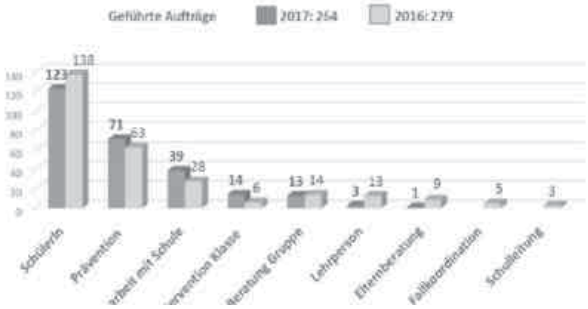
Welche Anmeldegründe führten Schülerinnen und Schüler im 2017 zur Schulsozialarbeit?

Bezogen auf die Einzelfallhilfe, die Gruppenberatungen und Klasseninterventionen unterschieden sich vermehrt die Anmeldegründe auf der Primarstufe und der Oberstufe. Mit der Bildung des Primarstufenzentrums Angelrain und dem noch im Umbau befindenden Bleicherain Schulhaus war zu beobachten, dass die meisten Kinder aufgrund des Sozialverhaltens und aufgrund von Konflikten bei der SSA angemeldet wurden. Es ist anzunehmen, dass der begrenzte Schulraum während der Umbauphase, die grossen Klassen und eine steigende Heterogenität zu dieser Auffälligkeit beitrugen. Im Gegensatz zum Vorjahr mit 9,5 % stiegen die Anmeldegründe "Konflikte in der Schule" auf 21,5 %. Auf der Oberstufe führten mehrheitlich familiäre Problemstellungen zu einer Anmeldung bei der SSA, ebenso verschiedene Anliegen in den Bereichen des Leistungsverhaltens, der psychischen Gesundheit und/oder häufige Schulabsenz.

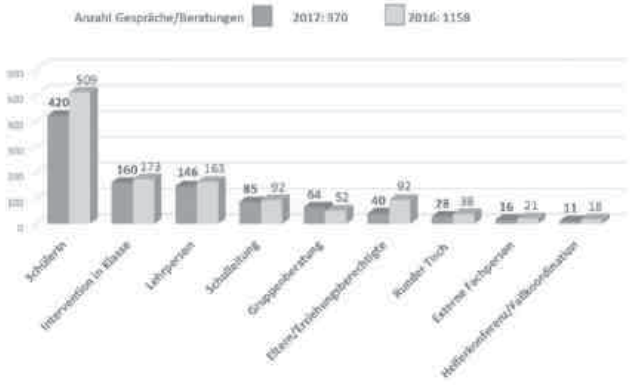


Beratung und Intervention im Überblick

Nachdem seit 2014 die Aufträge und die Anzahl Beratungen kontinuierlich gestiegen waren, war im 2017 erstmals ein Rückgang von 15 Aufträgen zu verzeichnen. Die vermehrten Anmeldegründe zu Themen des Sozialverhaltens und zu Konflikten in der Schule führten hingegen im 2017 auch zu mehr Aufträgen in der Präventionsarbeit und zu mehr Interventionen in den Klassen. Die Aufträge in der Zusammenarbeit mit der Schule nahmen ebenfalls zu. Die Schulsozialarbeit engagierte sich beispielsweise in der Begleitung einer Teamentwicklung, bei Elternveranstaltungen, in der Arbeitsgruppe neue Homepage der Regionalschule oder am Sporttag der Oberstufe.



2017 führte die SSA insgesamt 970 Gespräche und Beratungen durch. Entsprechend der Anzahl Aufträge verringerte sich die Anzahl der Beratungen um insgesamt 188. In Bezug auf die Einzelfallhilfe von Schülerinnen und Schüler blieb sich der Durchschnitt von 3,41 Beratungen pro Schüler im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich.



Präventionsarbeit

Im Jahr 2017 konnten verschiedenste Präventionsarbeiten auf unterschiedlichen Schulstufen durchgeführt werden. Auf der Primarstufe wurde auf Anfrage mit drei Klassen der 6. Primarstufe zum Thema "Abschied und Übergang" gearbeitet. Ziel des Pilotprojekts war es, die Schülerinnen und Schüler auf einen guten Übergang in die Oberstufe vorzubereiten. Sowohl bei den Schülern wie auch bei den Lehrpersonen fand das Projekt grossen Anklang und wird deshalb auch im 2018 fortgeführt.

Für alle Klassen der 3. Primarstufe der Regionalschule fand in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen zum dritten Mal das Projekt "fit und stark" statt. Erstmals konnte mit allen sechs Klassen der 5. Primarstufe zum Umgang mit neuen Medien gearbeitet werden.

Auf der Oberstufe arbeitete die SSA mit Klassen zu Themen der Sexualpädagogik. Alle neun Klassen der 1. Oberstufe konnten sich zusammen mit der Schulsozialarbeit zum Thema Mobbing/Cybermobbing und Umgang mit eigenen Daten auseinandersetzen. Ziel des Projekts war es, die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Umgang mit den Medien zu sensibilisieren, sie über Chancen und Gefahren bei der Nutzung zu informieren und sie in alternativen Handlungsmöglichkeiten (Sicherheit/Schutz) zu stärken.

Weiterbildung & Vernetzung

Das SSA-Team besuchte den Kantonaltag im September 2017. Nebst weiterbildenden Referaten und Workshops konnte nach langer Vorbereitung der "Verein Schulsozialarbeit Aargau" (VeSSAG) gegründet werden.

Petra Graf startete im November ihre einjährige Weiterbildung in "Soziales Lernen – pädagogisches Psychodrama".

Begabtenförderung

Zusätzlich zum regulären Unterricht gibt es die folgenden Angebote zur Begabtenförderung:

- Einzelförderung für Instrumentalschülerinnen und -schüler mit einer hohen Begabung.
- Teildispensationen vom Unterricht für Schülerinnen und Schüler, die Mitglied eines nationalen Leistungskaders im Sport sind.

Zusammenarbeit der Bezirksschulen Lenzburg und Möriken-Wildegg

Die beiden Bezirksschulen von Lenzburg und Möriken-Wildegg arbeiten eng zusammen und haben die vom Kanton festgelegte Zusammenarbeit für die Bewilligung der Abteilungen vertraglich festgehalten.

Integrative Schulung (IHP)

Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen werden in den Regelklassen mit Unterstützung von schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterrichtet. Kinder, die über längere Zeit in einem Fach die Minimalziele nicht erreichen, werden mit individuellen Lernzielen gefördert. Nach der Einführungs- und Umsetzungsphase geht es nun darum, die Integrative Schulung zu konsolidieren und in gewissen Bereichen weiter zu entwickeln. Das Konzept IHP der Regionalschule wurde von Grund auf überarbeitet. Die Schule hat sich entschieden, zwei Konzepte zu erstellen, eines für Kindergarten und Primar- und ein anderes für die Oberstufe.

Zusatzlektionen

Die Schule Lenzburg hat viele Kinder mit sozialer Benachteiligung und deshalb auch Anrecht auf Zusatzlektionen, welche vollumfänglich vom Kanton finanziert werden. Im Schuljahr 2017/18 stehen

der Schulleitung für den Standort Lenzburg insgesamt 56 Lektionen zur Verfügung: 12 für den Kindergarten, 31 für die Primarschule und 13 für die Real- und Sekundarschule.

Im Kindergarten werden die Stunden für Team-Teaching und Assistenzstunden eingesetzt, so können häufiger zwei Lehrpersonen gleichzeitig anwesend sein. Zudem wird mit diesen Zusatzlektionen das Projekt "Schulwissen Plus" ressourciert, ein Elternbildungsprogramm für nicht deutschsprachige Eltern mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren zur Stärkung und Förderung der Kinder für den Schuleintritt. In der Primarschule werden die Lektionen ebenfalls für Team-Teaching-Stunden und für diverse Entlastungsmassnahmen verwendet. So unterstützen beispielsweise Assistenzpersonen die Lehrpersonen Textiles Werken in den grossen Unterstufenklassen.

An der Oberstufe werden sämtliche Lektionen für das Pilot-Projekt "Lerninsel" eingesetzt. In Randstunden und am Mittwochnachmittag können die Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis einen Förderunterricht besuchen. In Einzelfällen kann auch ein Obligatorium ausgesprochen werden. Dieses Angebot steht allen Jugendlichen des Oberstufenzentrums, gleich welchen Alters oder gleich welchen Leistungszugs, zur Verfügung und soll auch zu einer gemeinsamen Identität auf der Oberstufe beitragen. Es wird sehr rege und in etwa zu gleichen Teilen sowohl von den Real-, Sekundar- und Bezirksschülern genutzt, vor allem auch am unterrichtsfreien Mittwochnachmittag, was sehr erfreulich und überhaupt nicht selbstverständlich ist. Die Regionalschule ist dabei in einem Netzwerk mit anderen Schulen und wird für dieses teilseparative Integrationsprojekt von der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet.

Die Zusatzlektionen sind für die Schulleitung wertvolle Ressourcen, die ihr für verschiedene Unterstützungs- und Fördermassnahmen zur freien Verfügung stehen. Sie ermöglichen auch Unterrichtsentwicklungsprojekte, die so sonst nicht möglich wären. Es ist zu hoffen, dass diese Lektionen nicht den Sparmassnahmen zum Opfer fallen.

Schulleitung und Schulverwaltung

Die Schulleitung ist durch die Strukturreform und die steigenden Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule stetig daran, die Aufgaben und die Schulleitungsprozente unter sich neu aufzuteilen. So wechselte im Laufe des Jahrs auch das Präsidium der Schulleitungskonferenz und für die Primarschule Angelrain wurde eine zusätzliche Schulleitungsperson eingestellt. Trotzdem gibt es in der Leitung durch langjährige Schulleiter eine grosse Konstanz und das einstufige Führungsmodell bewährt sich.

Das Pensum der Schulverwaltung von 265 % (inklusive Musikschule) im Jahr 2017 wurde von vier Personen wahrgenommen, die einerseits in der zentralen Schulverwaltung im Mühlematt Schulhaus eingesetzt wurden, anderseits aber auch die Schulleitungen vor Ort an den beiden Standorten Staufen und Lenzhard unterstützten. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der Reorganisation der Schulverwaltung im Hinblick auf den Austritt von Staufen und der damit verbundenen Reduktion der Stellenprozente. Es ist zudem noch nicht abschliessend geklärt, welche Arbeiten in der zentralen Schulverwaltung und welche direkt vor Ort im Oberstufenzentrum erledigt werden sollen. Generell ist der administrative Aufwand gestiegen, dies vor allem durch die Einführung von ALSA (ein Verwaltungstool für die Anstellung der Lehrpersonen der Schulen im Aargau) und der Delegation von Arbeiten vom Kanton an die Gemeinden.

Operative Leitung der Regionalschule Lenzburg

Schulleitungskonferenz

Schulleitung Ammerswil	Sandra Wild
Schulleitung Angelrain (Primarschule inkl. Einschulungsklasse)	Reto Kunz
Schulleitung Bezirksschule	Emil Klaus
Schulleitung Kindergarten Lenzburg	Sandra Wild
Schulleitung Lenzhard SeReal	Edgar Kohler
Schulleitung Staufen (Kindergarten, Primarschule) bis 31.12.2017	Monika Schwager
Schulleitung Heilpädagogische Schule	Elisabeth Huwyler
Co-Schulleitung Heilpädagogische Schule	Simon Widmer bis 31.07.2017
Schulleitung Musikschule Lenzburg	Heinz Binder

Schulverwaltung

Leitung	Myrtha Dössegger
Mitarbeiterinnen	Corinne Beglinger bis 31.12.17
	Sonja Berz
	Beatrice Walter

Schulaufsicht

Jede öffentliche und private Schule im Kanton Aargau erhält eine für sie zuständige Ansprechperson. Für die Regionalschule Lenzburg ist dies:
Herr Ernst Hofmann, Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Volksschule, Sektion Schulaufsicht, Bachstrasse 15, 5000 Aarau

Lehrerschaft / Lehrpersonen

Aus dem Schuldienst ausgetreten

Kindergarten	Anna-Barbara Felber
Primarschule/EK	Susanne Gysi, Eveline Huber, Gaby Köchli, Urs Lier, Brigitte Maurer, Silvia Meier, Samuel Strässler, Yvonne Wyttenbach
Heilpädagogische Schule	Simon Widmer, Christa Matter, Renate Tschofen, Melanie Bitterli, Verena Büchler, Christine Zimmermann, Nadine Bleuler, Carolin Koger, Sandra Gerber, Viktor Frey, Leonie Engelskirchen, Michelle Notter, Sarah Oubeid
SeReal	Martina Egger, Ludwig Tschuck
Bezirksschule	Bettina Hausmann
Hauswirtschaft, Textiles Werken	Michaela Erne
Schulische Heilpädagogik	Christine Widmer, Anna Lüthi, Stefanie Esser
Musikschule	Jeremias Keller

In den Schuldienst eingetreten

Kindergarten	Denise Bugmann, Mariette Niederberger, Ursina Riz, Nadine Siegrist
Primarschule/EK	Christine Bächer, Isabel Bäuerle, Seraina Baumann, Clemens Borter, Jeaninne Grolimund, Cécile Keller, Fabienne Roos, Sandra Wyss, Adina Zemp
SeReal	Sumitra Achermann
Heilpädagogische Schule	Helen Sager, Andrea Müller Richert, Pamela Köchli, Anna Scheuermeier, Rico Schönenberger, Susanna Bhend, Sarah Huser, Mara Fehlmann, Zoé Koch, Patrizia Walser
Schulische Heilpädagogik	Peter Bachmann, Susanne Lüscher, Helena Wälti, Beat Werder
Hauswirtschaft / TW / W	Susanne Amacker

Volksschule

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

DaZ wird vom Kanton Aargau gewährt für Kinder, deren Eltern (zumindest ein Elternteil) fremdsprachig sind. Diesen Unterricht erhalten diese Kinder vom ersten Kindergartenjahr bis Ende der 2. Primarklasse.

Kinder und Jugendliche, welche im Schulalter aus einem nicht deutsch sprechenden Land zuziehen, erhalten im ersten Jahr, je nach Gruppengrösse, 4 bis 6 Lektionen Deutsch intensiv. Anschliessend haben sie weitere drei Jahre 1 bis 2 Lektionen DaZ zugute. Aktuell besuchen 30 Kinder diesen Unterricht (ganze Regionalschule, alle Stufen).

Verstärkte Massnahmen für Behinderte (VM)

Seit Inkrafttreten der neuen Verordnung Sonderschulung am 1. Januar 2007 ist die Schulpflege verpflichtet, als Alternative zur Sonderschulung für Kinder mit Behinderungen auch die Schulung in der Regelklasse zu beurteilen. Alleinige Abklärungsstelle ist der Schulpsychiatrische Dienst (SPD). Er ermittelt den Bildungs- und Förderbedarf mittels standardisiertem Abklärungsverfahren (SAV), erstellt einen Fachbericht und gibt eine Empfehlung an die Schule ab. Wird ein Kind in der Regelklasse gefördert, werden maximal 6 Zusatzlektionen VM (verstärkte Massnahmen) pro Kind bewilligt. Aktuell werden 27 Schülerinnen und Schüler (ganze Regionalschule) auf diese Weise integrativ gefördert. Die allermeisten dieser Kinder erhalten 1 bis 3 Zusatzlektionen. VM-Lektionen werden von Logopädinnen oder schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterrichtet. Zum Teil werden diese Kinder auch von Assistenzpersonen (ohne pädagogische Ausbildung) unterstützt.

Schülerzahlstatistik der Regionalschule Lenzburg								
	Lehrpersonen		**Abteilungen**		**Schülerzahlen**			
					Total		**davon Fremdsprachige**	
	2017	**2016**	**2017**	**2016**	**2017**	**2016**	**2017**	**2016**
Kindergarten	35	30	14	13	284	256	120	94
Einschulungsklassen	4	4	2	2	26	24	23	14
Primarstufe (1. – 6. Klasse)	78	85	34	33	720	679	261	230
Oberstufenzentrum	57	60	26	25	478	500	158	195
Schülerzahlen Volksschule inkl. Kindergarten					**1'508**	**1'459**	**562**	**533**
Heilpädagogische Schule	**13**	**14**	**8**	**8**	**62**	**62**	**24**	**24**

Schulsport

Die Kidskurse der 1. bis 4. Klasse der Primarstufe und der Kindergärten wurden im Berichtsjahr wie folgt belegt:

	1. Halbjahr 2017	**2. Halbjahr 2017**
Kids 1 Angelrain	40	47
Kids 1 Staufen	10	0
Kids 2 Angelrain	36	21
Kiga Angelrain 1	24	23
Kiga Lenzhard 1	21	21
Kiga Lenzhard 2	19	17
Kiga Angelrain 2	11	8
Kinderbasketball	9	0
Total	**170**	**137**

Die Kidskurse richten sich an alle Kindergartenkinder und an die 1. bis 4. Klassen der Primarstufe. Die 5. Klassen werden zum Schulsportprogramm dazugerechnet. Damit wird den Altersstufen des J&S Folge getragen. Der Kids 1 Kurs in Staufen ist im zweiten Halbjahr nicht neu gestartet worden, da keine Leitperson zur Verfügung stand. Der Kinderbasketballkurs wurde im 2. Halbjahr nicht mehr angeboten, da sich die Leitperson zurückgezogen hat.

Die Schulsportfächer der 6. bis 9. Klasse wurden im Berichtsjahr wie folgt belegt:

	2017		**2016**	
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Badminton	20	14	13	11
Zumba	10	10	9	8
Unihockey	-	-	-	-
Mix Dance	36	40	20	23
Tennis	14	14	21	16
Sportklettern	19	16	18	18
Volleyball	37	35	30	24
Basketball	36	14	30	15
Yoga	-	-	-	10
Fussball Mädchen	-	-	-	12
Total	**172**	**143**	**141**	**137**

Bei den Kursen "Sportklettern" und "Tennis" musste aus pädagogischen und Sicherheitsgründen die Teilnehmerzahl beschränkt werden. Yoga und Fussball für Mädchen konnten aufgrund von zu wenigen Anmeldungen nicht mehr angeboten werden. Dank der vielen Anmeldungen konnten 3 Mixdance und 3 Volleyballkurse geführt werden.

Heilpädagogische Schule (HPS)

Nach dem alljährlichen Schneesportlager stand das Zirkusprojekt "Wunderhuus" im Zentrum: Jede Klasse studierte eine Nummer ein, und klassenübergreifend bildeten sich Gruppen je nach Talent zum Zaubern, Jonglieren, zu Break Dance oder

Pantomime und Clownerie. Die Aufführungen im Mai waren ein voller Erfolg.

Im Sommer 2017 traten 10 Jugendliche ins HZWB Othmarsingen (10. und 11. Schuljahr) über. Eine dritte Basisstufe wurde eröffnet mit 7 neuen Kindern. Total wurden 63 Schüler und Schülerinnen in 3 Basis-, 2 Mittel- und 3 Oberstufen unterrichtet.

Die Stellenbesetzung konnte wie im Vorjahr erst im Oktober abgeschlossen werden, die Lücke in der Basisstufe überbrückten eigene Mitarbeitende.

Die Klassenzusammensetzungen sind noch komplexer geworden und erfordern hohe Präsenz, individuelle Vorbereitung und eine intensive Betreuung.

Seit Sommer 2017 beschäftigt die HPS:

11 Heilpädagoginnen und Heilpädagogen,

6 Fachlehrpersonen,

9 Therapeutinnen und Therapeuten,

12 Klassenassistentinnen,

4 Mitarbeitende in Ausbildung,

6 Praktikantinnen und 1 Zivildienstleistender mit Pensen zwischen 30 und 100 % sowie mehrere Schwimmlehrerinnen und Schwimmassistenzen mit Kleinstpensen.

Das hohe Engagement aller Mitarbeitenden ist nötig und wertvoll, nur so sind all die Anforderungen zu erfüllen. Dabei gesund zu bleiben, ist nicht für alle in gleichem Masse möglich. Das Thema Gesundheit bleibt ein Schwerpunkt, daher werden Workshops als Ausgleich und Supervision mit einem Coach der FHNW als Unterstützung weitergeführt.

Schulgesundheitsdienst

Entsprechend der Komplexität unserer heutigen Gesellschaft sind die Aufgaben der Schulärztinnen und Schulärzte vielschichtiger geworden. Klassische schulärztliche Aufgaben, wie die schulärztliche Vorsorgeuntersuchung und die Impfungen, haben u.a. bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen (z.B. Zunahme von fremdsprachigen Migrantenkindern mit ungenügendem Zugang zu privaten Versorgungssystemen) in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen.

Kindergarten, Unter- und Mittelstufe der Primarschule, Heilpädagogische Schule: Der allgemeine Gesundheitszustand der Kinder ist insgesamt gut. Das zuständige Ärzteteam für die Untersuchungen waren Dr. med. Andrea Hufschmidt, Dr. med. Franz Podzorski, Dr. med. Nils Hammerich und Dr. med. Nicola Huber-de Garis.

Oberstufe: Die Untersuchungen der Jugendlichen der Abschlussklassen erfolgten durch die zuständige Schulärztin Dr. med. Andrea Hufschmidt (Oberstufenzentrum Lenzhard) bis Ende Schuljahr 2016/17. Generell konnte bei den Jugendlichen ein guter körperlicher Gesundheitszustand festgestellt werden.

Musikschule, RJOL und JSL

Die Schülerzahlen der Musikschule haben sich auf dem momentanen Stand eingependelt. Wir etablieren uns mit diesem Bestand im kantonalen Vergleich als mittelgrosse Musikschule. In der nachfolgenden Statistik sind die Schülerzahlen des uns angeschlossenen, auswärtigen Standorts der Gemeinde Othmarsingen nicht berücksichtigt. (Zahlen beziehen sich nur auf Lenzburg)

Ensembles	**2017**	**2016**
Blockflöten-Ensemble	8	18
Streicher-Ensemble 1	13	13
Streicher-Ensemble 2	10	8
RJOL	17	17
Gitarrenensemble	6	6
Band Workshop	7	-
Jugendspiel	68	70
Total	**129**	**132**

Instrumentalunterricht	**2017**	**2016**
Akkordeon	7	6
Sologesang	4	3
Blockflöte	54	59
Querflöte	15	14
Violine	41	43
Cello	11	10
Klavier	68	65
Klarinette	12	12
Saxophon	20	21
Trompete Posaune Tenorhorn	7	7
Gitarre	59	59
Schlagzeug	22	25
Oboe	3	3
E-Bass	3	3
Xylophon	7	5
Total	**333**	**335**

Im Rahmen der periodisch durchgeführten Mitarbeitergespräche mit sämtlichen Lehrpersonen brachten diese ihre Zufriedenheit, sowohl über die Anstellungsbedingungen der Stadt, wie auch über die Personalführung der Leitung zum Ausdruck. Die gute Atmosphäre wiederspiegelt sich auch im Teamwork und in der regen Teilnahme an internen Anlässen und Weiterbildungen. Diesbezüglich darf auch das Benefizkonzert in der kath. Kirche, welches zusammen mit der Primarschule zu Gunsten der Zirkuswoche veranstaltet wurde, als äusserst erfolgreich bezeichnet werden.

Nebst erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen wie Instrumentenvorstellung, Infomorgen mCheck und diversen Musizierstunden war das diesjährige musikalische Highlight sicherlich wieder die Teilnahme an der Jugendfestserenade auf dem Schloss. Für das musikalische Gerüst unserer Vertretung sorgte dieses Jahr das Regionale Jugendorchester Lenzburg (RJOL) unter der Leitung von Judith Zehnder. Ferner musizierten aber zusätzlich ebenfalls weitere Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Musikverein Lenzburg, wodurch dieses Konzert zu einem aussergewöhnlichen Ereignis wurde. Die würdige Atmosphäre sowie die festliche Stimmung im Rittersaal bleiben den beteiligten Kindern sicher in spezieller Erinnerung.

Im Bereich der administrativen Leitung des RJOL hat sich durch die Demission von Nora und Cloé Schaub ein Wechsel ergeben. Diese Aufgabe hat neu Patrizia Scholtysik übernommen.

Das Jugendspiel Lenzburg (JSL) hatte im vergangenen Jahr unter der musikalischen Leitung von Urs Erdin nebst seinen ordentlichen Auftritten am Jugendfest und an seinen Jahreskonzerten im November noch einen weiteren Höhenpunkt. Die Teilnahme am Weltjugendmusikfestival in Zürich war für alle Beteiligten ein herausragendes Erlebnis. Die administrative Leitung des Jugendspiels liegt nach wie vor in den Händen von Doris Hirt.

Unter der neuen Redaktionsleitung unserer schulischen Newsletter "Doppelpunkt/Fortissimo" haben Emil Klaus und Heinz Binder dieses Mitteilungsorgan konsequent zusammengeführt. Die Gestaltung hat neu Jeannine Grabolle übernommen.

2.2 Jugendfest

Den Auftakt zum Jugendfest bildet jeweils am Sonntagabend die Serenade mit dem Orchester des Musikvereins Lenzburg auf dem Schloss. Dieses Jahr unter Mitwirkung des Regionalen Jugendorchesters und Schülerinnen und Schüler der Musikschule Lenzburg.

Die Jugendfestwoche begann mit sonnigen Temperaturen, was Jugendfestpräsidentin Heidi Berner freute.

Das Platzkonzert am Zapfenstreich fand auf dem Freischarenplatz statt. Der Publikumsaufmarsch, sowohl am Zapfenstreich wie am Jugendfest war riesig. Die Concertband, die Brass Band Imperial, der Tambourenverein samt Jungtambouren, die Pfeifergruppe und das Jugendspiel ernteten mit ihren Auftritten viel Applaus. Die festliche Stimmung im Städtchen wurde bis in die Morgenstunden genossen.

Früh geweckt von Kanonenschüssen zogen die Kindergärtner und Schüler und Schülerinnen, festlich in weiss und blau gekleidet, am Jugendfestmorgen mit ihren Lehrpersonen durch das liebevoll geschmückte Städtchen. Der Regenguss während des Umzugs war nur von kurzer Dauer und hielt niemanden davon ab, den schönsten Tag Lenzburgs zu geniessen.

Die Festansprachen hielten: In der Stadtkirche Pascale Killias Wagen, Ref. Pfarrerin, Seelsorgerin im Kinderspital Zürich, Lenzburg; auf dem Metzgplatz Marcel Spörri, Betreuer Privatkunden bei der AKB, Lenzburg; auf dem Freischarenplatz Kathrin Bachmann, Primarlehrerin, Aarau; und auf dem Hünerwadelplatz Josephina Vogelsang, Projektleitung Generationen und Integration, Naturpark Thal, Lenzburg.

Dank dem schönen Wetter konnte das "Jugendfeschtznacht" unter den Bäumen der Schützenmatte serviert werden.

Nach dem Lampionumzug der Kinder von der Schützenmattstrasse auf den Freischarenplatz bildete das von der Ortsbürgergemeinde finanzierte Feuerwerk auf dem Schloss den fulminanten Schlussakkord des Festtags. Und wer noch nicht genug gefestet hatte, bekam die Möglichkeit, noch ein Konzert in der Reithalle zu besuchen.

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

3.1 Kulturförderung

Im Jahr 2017 wirkte die Kulturkommission Lenzburg (KKL) an neuen Projekten mit: am Sophie Hämmerli Marti Jubiläumsjahr, an einem neuen Fotofestival (Swisslos-Eingabe) sowie am Tommasini als Eventort und Kunststätte. Zudem holte sich die KKL an der Retraite Inspiration beim KKLB in Beromünster.

Andere Örtlichkeiten für Veranstaltungen waren im Gespräch. Die CH-DOK-Film-Reihe wird im Schulhaus Lenzhard weitergeführt und belebt so das Quartier im Westen. Das Café Littéraire, das gerade als Matinée Stammpublikum hat - neben den (Abend) Veranstaltungen im Aargauer Literaturhaus - kehrt zurück in den "Hirschen", wo die Atmosphäre einer Stube geschätzt wird.

Der Wunsch nach mehr Vergabemöglichkeiten für neue Projekte wurde nicht mit Kürzungen bei Festivals (die von andern Stellen schon weniger Unterstützung erhielten), sondern durch Sparen beim KKL-eigenen Programm (4 statt 7 Café Littéraires) und einer Erhöhung der Eintrittspreise umgesetzt. Die Angleichung der Preise war auch vom Kuratorium gefordert, da sie im Vergleich mit andern Veranstaltern sehr tief waren.

Die Kulturkommission lud wiederum Partner zum Gespräch: Vertreterinnen der Lenzburgiade, der Musikalischen Begegnungen und der Kunststätte im Tommasini/Guck mal Günter Kunst waren zum Austausch zu Gast.

Generell bemühte sich die Kulturkommission um Vernetzung der Kultur-Akteure und lud die Veranstalter zum Runden Tisch im November ein. 23 Personen kamen, tauschten sich aus und sprachen sich sogar für ein zweites Treffen im Frühling aus.

AUSSTELLUNGEN

6. - 28. Mai: Retrospektive Bob Gelzer

Zusammen mit Bob Gelzer organsierte die Kulturkommission eine Rückschau auf sein vielseitiges bildnerisches Schaffen im Müllerhauskeller. Bilder in Aquarell, Acryl und Öl oder Holzschnitte. Gelzers Werke gefallen farblich und beeindrucken in ihrer Idee und Technik. Die Vernissage am 6. Mai zog über 100 Besucher an, umrahmt von "Saitefieber", bei denen Bob auf dem Bass selbst den Ton angab.

3. - 24. September: Transformator - Ein Kunstprojekt für Lenzburg

Part 2: "Guckloch", Quartier "Im Lenz" (ehemaliges Hero-Areal)

Lenzburg verändert sich. In kürzester Zeit sind neue Quartiere entstanden. Vertrautes ist plötzlich nicht mehr da, Neues behauptet sich selbstverständlich.

Eine Ausstellung mit Rahmenveranstaltungen gab im Quartier "im Lenz" Anlass, sich mit diesen Veränderungen auseinanderzusetzen. Durch Kurator Oliver Ziltener ("Forward") wurden Künstlerinnen und Künstler aus der Umgebung eingeladen, sich auf den Ort einzulassen und ein Kunstwerk oder eine Installation zu schaffen, welche die Transformation thematisierte. Der Bauwagen war Informationspunkt.

Neue Quartierbewohner wurden eingeladen, das Projekt mitzugestalten. Ein Vertreter der Bewohner war in der Vorbereitungsgruppe aktiv.

Mitte Mai wurden grosse Hero-Konfi-Blechdosen mit Erde gefüllt, mit Erdbeerpflanzen bestückt und auf Paletten genagelt auf dem Markus-Roth-Platz aufgestellt. Bewohner gossen die Pflanzen über den ganzen Sommer und Herbst. Die Erdbeeren wurden laufend gepflückt und boten immer wieder Anlass für Begegnungen.

Die Künstler schufen kluge Werke, z.T. sensibel auf die Veränderung reagierend, z.T. mit Humor. Im Vorfeld war die Erlaubnis für die Standorte schwierig zu erwirken.

Die Vernissage war ein fulminanter Auftakt bei schönstem Wetter mit 120 Besuchenden, allen Kunstschaffenden sowie der Newcomer-Band "Macaloosa".

In der Folgewoche machten Kunstschaffende Führungen und zeigten einen Film.

Der Elternverein und die KKL organisierten Spiele für Kinder, die zwar durch Kälte etwas beeinträchtigt wurden, aber mit einem glühenden Schlusspunkt einer Feuershow endeten.

Zur Finissage fand wiederum ein Gespräch statt, zu dem sich nochmals über 40 Personen einfanden. Ein Alteingesessener berichtete vom grossen und quartierprägenden Hero-Areal seiner Jugend, eine Neuzuzügerin lobte die durchmischte urban-grüne 2000-Watt-Siedlung, eine Zuzügerin aus einem andern Lenzburger Quartier stellte vor, worauf die aktiven Quartierbewohner hinarbeiten. Mit Erdbeerbowle, Abgabe der Erdbeerpflanzen und den Resultaten des Workshops: die Flagge wurde gehisst für Freiheit/Gleichheit/Fruchtbarkeit.

Das Echo war in den Lenzburger/Aargauer Medien gross, im AAKU ungenügend; für dieses Projekt muss 2018 ein Medienverantwortlicher bestimmt werden. Die Schaufenster in der Rathausgasse zu Transformator wurden viel beachtet.

Zusammen mit Friederike Schmid, Combyart, gelang es, ein Kunstwerk "Flight" aus Leuchtröhren von Franziska Furter für ein ehemaliges Hero-Gebäude vorzusehen. Dafür waren Gespräche mit verschiedenen Stellen, Fundraising, ein Baugesuch und anderes nötig. Das Kunstwerk wird im Frühling 2018 eingeweiht.

CH-DOK-FILM

Die Reihe bietet nebst einem aktuellen Schweizer Dokumentarfilm ein Gespräch mit dem Regisseur oder der Regisseurin und anschliessend dem Publikum die Gelegenheit, Fragen zu stellen und hinter die Kulissen des Filmschaffens zu sehen.

Die Filmreihe gastiert in der renovierten Aula Lenzhard mit neuer Ton- und Bildqualität.

Freitag, 27. Januar

Othella Dallas - What is luck? (Leben der 92-jährigen Sängerin)

Von Andreas Brütsch

Spezial-Event mit Regisseur und Protagonistin, anschliessendem Konzert mit Othella Dallas und Band, davor Schnupperkurs Lindy Hop und Tanz. Die Veranstaltung platzte mit 150 Anwesenden fast aus den Nähten.

Freitag, 17. Februar

Das Leben drehen – Wie mein Vater versuchte, das Glück festzuhalten

von Eva Vitija (intimer Einblick in ein Schweizer Familienleben)

Der Film hat den Solothurner Filmpreis gewonnen.

Freitag, 20. März

Millions can walk, von Christoph Schaub (Ureinwohner Indiens wehren sich)

Bei diesem Filmabend war nicht nur der Regisseur, sondern auch die Produzentin Franziska Reck zugegen, um Einblick in die Filmproduktion zu geben.

Freitag, 27. Oktober

Staatenlos – (Die Lebensgeschichte von Klaus Rosza, Fotograf)

Von Erich Schmid

Das Gespräch fand mit Regisseur, Protagonist und seiner Schwester statt.

Freitag, 17. November

Rue de Blamage (Menschen in einem Luzerner Quartier)

Von Aldo Gugolz

Eine der Protagonistinnen war mit dem Regisseur zum Gespräch gekommen

Freitag, 8. Dezember

Docteur Jack (ein Arzt aus Manchester kümmert sich um die Ärmsten in Kalkutta)

Von Benoît Lange und Pierre-Antoine Hiroz

PROSECCO

Das Prosecco ist ein Gespräch, das Einblick in die Arbeit einer Künstlerin oder eines Künstlers gibt. Es kommen verschiedene Kunstsparten zum Zug. Eine Moderatorin oder ein Moderator befragt die Kulturschaffenden, das Gespräch wird mit einem kleinen Konzert umrahmt. Es ist dem Stil der "Salons" nachempfunden und findet in der Burghalde, einem Bürgerhaus aus dem 18. Jh. statt.

Freitag, 19. Mai

Fritz Huser, Goldbergvariationen (Bildende Kunst)

Moderation: Ruedi Küng, eh. Afrika-Korrespondent SRF

Musik: Peter Sterki, Klavier

Freitag, 23. Juni

Michael Häfliger, Intendant des Lucerne Festivals

Moderation: Dr. Peter Hagmann, eh. Journalist NZZ, Dozent, Musikkritiker

Musik: Andrea Loetscher, Flöte

Freitag, 9. September

Sylvia Caduff, Pionierin am Dirigentenpult

Moderation: Moritz Weber, Moderation

Musik: Trio Faustina, Klavier und Cello

Freitag, 20. Oktober

Top Secret Drum Corps (Basel Tattoo)

Mit Andreas Hunziker & Joscha Homberger; Benjamin Rüfenacht und Markus Estermann vom Tambourenverein.

Moderation: Peter Sterki und Sophie Bertschinger

Musik: Tambourenverein Lenzburg

LITERATUR

CAFE LITTERAIRE

Schweizer Autorinnen und Autoren lesen aus ihren Büchern, die Moderation stellt Fragen zum Text und zum Schreiben, gegen Schluss auch das Publikum.

Die Matinée am Sonntag hat sich bewährt und fand wieder ihr Publikum. Das Café Littéraire wurde nach der Pause wegen der Renovation des Lokals nach Gesprächen mit dem neuen Pächter wieder im Restaurant Hirschen, Ort des Cafés Littéraires seit 1979 mit Stubenatmosphäre durchgeführt.

Sonntag 7. Mai 2017

SIMONE MEIER las aus ihrem Roman "Fleisch"

Sonntag 10. September 2017

GIANNA MOLINARI las aus "Über meine Füsse" und "Transit.Home". Im Rahmen von Transformator fand die Lesung im Restaurant Barracuda "im Lenz" statt.

Sonntag, 1. November 2017

ROLF HERMANN stellte Sprechtexte aus "Das Leben ist ein Steilhang" vor.

Sonntag, 12. November 2017

ARIANE von GRAFFENRIED stellte Sprechtexte aus "Babylon Park" vor.

LESEPLATZ

Die Kulturkommission Lenzburg, die Stadtbibliothek Lenzburg und das Aargauer Literaturhaus organisieren gemeinsam die Veranstaltung "Leseplatz". Klassen aus der Region wird auf anregende Weise Literatur vermittelt. Leseplatz wird einmal im Frühling und einmal im Herbst für zwei verschiedene Schulstufen geplant.

Am Donnerstag, 1. Juni 2017 las SUNIL MANN für die Mittelstufe.

Am Donnerstag, 2. November 2017, erzählte Barbara Brennwald, Übersetzerin des Buches "Njunjul" (über Australische Ureinwohner), für die Oberstufe aus dem Buch und über ihre Arbeit als Übersetzerin.

Beiträge an (etablierte) Festivals

Die Kulturkommission unterstützte folgende Festivals mit grösseren Beiträgen:

- Theatertage, 20. und letzte Ausgabe
- Metschgplatsch
- Gauklerfestival
- Musikalische Begegnungen
- Guck mal Günter Kunst
- Neues Fotofestival Mai 2018
- Kleinere Beiträge an (neue) Projekte

Folgende Anträge wurden nach Erwägungen mit einem Beitrag bedacht:

- Baumtrilogie 2017
- Theatergastspiel in Laurins Chäller, "solo io", Theater Papperlapapp
- Vokalensemble Vox Amoris "Vom Dunkel ins Licht" im Schloss
- Zürcher Vokalisten "Deep Peace" in der Stadtkirche
- Capriccio Barockorchester "Jahrhunderte erklingen", Konzert Schloss
- Performance Art Festival von "Forward", Altstadt
- Kunststätte im Tommasini
- Vokalensemble Cantemus "Bouzignac"

3.2 Alter Gemeindesaal

Neben dem Wochenmarkt am Dienstag (November bis März) fanden folgende Veranstaltungen (zum Teil mehrtägige Anlässe) statt:

	2017	2016
Konzerte	13	22
Theater	16	21
Tanzanlässe/Lotto	1	1
Apéro/Bankette	24	25
Veranstaltungen/Tagungen	22	14
General- u. Delegiertenversammlungen	2	6
Vorträge	5	6
Märkte + Verkaufsveranstaltungen	9	9
Total	92	104

3.3 Mehrzweckhalle

Die Halle ist an den Wochentagen, vor allem in den Abendstunden, jeweils durch Sportvereine belegt.

Auf der Gesamtanlage, inklusive Aussenanlagen, fanden folgende grössere, zum Teil mehrtägige Anlässe statt:

	2017	Tage*	2016	Tage*
Messen	3	12	0	0
Ausstellungen	1	2	1	2
Versammlungen	3	13	2	5
Sportanlässe	8	22	8	24
Meisterschaften	10	16	14	14
Kurse, Prüfungen	1	5	4	13
Lager	8	36	8	36
Lottos	2	4	1	2
Konzerte, Discos	1	3	3	8
private Anlässe	1	1	2	2
Verkaufsver-anstaltungen	1	1	1	1
Militär	5	46	3	64
Zirkus	2	11	1	4
Total	46	172	48	175

*Belegungstage

3.4 Stadtbibliothek

Benutzerzahlen, Ausleihe und Medienbestand

	2017	2016
Benutzerzahl	3'307	3'064
Neueintritte	266	253
Medienbestand	30'985	32'020
Medieneinkauf (alle Medien)	3'194	3'462
Ausleihen Präsenzbestand	109'401	106'876
Ausleihen Digitale Bibliothek	4'090	3'489
Ausleihen total	113'491	110'365

Besucher

34'660 Personen besuchten die Bibliothek, um Medien auszuleihen, die gratis Internetarbeitsplätze zu nutzen, die Tageszeitung zu lesen, eine Veranstaltung oder einen Kurs zu besuchen oder einfach, um zu verweilen.

Betrieb und Personal

Rund 190 Stellenprozente teilen sich die Bibliothekarinnen SAB. Jede Mitarbeiterin hat ein Fachgebiet, welches sie eigenverantwortlich und selbstständig bearbeitet:

Barbara Hediger Leitung	Kinder- und Jugendbücher
Lotti Brauen	Erwachsenenbücher
Maria Winkler ab 1.9. Irene Hunziker bis 30.9	Nonbooks
Barbara Engel	Zeitschriften

Alle Bibliothekarinnen arbeiten auch an der Ausleihtheke. Zwei Gymnasiasten räumen jeweils am Samstag während den Öffnungszeiten die zurückgegebenen Medien auf.

Lesementoring

In Zusammenarbeit mit dem Elternverein wurde im August das Projekt "Lesementoring" eingeführt. Dank dem Mentoring werden spielerisch Lesedefizite abgebaut. 18 Ehrenamtliche lesen mit 24 Kindern, von welchen viele einen Migrationshintergrund haben.

Veranstaltungen

In der Stadtbibliothek konnten an 24 Tagen Kurse und Veranstaltungen besucht werden, welche mit und von anderen Institutionen (Volkshochschule, Kulturkommission oder Literaturhaus) organisiert wurden.

Schule

Die monatlich durchgeführten Schulmorgen für angemeldete Klassen bewähren sich sehr gut und werden von 15 Lehrkräften und Kindergartenlehrpersonen gerne genutzt. Auch das neu eingeführte

Angebot von "Kultur macht Schule" wurde rege gebucht. So konnten zahlreiche Schulkinder an einer kulturellen Veranstaltung teilnehmen.

Tätigkeit der Kommission

Die Gesamtkommission der Stadtbibliothek hatte im vergangenen Jahr 2 Sitzungen.

Daniela Naef, Vertreterin der Beitragsgemeinde Schafisheim, hat per Ende Jahr nach 5-jähriger Amtsdauer demissioniert.

Neuorganisation der Stadtbibliothek

An der 203. Jahresversammlung am 16. März 2017 wurden die überarbeiteten, vom Stadtrat verabschiedeten Statuten einstimmig genehmigt.

Neu regelt ein Leistungsvertrag mit der Stadt Lenzburg die entsprechenden Verpflichtungen.

3.5 Öffentliche Anlagen

Das Stadtbauamt betreut 210 öffentliche Anlagen. Die einzelnen Anlagen haben eine Fläche zwischen wenigen Quadratmetern (Rabatten) und einigen Hektaren (Sportanlagen). Die Gärtner des Werkhofs pflegen rund 200 dieser Anlagen. Der Unterhalt der restlichen Anlagen ist an Drittfirmen vergeben.

Im Jahr 2017 wurde der Kataster der Bäume im öffentlichen Raum fertiggestellt und im Geographischen Informationssystem (LIG) integriert. Der Kataster umfasst rund 1450 Bäume.

Bei allen öffentlichen Spielplätzen wurden zusammen mit der bfu die Sicherheitskontrollen durchgeführt. Diese Kontrollen haben gezeigt, dass keine Anpassungen erforderlich sind.

Im letzten Winter wurden wieder viele Sitzbänke renoviert. Die Sitzbänke der Stadt Lenzburg sind im Lenzburger Informationssystem für Geographische Daten (LIG) erfasst und beschrieben. Damit lassen sich viele Informationen schnell online abrufen.

Im Sommer wurden wieder verschiedene Feuerbrand- und Ambrosiakontrollen durchgeführt. Dabei wurden keine Pflanzen gefunden, die von Feuerbrand befallen waren. Es wurden auch keine Ambrosiapflanzen mehr gefunden. An den alten Standorten konnten keine neuen Pflanzen festgestellt werden.

Im vergangenen Jahr führte erneut eine externe Baumpflegefirma an vielen Bäumen Pflegemassnahmen durch. Diese Massnahmen dienen der Sicherheit der Passanten und der Gesundheit der Bäume.

Im öffentlichen Raum mussten 25 Bäume (davon 15 Zwetschgenbäume) gefällt werden. Im Frühling 2017 wurden als Ersatz insgesamt 25 neue Bäume gepflanzt.

Nochmals zu erwähnen ist die Umsiedlungsaktion zur Rettung der seltenen Zahnlosen Schliessmundschnecke. Die alte Kastanie an der Bahnhofstrasse wurde am 15. Februar 2017 gefällt. Stammstücke mit noch vorhandenen winzigen Schnecken wurden an geeigneten Orten platziert.

3.6 Schwimmbad Walkematt

Insgesamt wurden 21'306 Eintrittskarten verkauft (Vorjahr 19'648). 44'775 Gäste besuchten das Schwimmbad (Vorjahr 39'111) in der Saison 2017.

Dank dem Engagement des Badi-Teams konnte die Saison zum Glück erneut unfallfrei abgeschlossen werden. Insgesamt war es eine wettermässig sehr gute und warme Saison mit vielen Schönwetterphasen.

Christof Hübscher war 2017 bereits seine 12. Saison als Bademeister in Lenzburg tätig. Mit Erwin Wiedmer konnte ein innovativer Stellvertreter gewonnen werden. Ebenso hat es im Restaurant durch das Hotel Lenzburg frischen Wind gegeben. Der Schaumspass jeden Mittwoch (bei schönem Wetter) erfreute sich sehr grosser Beliebtheit.

3.7 Jugendarbeit

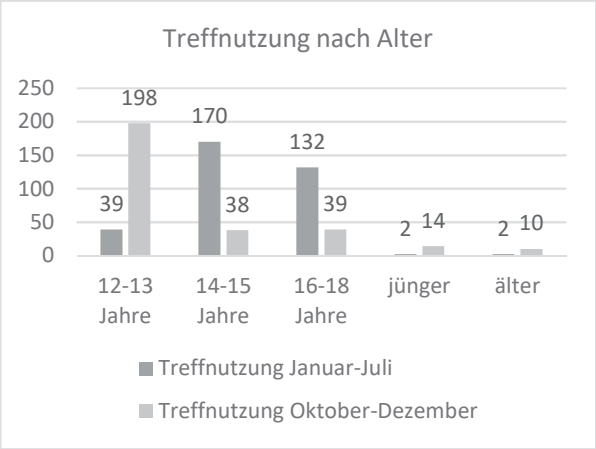
Das Jahr der Jugendarbeit Lenzburg stand im Zeichen der personellen Veränderung. Das neue Team der Jugendarbeit teilt sich das Stellenpensum von 120 % zu je 60 % auf.

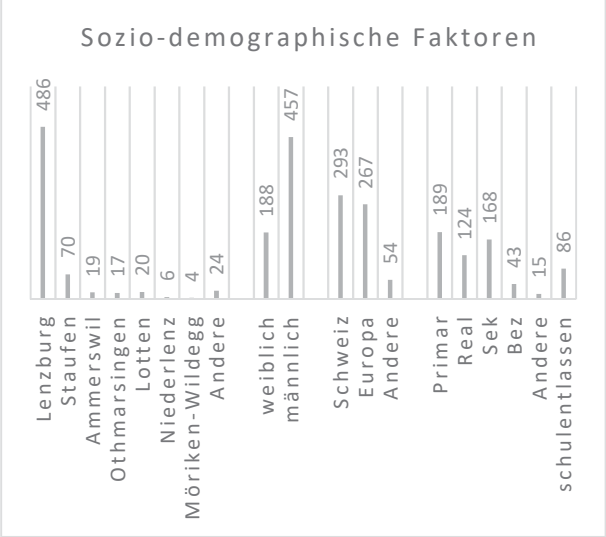
Die strategische Leitung der Jugendarbeit Lenzburg liegt bei der Fachgruppe Jugend, welche sich im Jahr 2017 aus Dr. Heidi Berner, Ressortvorsteherin aus dem Stadtrat, Thomas Oertig, Mitglied der Schulpflege der Regionalschule, Mirjam Malitius, Leiterin des Fachbereichs Jugend, und einem Vertreter der Regionalpolizei zusammensetzt. Herbert Furter wurde in dieser

Funktion von Ferdinand Bürgi per März 2017 abgelöst.

Die operative Leitung der Jugendarbeit Lenzburg liegt nach wie vor beim Fachbereich Jugend unter der Leitung von Mirjam Malitius, welcher den Sozialen Diensten angehängt ist.

Nebst den personellen Veränderungen zeichnete sich auch im Jugendtreff im Tommasini ein stetiger Generationenwechsel ab, wie sich aus den folgenden Grafiken ablesen lässt:



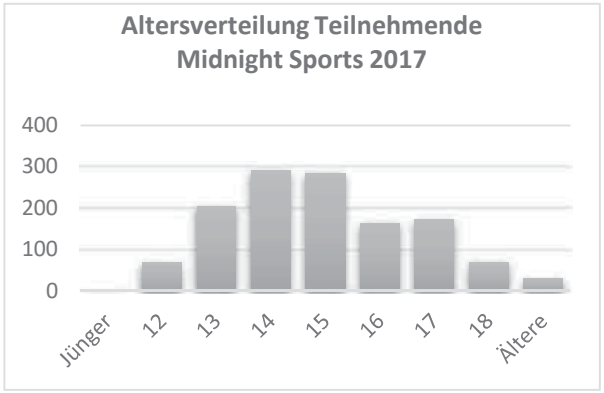


Der Jugendtreff war weiterhin jeweils am Mittwochnachmittag und am Freitagabend für die Jugendlichen geöffnet und erreichte über das ganze Jahr gerechnet 644 Jugendliche. Bei insgesamt 32 Trefföffnungen zwischen Januar und Juli besuchten 345 Jugendliche den Jugendtreff.

Dies entspricht einem Durchschnitt von rund zehn Jugendlichen pro Trefföffnung. Nach den Herbstferien startete das neue Team den Jugendtreff, welcher bei insgesamt 17 Öffnungen von 299 Jugendlichen besucht wurde. Die durchschnittliche Besucherzahl betrug rund 17 Jugendliche. Von den 644 Jugendlichen stammten 486 aus Lenzburg, was einem Anteil von 75 % entspricht. Der Mädchenanteil über das ganze Jahr liegt bei ungefähr 30 %.

Die Streetdancegruppe roundabout probte auch in diesem Jahr unter der Leitung von Dijana Medarovic jeweils am Donnerstag im Musikzimmer des Schulhauses Angelrain. Die Teilnehmerzahlen sind im zweiten Halbjahr auf acht Teilnehmerinnen gestiegen. Die Räumlichkeiten sind jedoch für die Tanzgruppe nicht optimal, weshalb die Jugendarbeit stets bemüht ist, Alternativen zu finden.

Das Midnight Sports Lenzburg, die offene Turnhalle für Jugendliche am Samstagabend, konnte auch in der 5. Saison erfolgreich durchgeführt werden. An insgesamt 31 Samstagabenden konnten insgesamt 1'371 Teilnehmende registriert werden. Bei einem Teilnahmedurchschnitt von über 44 Jugendlichen pro Abend betrug der Mädchenanteil stolze 24 %. Die Doppelturnhalle Lenzhard bewährte sich auch in diesem Jahr als optimaler Standort zur Durchführung des Jugendangebots. Bei den Anlässen hilft ein Team aus rund fünf jugendlichen Coaches aktiv mit und übernimmt Verantwortung in der Organisation und Durchführung der Spielabende. Im Jahr 2017 konnten über 130 Coach-Einsätze verzeichnet werden. Das Midnight Sports hat Ausstrahlungskraft weit über die Stadtgrenze hinaus. Die nachfolgende Grafik zeigt die Herkunftsgemeinden der registrierten Jugendlichen:



Die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren machten im 2017 deutlich über 50 % aller Teilnehmenden aus. Die Zielgruppe der 13- bis 18-Jährigen konnte mit einem Anteil von knapp 90 % sehr gut abgeholt werden.

Die Jugendarbeit Lenzburg arbeitete auch im Jahr 2017 vernetzt mit unterschiedlichen Partnern. Nebst regionalen Jugendarbeitsstellen und Dachverbänden gehören zu den Partnern lokale Vereine und Institutionen, die Regionalschule, die Regionalpolizei und weitere kommunale, regionale und kantonale Partner. Diese Vernetzungspartner sind ein wichtiger Bestandteil für die gelingende Arbeit der Jugendarbeit Lenzburg. So konnten Projekte wie der Skitag und der Jugendkulturtag in Zusammenarbeit mit den regionalen Jugendarbeitsstellen erfolgreich durchgeführt werden. Auch die Sackgeldbörse Smalljobs wurde weiterhin betrieben. Die Etablierung der dafür benötigten neuen Software bedeutet ein fortlaufender Prozess, welcher stets angepasst und auch im kommenden Jahr beworben werden muss.

Weiter fand erneut der Spielplausch in Zusammenarbeit mit dem Elternverein, pro senectute und insieme statt. Auch im 2017 konnte die traditionelle Chlausnacht in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Regionalpolizei und der Regionalschule erfolgreich durchgeführt werden. Die Jugendarbeit Lenzburg öffnete die Türen für Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr.

Wichtige Partner in der täglichen Arbeit der Jugendarbeit Lenzburg stellen die Regionalschule und die Schulsozialarbeit dar. Aktuelle Thematiken können so interdisziplinär aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet werden. Synergien und Ressourcen können aufgrund dieser Zusammenarbeit effizient und lösungsorientiert genutzt werden.

Jugendkommission

In diesem Jahr konnte der Vereinstag mit 7 Vereinen durchgeführt werden. Nach der Umfrage und einem Diskussionsanlass im Frühjahr wurden die Bedürfnisse der Vereine aufgenommen. Die Vereine stehen hinter dem Vereinstag und wollen diesen beibehalten. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Beitragsgesuche an die Jugendkommission gestellt, die mehrheitlich positiv beantwortet werden konnten.

Unterstützungsbeiträge wurden an folgende Institutionen und Vereine entrichtet:

- FC Lenzburg Fussballturnier Chlausnacht
- Chlauschlöpfer Chlausmorgen
- Elternverein Ferienpass
- Gartenkind
- HSG Minihallenturnier
- Kantorei Lagerbeitrag
- Puppentheater
- Ludothek
- Jugendspiel, Weltjugendtag
- Hammerpark
- Verein Tommasini

3.8 Ferienhaus Samedan

Die Gebühreneinnahmen aus den Belegungen des Ferienhauses Samedan haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Gebühren in Fr.
2017	117'763.00
2016	94'092.60
2015	86'766.00
2014	111'938.00
2013	110'793.70
2012	86'410.00

Das Ferienhaus konnte während total 25 Wochen vermietet werden. In den Jahren 2012 bis 2017 hat sich die Belegung wie folgt entwickelt:

Jahr	Belegung, Wochen			Anzahl Übernachtungen		
	Lenzburg	Fremde	Total	Lenzburg	Fremde	Total
2017	2	23	25	738	4'936	5'674
2016	2	16	18	690	3'959	4'649
2015	2	16	18	722	3'836	4'558
2014	3	22	25	701	5'196	6'057
2013	2	20	22	731	5'142	5'873
2012	2	16	18	650	4'158	4'808

4 GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

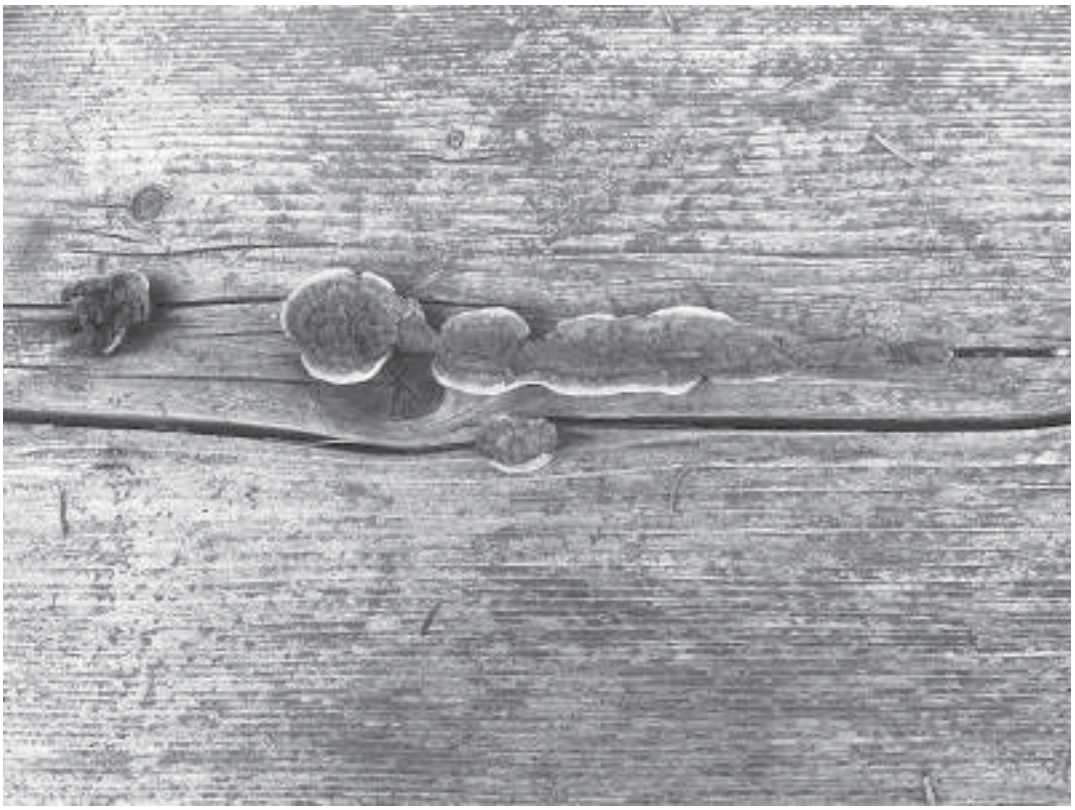
Als versierter Pilzkontrolleur für Lenzburg und weitere Gemeinden amtet Hans-Ueli Dietiker, Niederlenz, als Stellvertreter Wolfgang Wernli, Niederlenz.

Für die Gemeinde Lenzburg wurden folgende Zahlen rapportiert:

Anzahl Kontrollen	2017	2016
Zur Kontrolle vorgelegt	132	65
Zum privaten Verzehr freigegeben	47	29
Nicht freigegeben*	85	36

Menge in kg	2017	2016
Zur Kontrolle vorgelegt	217	106
Zum privaten Verzehr freigegeben	196	94
Nicht freigegeben*	21	12

*inkl. verdorbene Speisepilze



5 SOZIALE SICHERHEIT

Die Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) betreute:

per Stichtag 31.12.	**2017**	**2016**
Anzahl beitragspflichtige Personen (natürliche und juristische)	1'284	1'245
Anzahl aktive Alters- und Hinterlassenenrenten	851	841
Bezeichnung 2017: Anzahl aktive Invalidenrenten Bezeichnung 2016: Bezüger von Invalidenrenten (exklusiv separat ausbezahlte Kinderrenten)	202	178
Anzahl EL-Fälle (Ergänzungsleistungen)	324	314
Anzahl HE-Fälle (Hilflosenentschädigung)	100	89

Folgende Neuerungen ab 1. Januar 2017 gab es zu beachten:

Das neue Gesetz zur Krankenversicherung ist seit 1. Juli 2016 in Kraft. Dies führte beim Beantragen von Prämienverbilligungen ab 1. Januar 2017 zu folgenden Änderungen:

- Das Stellen eines Antrags erfolgt nur noch **online**.
- Zum Einreichen eines Antrags genügt ein Internetzugang. Zudem braucht es einen Link sowie einen Code der SVA Aargau.
- Dank des elektronischen Systems findet die Prüfung des Antrags sowie der Personen- und Steuerdaten automatisch statt.
- Personen mit einer definitiven Steuerveranlagung 2015 sowie einem möglichen Prämienverbilligungsanspruch erhalten den Link und den persönlichen Code für die Online-Anmeldung direkt von der SVA Aargau.
- Mögliche Anspruchsberechtigte, die bis zum 31. Juli 2017 noch keinen Code erhalten haben und meinen, dass sie einen Anspruch auf Prämienverbilligung hätten, können ab August 2017 bei der SVA direkt einen Code für die Online-Anmeldung verlangen.
- Wer keinen Internetzugang hat, kann seinen Antrag über die zuständige Gemeindezweigstelle oder direkt über die SVA eingeben. Die Gemeindezweigstelle wurde beauftragt, Personen von Lenzburg im Prämienverbilligungsverfahren bei Bedarf zu unterstützen.
- Ein Antrag ist neu bis spätestens 31. Dezember des Vorjahrs einzureichen. Die bisherige Anmeldefrist 31. Mai entfällt.
- Änderungen der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse können bei der SVA gemeldet werden.
- Für Personen, die Prämienverbilligung beziehen, besteht per sofort eine Meldepflicht bei Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation. Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation bedeutet eine Einkommenserhöhung von 20 % oder von Fr. 20'000.– oder eine Vermögensverbesserung von mindestens Fr. 20'000.–. Eine Verbesserung muss innert 60 Tagen nach Eintritt der SVA gemeldet werden.

Für die Versicherten besteht die Möglichkeit, per Internet unter www.sva-ag.ch die Sozialversicherungsanstalt direkt zu kontaktieren zwecks Abruf von Informationen oder Ausdruck von Formularen etc.

Jeweils zweimal jährlich finden bei der SVA Aargau in Aarau internationale Rentenberatungstage Deutschland/Schweiz statt. Im Mittelpunkt steht die individuelle Beratung von Fachleuten der SVA Aargau und der Deutschen Rentenversicherung.

Zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen sind die Gemeindezweigstellen online mit der Sozialversicherungsanstalt Aargau in Aarau verbunden.

5.1 Soziale Dienste

a) Allgemeines

Auch das Jahr 2017 war geprägt von Veränderungen und Gesetzesänderungen.

Daneben wuchs die Gesamtzahl der geführten Fälle von 590 auf 650 an. Besonders der Bereich Materielle Hilfe erfuhr einen neuerlichen Anstieg von 278 auf 352 Fälle über das gesamte Jahr.

Nach einer internen Auswertung und Erfolgskontrolle kam man innerhalb des für die Sozialhilfe zuständigen Teams zum Schluss, zurückhaltender bei der Platzierung von Sozialhilfe beziehenden Personen in Beschäftigungsprogrammen vorzugehen. Dagegen wird die externe Dienstleistung des individuellen Job-Coachings durch einen privaten Anbieter vermehrt in Anspruch genommen. Der Erfahrungsschatz und vor allem die Beziehungen zur Privatwirtschaft ermöglichten es, dass 6 Personen erfolgreich wieder eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt finden konnten.

Im Zusammenhang mit dem revidierten Krankenversicherungsgesetz (KVG) entstand sowohl in finanzieller als auch in zeitlicher Sicht ein weiterer Mehraufwand für die Verwaltung. Der Mehraufwand bei der Sozialhilfe lässt sich neben der erwähnten Fallzunahme zu einem Teil dadurch erklären, dass die bis Ende 2016 durch die Prämienverbilligung erlassene Prämie der Grundversicherung nun nur noch in der Höhe der sogenannten Richtprämie vom Kanton vergütet wird. Die Sozialhilfe beziehenden Personen mussten und müssen von der Sozialbehörde somit angehalten werden, in ein günstigeres Versicherungsmodell zu wechseln.

Weiter übernahm der Kanton Aargau die sogenannten SKOS-Richtlinien ab Januar 2017 mit einer Übergangsfrist für die Gemeinden bis 31. März 2017. Sämtliche Sozialhilfe beziehenden Personen mussten mittels separater Verfügung und einem neuen Unterstützungsbudget darüber in Kenntnis gesetzt werden.

Seit Januar 2016 werden die anerkannten Flüchtlinge in Lenzburg von einem Unterteam der Sozialen Dienste betreut. Mit gut 30 Fällen begann man 2016. 2017 waren es bereits 44 Fälle. Die Tätigkeit der Sozialberatung findet in Zusammenarbeit mit dem MIKA und anderen Institutionen im Sinne eines Case Managements statt. Wichtigste Ziele sind dabei die sprachliche und berufliche Integration. Der Kostenträger für diese Personen bleibt je nach deren Status über fünf oder sieben Jahre der Bund. Für die Betreuung wird ebenfalls vom Bund eine Pauschale pro Person ausgerichtet. Es lohnt sich deshalb in diesem Bereich so viel Ressourcen wie möglich einzusetzen, um diese Personen so gut wie nur möglich sowohl sozial als auch beruflich zu integrieren

In diesem Zusammenhang konnten die Sozialen Dienste einen personellen Zuwachs per 1. September 2017 für die Arbeit mit den Flüchtlingen verzeichnen.

Die allgemein angespannte Ressourcensituation innerhalb der Sozialen Dienste führte dazu, dass der Stadtrat einer Einschränkung der Telefon- und Schalteröffnungszeiten ab Januar 2018 an zwei Nachmittagen zustimmte.

b) Fallstatistik

Statistik aller Fälle	Anzahl Fälle		
	2017	**2016**	**2015**
Materielle Hilfe	246	219	211
Materielle Hilfe anerkannte Flüchtlinge	44	39	
Materielle Hilfe: rein administrativ, buchhalterisch geführte Fälle	62	20	20
Materielle Hilfe, total	352	278	232
Elternschaftsbeihilfe	5	15	22
Asylwesen	15	15	8
Alimentenbevorschussung	25	26	33
Alimenteninkasso	66	65	65
Alimenteninkassohilfe	41	37	42
Immaterielle Hilfe	90	96	118
Abklärungen v. Erwachsenenschutzmassnahmen	0	2	6
Abklärungen von Kindesschutzmassnahmen	10	12	15
Aufsichtspflicht gemäss Art. 18 PAVO + Pflegekinderaufsicht + Aufsicht Tagesfamilien	21	19	18
Freiwillige Einkommensverwaltung	10	12	9
Erstellung von Unterhaltsverträgen	15	13	6
Total	**650**	**590**	**574**

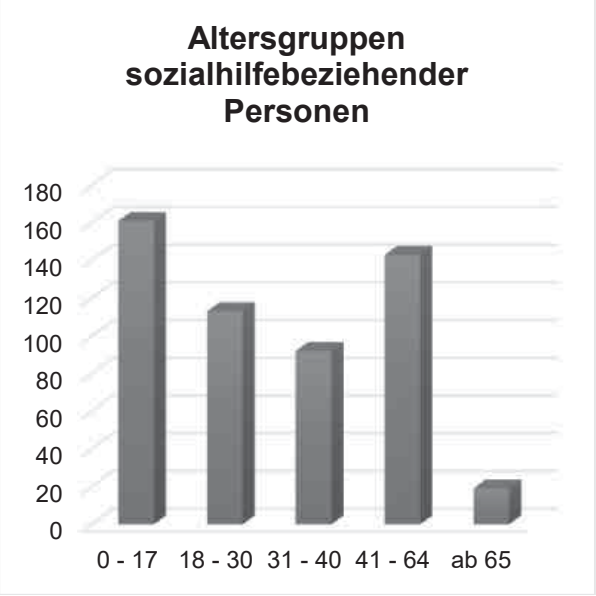
c) Materielle Hilfe

in Fr.	**2017**	**2016**	**2015**
Bruttoaufwand (ohne Rückerstattungen an die Gemeinde Lenzburg)	5'618'714	4'754'574	4'002'793
Nettoaufwand	2'689'330	2'648'173	1'730'558

Der Nettoaufwand bei der materiellen Hilfe erreichte mit Fr. 2'689'330.– wieder einen neuen Höchststand. Gründe dafür sind sicherlich die deutlich gestiegenen Fallzahlen, einzelne kostenintensive Fälle im Zusammenhang mit Kindesschutzmassnahmen und die erwähnten Mehrkosten im Bereich der Krankenversicherungsprämien.

Der Ertrag bei den persönlichen Rückerstattungen sowie Rückforderungen belief sich per Ende Jahr auf Fr. 448'223.48, ein wohl einmalig hoher Betrag auf drei Zahlungen von Personen zurückzuführen, welche hohe Versicherungsleistungen beziehen konnten.

Im Rahmen der Verwandtenunterstützung konnte in einem laufenden Fall ein Gesamtbetrag von lediglich Fr. 1'000.– eingenommen werden.



d) Alimentenwesen

	2017	2016	2015
Bevorschussungssumme	Fr. 192'642	Fr. 198'756	Fr. 204'521
Alimenteninkasso	Fr. 69'999	Fr. 87'742	Fr. 98'663
in % der Bevorschussung	36,33%	44,15 %	48,24 %

Mit Fr. 69'999.– oder 36,33 % der bevorschussten Alimente konnte durch das Inkassowesen ein weniger erfolgreiches Ergebnis als in den Vorjahren erwirtschaftet werden.

e) Elternschaftsbeihilfe

	2017	2016	2015
Bruttoaufwand	Fr. 12'604.00	Fr. 30'442.00	Fr. 76'904.75

Für Eltern, die sich nachweislich in bescheidenen finanziellen Verhältnissen befinden, wird während sechs Monaten eine finanzielle, nicht rückerstattungspflichtige Unterstützung ausgerichtet. Seit der Revision des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes können sozialhilfebeziehende Personen keine Elternschaftsbeihilfe mehr beantragen. Allenfalls schlägt sich diese Tatsache im markanten Aufwandrückgang nieder.

f) Lastenausgleich Kanton/Gemeinde

Seit Inkrafttreten des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes 2003 ist die Weiterverrechnung und Kostenersatzpflicht wie folgt geregelt: Die Aufwendungen für den grössten Teil der materiellen Hilfe, der Alimentenbevorschussung und der Elternschaftsbeihilfe, werden durch einen sogenannten Lastenausgleich vom Kanton zu einem Teil vergütet.

Die Revision des kantonalen Finanzausgleichs hat nach der Genehmigung durch das Stimmvolk im Februar 2017 ab 2018 eine Änderung in der Kostenaufteilung bei der Sozialhilfe zur Folge. Der bisherige Lastenausgleich in der Sozialhilfe entfällt und der Nettoaufwand für die Gemeinde wird somit deutlich steigen.

	2017	2016	2015
Akontozahlungen und Abschlussrechnung vom Kanton in Fr.	857'319	542'653	944'257

Fünf Zahlungen im Rahmen des Lastenausgleichs 2016 trafen 2017 ein. Diese bestanden aus vier Akontozahlungen für das Jahr 2017 und der Endabrechnung für das Jahr 2016.

g) Sozialkommission

Die Ressortvorsteherin Dr. Heidi Berner führte als Präsidentin aufgrund der Überlastungssituation der Sozialen Dienste lediglich sechs Sitzungen. Die Kommission beschäftigte sich nicht nur mit den einzelnen Anträgen, sondern behandelte strategische Themen.

h) Kommission für Altersfragen (KofA)

Die Kommission für Altersfragen (KofA) traf sich unter der Leitung von Marianne Tribaldos zu vier Sitzungen. Carmen Strassburg wurde unter Verdankung Ende 2017 aus der Kommission verabschiedet.

i) Asylwesen

In Lenzburg werden aufgrund der Aufnahmepflicht durch den Kanton mehrere asylsuchende Familien durch die Sozialen Dienste betreut. Die Fallzahl lag stabil weiterhin bei 15 Fällen, respektive 41 Personen. Die Dienstleistungen der Sozialen Dienste umfassen die Ausrichtung von Sozialhilfe sowie die administrative Betreuung wie auch diejenige am Schalter. Zudem stehen zwei Personen zusätzlich im Stundenlohn für die Sozialbegleitung zu Verfügung. Bis anhin wurden ausschliesslich Familien mit Kindern aufgenommen. Diese stammen aus den Ländern Syrien, Afghanistan und Libyen. Die Integration, vor allem der Kinder in der öffentlichen Schule, erfordert bei allen Beteiligten ein hohes Mass an Flexibilität und Engagement. Pro betreute Person wird die Gemeinde für deren Betreuung mit einer Fallpauschale entschädigt, analog derjenigen von anerkannten Flüchtlingen.

k) Familienergänzende Kinderbetreuung

Sechs Kindertagesstätten bieten in Lenzburg Kinderbetreuung an. Zusätzlich sind acht gemeldete Tagesfamilien in der Betreuung tätig. Den Sozialen Diensten obliegt hier seit drei Jahren eine weitere zusätzliche Aufsichts- und Controllingaufgabe, welche aus den bestehenden Ressourcen ausgeführt wird. Auf den 1. August 2018 wird das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG) in Kraft treten. Es verpflichtet die Gemeinden im Kanton Aargau, sich in der familienergänzenden Kinderbetreuung zu engagieren. Für die Umsetzung des Gesetzes in Lenzburg war seit Ende 2016 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus dem Stadtrat und der Stadtverwaltung aktiv.

Der budgetierte Subventionierungsbetrag wurde auch 2017 überschritten.

	2017	2016
Subventionsbetrag	**469'110**	**448'336**

l) Schulergänzende Kinderbetreuung

Seit August 2014 bietet die Stadt Lenzburg schulergänzende Tagesstrukturen mit Angeboten wie Frühbetreuung, Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung an. Die Nachfrage nach dem Angebot der Tagesstrukturen ist gross. Auch dieser Bereich wurde in Bezug auf das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Arbeitsgruppe integriert.

Am 28. September 2017 verabschiedete der Einwohnerrat die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Umsetzung des Gesetzes in Lenzburg. Die Schaffung einer auf zwei Jahre befristeten 60 %-Projektstelle hingegen wurde abgelehnt.

m) Arbeitsamt

	Per 31.12. 2017	Per 31.12. 2016	Per 31.12. 2015
Arbeitslose	206	188	176
Stellensuchende	293	272	247

6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

6.1 Strassen

Strassenbau

Zusammen mit der SWL Energie AG wurden die Strassenabschnitte Lenzhardstrasse Süd und Dragonerstrasse saniert. Im südlichen Teil der Dufourstrasse wurden im Einmündungsbereich die Fundation und der Belag ersetzt. Die Mittelinsel des Fussgängerstreifens über die Ringstrasse Nord bei der Breitfeldstrasse wurde verbreitert.

Strassenunterhalt

Der betriebliche Strassenunterhalt umfasst die Strassenreinigung und die Schneeräumung. Diese Arbeiten werden durch den Werkmeister des Stadtbauamts koordiniert und von den Werkhofmitarbeitern in Zusammenarbeit mit Dritten ausgeführt.

Der bauliche Unterhalt umfasst die kleineren Reparaturen an den Strassen und Gehwegen. Im Berichtsjahr wurden folgende Reparaturen ausgeführt:
- 14 grössere Schlaglöcher aufgefüllt
- 2'399 m Belagsrisse vergossen
- 14 defekte Einlaufschächte repariert
- Diverse Entwässerungsrinnen, Randabschlüsse und Pflästerungen repariert
- Spurrinnen bei der Bushaltestelle Hypiplatz und bei der Unterführung Ringstrasse repariert
- Grössere Belagsreparaturen in der Sägestrasse und Bahnhofstrasse
- Betonsanierungsarbeiten Unterführung Hero
- Anpassung Randabschlüsse in der Wilstrasse und Bahnhofstrasse

Zudem wurden
- 70 Gesuche für Benutzung öffentlicher Raum geprüft
- 53 Strassenaufbruchgesuche geprüft

In der Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 6. Februar 2017 erfolgten 19 Winterdiensteinsätze. Die privaten Unternehmen mussten sechs Mal aufgeboten werden. Dabei wurden insgesamt rund 98 Tonnen Salz verbraucht. Am 2. Februar erfolgte der letzte Winterdiensteinsatz im Winter 2016/17.

In der Zeit vom 1. Dezember 2017 bis zum 31. Dezember 2017 erfolgten 11 Einsätze. Zu diesen Einsätzen mussten zwei Mal private Unternehmer mit ihren Schneepflügen aufgeboten werden. Es wurden rund 53 Tonnen Salz verbraucht.

Im Kalenderjahr 2017 wurden somit insgesamt 151 Tonnen Salz verbraucht. Dabei wurden 30 Winterdiensteinsätze gefahren und zur Unterstützung acht Mal private Unternehmen aufgeboten.

Der Winterdienst ist auf die neuen Strassen (Widmipark, Im Lenz) ausgeweitet worden.

Salzverbrauch der letzten Jahre (nur maschinelles Salzen, jeweils von November bis März):

- Winter 2016/17	104 Tonnen
- Winter 2015/16	74 Tonnen
- Winter 2014/15	128 Tonnen
- Winter 2013/14	31 Tonnen
- Winter 2012/13	230 Tonnen
- Winter 2011/12	92 Tonnen
- Winter 2010/11	128 Tonnen
- Winter 2009/10	200 Tonnen
- Winter 2008/09	180 Tonnen
- Winter 2007/08	15 Tonnen

6.1 Öffentlicher Verkehr

Der direkte Verkauf von SBB-Fahrausweisen am Schalter des Bahnhof Lenzburg und an den Automaten geht laufend zurück. Nach Aussagen der SBB wird heute der grösste Teil der Fahrausweise über die SBB-App oder das Internet gekauft. Diese Verkäufe können aber nicht mehr klar Lenzburg zugeordnet werden. Die an dieser Stelle seit 2009 für den Bahnhof Lenzburg aufgeführten statistisch Zahlen können von der SBB nicht mehr gemacht werden.

Regionalbus Lenzburg (inkl. Stadtbus)

	2017	2016
Beförderte Passagiere	3'171'000	3'076'000
Einnahmen in Franken	4'390'000	4'117'000
Gefahrene Kilometer	1'740'000	1'726'000

Auch 2017 sind die Frequenzen überdurchschnittlich gestiegen. 3,5 % oder 95'000 mehr Fahrgäste wurden durch das automatische Fahrgastzählsystem erfasst. Ein aussergewöhnliches

Wachstum verzeichneten die Linien 392 Lenzburg-Ammerswil-Dintikon (+ 14,8 %), 393 Lenzburg-Othmarsingen-Mägenwil (+ 9,4 %) und 394 Lenzburg-Schafisheim Coop-Hunzenschwil-Rupperswil (+ 18,4 %).

Ausschlaggebend für das Wachstum waren insbesondere die Neubaugebiete in Lenzburg und Staufen sowie das Coop Logistikcenter in Schafisheim. Positiv auf die Frequenzen ausgewirkt haben sich das neue Abendangebot ab dem Bahnhof Lenzburg Richtung Altstadt-Ziegeleiweg, die Ausstellung Heimat im Zeughausareal sowie die Tatsache, dass mehr Schülerinnen und Schüler aus Othmarsingen in Lenzburg die Schule besuchen. Erfreulich ist auch, dass sich die neuen Haltestellen Zeughaus und Fünflinden bereits nach kurzer Zeit grosser Beliebtheit erfreuten.

Tourismus Lenzburg Seetal

Verkaufte Fahrausweise:

2017	3'778
2016	4'064
2015	3'883
2014	4'312
2013	4'380
2012	3'812

Umsatz Billettverkauf

2017	Fr.	394'505.–
2016	Fr.	401'049.–
2015	Fr.	482'430.–
2014	Fr.	499'511.–
2013	Fr.	505'316.–
2012	Fr.	437'823.–

Die Anzahl verkaufter Billette ist um 7,0 % zurückgegangen. Dadurch ist unter anderem auch der Umsatz aus dem Verkauf von Bahn- und Busbilletten um 1,6 % tiefer als im Vorjahr. Gründe für den Rückgang dieser Zahlen sind der einfache Billettkauf über die SBB-Moblie-App und die neue Regelung beim Swisspass. Der Swisspass (Generalabonnement und Halbtagsabonnement) verlängert sich automatisch und wird den Kunden von den SBB in Rechnung gestellt. Aus diesem Grund kommen diese Kunden nicht mehr an den Verkaufsschalter. Dadurch fehlen die hohen Beträge pro Billett, und der Verkaufsumsatz für das Büro sinkt.

Das Büro am Kronenplatz wird weiterhin gerne von älteren Leuten besucht, sie schätzen die Nähe zur Altstadt sehr. Die persönliche, kompetente Beratung und die ruhige Atmosphäre im Büro werden immer wieder gelobt.

Tageskarten Gemeinde

Der Jahrespreis für die beiden Gemeindetageskarten der SBB lag bis 31. Mai 2017 bei Fr. 26'600.– und der daraus errechnete Verkaufspreis betrug Fr. 43.– pro Gemeindetageskarte. Auf 1. Juni 2017 hat die SBB den Preis für die beiden Gemeindetageskarten auf Fr. 28'000.– erhöht. Auf dieser Basis wurde dann der neue Verkaufspreis von Fr. 47.– pro Gemeindetageskarte berechnet.

Das Jahr 2017 hatte 365 Kalendertage. Auf 2 Tageskarten gerechnet ergibt das 730 mögliche Kartentage. Die Tageskarten wurden für insgesamt 597 (Vorjahr 579) Kartentage ausgegeben, was einer Auslastung von rund 82 % (Vorjahr 79 %) entspricht. Damit liegt die Auslastung im Durchschnitt der letzten Jahre, ist jedoch nach wie vor nicht kostendeckend.

6.2 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission trat zu 4 Sitzungen zusammen. Es wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Umsetzung Massnahmen Schulwegsicherheit
- Funktionale Studie Bahnhof
- Kommunaler Gesamtplan Verkehr
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Bahnhofstrasse
- Ausbau Knoten Neuhof

Die Exkursion führte in die Betriebsleitzentrale der SBB nach Olten und in die Verkehrsleitzentrale des ASTRA nach Emmen.

6.3 Parkierung

Im Parkhaus am Sandweg, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt, stehen im 1. und 2. Untergeschoss insgesamt 66 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die Auslastung des Parkhauses nimmt laufend zu. Bei speziellen Anlässen in der Stadt oder im Hotel Krone ist auch das Parkhaus Sandweg jeweils ausgelastet.

Die Parkierungsanlage der Einwohnergemeinde an der Murackerstrasse umfasst 77 Abstellplätze im 3. Untergeschoss. Per Ende Jahr waren 49 Parkplätze (45) vermietet. In dem von der Stadt

gegen eine Entschädigung bewirtschafteten 2. Parkgeschoss werden 29 Parkplätze über eine Zentralparkuhr bewirtschaftet und 48 Parkplätze sind mit Mietverträgen fest vermietet. Davon sind gegenwärtig 11 Parkplätze (8) frei. Auch im 1. Parkgeschoss werden von der Stadt gegen eine Entschädigung 16 Parkplätze über eine Zentralparkuhr bewirtschaftet.

Im Parkhaus Seetalplatz (Schneeflöcklihaus) sind von den 10 Parkplätzen im Eigentum der Stadt gegenwärtig alle Parkplätze vermietet.

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

7.1 Abwasserbeseitigung

Im Laufe des Jahrs wurde der alte Verbandkanal im Roboterverfahren abgedichtet.

Projektierungsarbeiten

- Roboter- und Inlinersanierungsprojekte für das Jahr 2018 wurden vorbereitet
- Sanierung Kanalisation Hintere Kirchgasse
- Sanierung Kanalisation Bollbergstrasse
- Sanierung Kanalisation Niederlenzer Kirchweg
- Sanierung Kanalisation Ringstrasse West
- Sanierung Kanalisation Brunnmattstrasse

Genereller Entwässerungsplan

Im Mai wurde mit den Arbeiten am generellen Entwässerungsplan begonnen. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Schnittstellen Datenaustausch
- Sichten und zusammenstellen der Grundlagen
- Abflussberechnung (hydrodynamisch)
- Gewässerbegehung

Kontrollen

Es wurden insgesamt 162 Kontrollen von Hauskanalisationen in Lenzburg, Holderbank und Schafisheim durchgeführt.

Unterhalt

Rund die Hälfte der Kanalisationsleitungen (ca. 25 km) wurde gemäss Unterhaltsplan gespült. Im Rahmen des Unterhalts wurden 13 defekte Kontrollschächte saniert und 10 neue Einstiegsleitern montiert.

7.2 Abfallbewirtschaftung

Der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs sind insgesamt 1'410 Tonnen Kehricht angeliefert worden. Die angelieferte Kehrichtmenge ist um rund 41 Tonnen oder 3,0 % höher als im Vorjahr. In Anbetracht eines Bevölkerungswachstums von rund 7,0 % ist das ein verhältnismässig guter Wert.

Bei praktisch allen Recyclingfraktionen liegen die Sammelmengen bei den Werten von 2016 und wieder in der Grössenordnung der Vorjahre. Weiterhin rückläufig ist die Menge des gesammelten Altpapiers. Bei den Recyclingfraktionen Papier und Glas ist davon auszugehen, dass vielfach eine Entsorgungen über Recyclingcentren erfolgt. Bei der Papiermenge liegen die Gründe vermutlich auch beim allgemeinen Rückgang der Printmedien. In den Überbauungen "Im Lenz" und "Widmi 3b" wurden im Oktober die ersten Unterflursammelstellen für Kehricht und Grüngut in Betrieb genommen.

Für die im Jahr 2016 gesammelte Altglasmenge von 361 Tonnen erhielt die Stadt Lenzburg von der VetroSwiss aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Glasverpackungen (VEG) im Juli 2017 eine Entschädigung von Fr. 32'883.30. Die Abgeltung für das Jahr 2017 wird im Juli 2018 erfolgen.

Die im 2014 eingeführte Grüngutsammlung läuft weiterhin gut und bewährt sich. Für Direktanlieferungen von Grüngut steht an der Werkhofstrasse weiterhin eine Grossmulde für Grüngut bereit. Das gesamte Grüngut wird in die Kompogasanlage "Oberrain" angeliefert und dort zu wertvollem Ökostrom verarbeitet.

in Tonnen	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	* 1996
Glas	361	361	298	406	508	531	512	462	384
Grüngut	1'059	1'285	924	1'179	1'160	1'234	1'080	1'105	1'040
Metall	11	11	11	17	15	17	22	21	37
Dosen	22	22	21	22	23	20	20	17	24
Papier	600	676	721	856	887	875	861	796	674
Total Recycling	2'053	2'355	1'975	2'480	2'593	2'677	2'495	2'401	2'159
Total Kehricht	1'410	1'369	1'381	1'408	1'420	1'386	1'354	1'317	1'244
Total Abfall	3'463	3'724	3'356	3'888	4'013	4'063	3'849	3'718	3'403

* Einführung der Kehrichtgebühren

kg / Einwohner	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2010	2009	1996
Kehricht	139	144	148	156	158	158	156	154	164
Veränderung in %	- 3,5	- 2,7	- 5,1	- 1,3	0	+ 1,3	+ 1,3	- 1,9	- 5,2
Recycling	202	247	212	275	289	305	284	295	288
Veränderung in %	- 18,2	+ 16,5	- 22,9	- 4,8	- 5.2	+ 5,9	- 3,7	- 3,9	0
Total Abfall	341	391	360	431	447	463	440	449	452
Veränderung in %	- 13,0	+ 8,6	- 16,5	- 3,6	- 3,5	+ 4,3	- 2,0	-3,0	- 2,0

Die Statistik beginnt mit dem Jahr 1996, in welchem die Kehrichtgebühren eingeführt worden sind. Die Zahlen in der Statistik enthalten die offiziellen Kehricht- und Recyclingsammlungen in der Stadt Lenzburg (ohne Industrie- und Gewerbebetriebe → direkte Entsorgung).

7.3 Gewässer

Die Stadt Lenzburg ist für die Reinigung des Aabachs und für den Unterhalt des Stadtbachs zuständig. Diese beiden Gewässer werden deshalb durch den Werkhof wöchentlich kontrolliert. Im Rahmen eines Monitorings werden die Einleitstellen der Regenentlastungsbecken im Aabach dreimal jährlich überprüft.

Einzelne Abschnitte des Stadtbachs wurden ausgebaggert, um die Hochwassersicherheit zu gewährleisten.

Die Offenlegung des Fünf- und Zweiweiherbachs im Gebiet Munimatt wurde ausgeführt.

7.4 Energiestadt

Energiestädte werden als fortschrittliche Gemeinden wahrgenommen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität. Das Energiestadtlabel erhöht dementsprechend den Standortvorteil von Lenzburg. Die 2015 eingesetzte Energiekommission hat den Auftrag, die Energiestadt mit geeigneten Massnahmen weiterzuentwickeln und Anliegen aus der Bevölkerung aufzunehmen. Die Kommission traf sich zu sieben Sitzungen und zusätzlich nochmals zu vier Besprechungen als Teil der Begleitkommission für die Erstellung des Kommunalen Energieplans.

Der Kommunale Energieplan Lenzburg wurde vom Planungsbüro Planar AG ausgearbeitet, von einer Begleitkommission überwacht und im September vom Stadtrat genehmigt. Mit einem zusätzlichen Positionspapier zur Umsetzung des Energie-Leitbilds in der BNO wird sichergestellt, dass die wesentlichen Punkte des Kommunalen Energieplans in die Revision der Bau- und Nutzungsordnung einfliessen.

Die Energiestadt präsentierte sich Ende Oktober an der LEGA 17. Gemeinsam mit energieberatung-AARGAU entstand ein Stand mit einer interaktiven Wanderausstellung zum Thema Ressourcen schonen. Private Gebäudeeigentümer konnten eine Kurzberatung für eine Gebäudesanierung buchen. Ende Jahr wurden 20 Kurzberatungen durchgeführt, welche von der Energiestadt gefördert wurden. Die daraus entstehenden Gebäudeanalysen GEAK® Plus und die Sanierungsmassnahmen werden ebenfalls zu einem Teil von der Energiestadt gefördert.

Weiter werden in jeder Treffpunktausgabe (Agenda für Lenzburg) Energiespartipps oder spezielle Informationen zum Thema Energie vorgestellt. Die Energiestadt unterstützt unter anderem das Cinema Sud von Helvetas, welches jeweils im August auf dem Ziegelacker in Lenzburg gastiert, und den Praktischen Umweltschutz (Pusch), welcher an der Primarschule die 3. und 6. Klassen einen halben Tag altersgerecht zum Thema Energie unterrichtet.

7.5 Natur und Landschaft

Die NLK traf sich im 2017 zu 4 Sitzungen. Im September fand eine eintägige Exkursion zu den Themen Bachaufwertung im Siedlungsgebiet in Uster und der Besichtigung eines Biobetriebs auf der Insel Rheinau statt.

Im 2017 wurden unter der Koordination der NLK im Gebiet Lind und im Lütisbuech auf ca. 70 % der Fläche die Neophyten bekämpft. Der Natur- und Vogelschutzverein hat insgesamt 582,5 Stunden aufgewendet. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das einjährige Berufkraut gerichtet. 8 bis 10 Asylsuchenden unter der Leitung der Creanatira und 16 Schulklassen unter der Leitung der Forstdienste Lenzia beteiligten sich ebenfalls am Projekt Neobiota. Während acht Wochen führten die Forstdienste Lenzia selber eine Gruppe Asylsuchende, welche Neophyten bekämpften und im Eichenwaldreservat junge Eichen pflegten. Auf die Initiative von Lenzburg wurden die Neophyten entlang des Stadtbachs erstmals gemeindeübergreifend bekämpft.

Im Stadtbach sind Steinkrebse beheimatet, welche in vielen anderen Gewässern von amerikanischen Krebsarten verdrängt worden sind. Um die einheimischen Krebse wieder anzusiedeln wurden die Seitengewässer zwischen dem Fünfweiher und dem Stadtbach, sowie zwischen dem Schützenmeisterweiher und dem Stadtbach aufgewertet.

Die Bachöffnung Fünfweiher wurde im Sommer 2017 erfolgreich abgeschlossen. Das Gerinne unterhalb vom Schützenmeisterweiher ist ausgebaggert und der Weiher saniert.

Im Rahmen der Lenzburger Baumtrilogie wurde von der Stadt die Lenzburger Baumkrone an die Ortsbürgergemeinde für die Platanen beim Gofischlösschen verliehen.

Weitere Projekte wurden von der Natur- und Landschaftskommission begleitet:

- Pflege von Hecken und Feuchtbiotopen in Flur und Siedlungsgebiet
- Kontrolle der Hochstammverträge
- Stellungnahmen im Rahmen des Freiraum-, Landschaft- und Entwicklungskonzepts.

7.6 Feuerungskontrollen

In Lenzburg gibt es zur Zeit 1'289 Heizungen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Davon sind 368 Ölheizungen und 921 Gasheizungen.

In der Heizperiode 2017 kontrollierte der für die Gemeinde Lenzburg zuständige Revierkaminfegermeister Valentin Regli, Dottikon, 107 (Vorjahr: 87) von total 368 (380) Ölfeuerungsanlagen. Davon mussten 4 (4) beanstandet werden. Durch das Servicegewerbe wurden 46 (63) Anlagen geprüft.

Von den total 921 (921) Gasfeuerungsanlagen wurden vom Revierkaminfegermeister 216 (226) kontrolliert. Davon mussten 6 (6) beanstandet werden. Durch das Servicegewerbe wurden 195 (173) Anlagen geprüft.

Aufgrund der durchgeführten Kontrollen in der Heizperiode 2017 mussten keine Gas- und keine Ölfeuerungsanlagen saniert werden.

7.7 Raumordnung (Planungen)

Gesamtrevision der Nutzungsplanung und Freiraum- und Landschaftsentwicklungskonzept (FLEK)

Für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Nutzungsplan, Bau- und Nutzungsordnung u.a.) leitete der Stadtrat in der ersten Phase anhand der bisherigen Entwicklungen und der Siedlungsanalyse Gebietsabgrenzungen sowie konkrete räumliche Interventionen ab und liess diese im Interventionsplan darstellen.

In der zweiten Phase wurden die Instrumente der Nutzungsplanung auf dieser Basis überarbeitet.

Um die städtebaulichen Vorstellungen sowohl hinsichtlich der Entwicklungs- und Umstrukturierungsgebiete auf Basis der Räumlichen Entwicklungsstrategie (RES) zu begründen, hat das Stadtbauamt vertiefte Abklärungen getroffen. Es hat mit dem Planungsbüro das Regelwerk rund um die Altstadt und um die bestehenden Schutzzonen untersucht. Bezüglich der Entwicklungsgebiete hat es die Abstimmung mit dem Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) und dem FLEK geleitet.

Im Herbst 2017 stimmte der Stadtrat den Inventarlösungen "Bauten von kommunaler Bedeutung", "Historische Gärten von kommunaler Bedeutung" und "Einzelbäume von kommunaler Bedeutung" zur Weiterbearbeitung im Grundsatz zu. Ende Jahr lag der Entwurf der Bauordnung mit Plan vor.

Der Stadtrat hat das Freiraum- und Landschaftsentwicklungskonzept (FLEK) und den Masterplan Aabach als behördenverbindliche Grundlagen zur Mitwirkung der Bevölkerung vorgelegt. Nach der Erfassung der umfangreichen Mitwirkungsbeiträge wurden diese in einer Projektgruppe ausgewertet und die vom Stadtrat gutgeheissenen oder abgelehnten Änderungen in den Berichten und im Plan angepasst. Für die Koordination mit der Gesamtrevision der Nutzungsplanung triagierte

das Stadtbauamt die Massnahmen aus den Berichten FLEK und Masterplan Aabach.

Friedhofplanung

2017 begleitete das Stadtbauamt die Entwicklungsplanung für den Friedhof und die Realisierung einzelner Etappen und Massnahmen, wie z.B. das Anlegen von Platten beim Grabfeld A. Zudem hat es die Sanierung des Kunstwerks auf dem Gemeinschaftsgrab, verschiedener Grabdenkmäler und der Zugangstreppe sowie die Verschiebung der Grüngutmulde auf die Südseite des Friedhofs geplant und beauftragt. Für die alljährlichen Unterhaltsarbeiten wurde mit dem Friedhofgärtner für die nächsten vier Jahre ein neuer Vertrag ausgehandelt.

Standortanalysen, städtebauliche Studien und Projektbegleitungen

Ende 2016 startete der Stadtrat in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern eine Testplanung für die Areale "Erlengut", "Mülimärt" und "Villeroy & Boch (V & B)", um Überbauungsmöglichkeiten und die städtebauliche Weiterentwicklung auszuloten. Diese Planung konnte mit einem Workshop abgeschlossen und der Schlussbericht vom Beurteilungsgremium verabschiedet werden.

Das Stadtbauamt hat 2017 die Weiterbearbeitung des Projekts "Neubau Haus der Gegenwart" der Stiftung Stapferhaus, die damit verbundene Umgebungsgestaltung und die südliche Arealentwicklung begleitet. Die Erkenntnisse aus der Studie zum Areal Bahnhof Süd hat das Stadtbauamt bei der Gestaltung des Freiraums und der Wegführung einfliessen lassen.

Bei der Weiterentwicklung des Projekts "Neubau Bezirksgericht und Kantonspolizei Malagarain" hat das Stadtbauamt bei der Raumorganisation der Repol und der mit der Kapo nutzbaren gemeinschaftlichen Räume mitgewirkt.

Übergeordnete Planungen

2017 hat das Stadtbauamt detailliertere Beschreibungen zu den 2016 eingereichten Massnahmen des Agglomerationsprogramms Aargau Ost der dritten Generation aufbereitet und verschiedene Fragenkataloge zu Terminierung und Abhängigkeiten der Massnahmen zuhanden Kanton und Bund beantwortet.

Entwicklungsplanung Bahnhof

Im Sinne einer gesamtheitlichen Planung hat die Stadt zusammen mit dem beauftragten Verkehrsplaner, Kanton und SBB die zweckmässigsten Varianten von Anlagekombinationen für einen Entscheid herauskristallisiert. Die Erkenntnisse aus der laufenden Planungsrevision und den städtebaulichen Studien brachte die Stadt für die Vorbereitung des Entscheids ein.

Für die Weiterbearbeitung hat das Stadtbauamt auf Basis einer Prozessskizze und der Projektorganisation einen Leistungsbeschrieb für eine städtebauliche, freiräumliche und verkehrliche Testplanung erstellt.

Intensive Gespräche führte die Stadt mit den betroffenen privaten Grundeigentümern, der Post und den SBB. Betreffend Variantenentscheid hat die Stadt gezielt Verhandlungen mit SBB und Bund aufgenommen, um gemeinsam mit dem Kanton die inhaltlichen Entscheide und einen gültigen Kostenteiler herbeizuführen.

Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)

Zur kontinuierlichen Abstimmung der Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wurde zusammen mit den Gemeinden Niederlenz und Staufen der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) gemäss § 54a ff. Baugesetz (BauG) erstellt.

Der Kommunale Gesamtplan Verkehr ist ein wichtiges Instrument, um die zu erwartende Verkehrsentwicklung mit der Nutzungsplanung abzustimmen. Damit wird ermöglicht, dass künftige Verkehrsprobleme frühzeitig erkannt werden und geeignete Massnahmen eingeleitet werden können.

Die Mitwirkung und Vorprüfung wurde durchgeführt. Die Eingaben, Ergänzungen und Anmerkungen werden nun eingearbeitet, so dass im Frühjahr 2018 der KGV definitiv verabschiedet werden kann.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

8.1 Landwirtschaft

Landwirtschaft in Lenzburg

Für die Stadt Lenzburg wurden folgende Zahlen ermittelt:

Struktur:	2017	2016
Landwirtschaftsbetriebe[1]	9	9
davon hauptberuflich bewirtschaftet	4	4
nebenberuflich bewirtschaftet [1]	4	4
Gutsbetrieb (JVA)	1	1
davon sind:		
Verkehrsmilchproduzenten	1	1
Betrieb mit Mutterkuhhaltung etc.	4	4
Betrieb ohne Viehhaltung	4	4

Tierhaltung:	2017	2016
Kühe (Milch- und Mutterkühe)	75	79
Jungvieh (Mast und Aufzucht)	63	43
Kälber	23	30
Pferde (ohne Kleinpferde + Ponys)	40	39
Mastschweine	2	2
Schafe	88	85
Hühner	75	63
Bienenvölker	42	50
Ziegen	7	9
Esel	4	4

Die offene Ackerfläche von 91,6 ha (95,4 ha)[2] teilte sich auf folgende Kulturen auf:

Ackerbau in ha:	2017	2016
Brotgetreide	22,9	20,2
Futtergetreide	21,4	24,7
davon Gerste und Futterweizen	11,8	13,9
davon Körnermais	9,6	10,8
Silomais	3,6	5,1
Kartoffeln	3,2	3,6
Zuckerrüben	14,8	15,6
Raps	4,5	2,8
Konservengemüse	8,7	11,8
Sonnenblumen	4,9	4,3
Freilandgemüse	7,6	7,3

Ökologische Ausgleichsflächen:

Die Fläche von 3'543 a (3'304 a)[1] teilte sich wie folgt auf:

Ausgleichsflächen in a	2017	2016
Buntbrachen	29	19
extensiv genutzte Wiesen	1'446	1'361
extensiv genutzte Weiden	1'185	1'113
Hecken, Feld- und Ufergehölze	248	175
diverse Ökoflächen		
Hochstamm-Feldobstbäume	482	482
standortgerechte Einzelbäume	103	104
Saum auf Ackerfläche	50	50

(1 Baum = 1 Are gemäss ÖLN)

Hochstamm-Verträge

480 Bäume sind unter Vertrag.

753 a der Ausgleichsfläche erfüllen die oberste Qualitätsstufe 2.

1'918 a der Ausgleichsflächen sind mit einem Projekt vernetzt.

Ein starker Frost im Frühling fügte dem Wein- und Obstbau einen grossen Schaden zu. Der Ertragsausfall war beim Weinbau bis 30 % und beim Obstbau bis zu 100 %.

Landwirtschaftskommission und Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL)

Die Landwirtschaftskommission nahm sich im Jahr 2017 folgenden Themen an:
- Buurelandweg
- Freiraum- und Landschaftsentwicklungskonzept (FLEK)
- Wasserbezug ab Hydrant zum Bewässern

Die KEL erledigte die anfallenden Aufgaben.

Mit dem GISELAN Aargau 2017 wurden von der KEL alle landwirtschaftlichen Flächen von Lenzburg digital erfasst.

[1] ohne Betrieb Kyburz (Neuhof) + Jakob Rätzer

[2] ohne dauerhafte Spezialkulturen und ohne Betrieb Kyburz

Buurelandweg → Posten "Weinbau"

8.2 Kommunale Werbung

Im Rahmen des Standortmarketings der Region Lenzburg Seetal wurden insgesamt 13 Standortanfragen (14) von Unternehmen bearbeitet. Davon sind 5 Anfragen (4) über die Zusammenarbeit mit "Aargau Services" entstanden und 8 Anfragen (10) sind direkt bei der Stadt Lenzburg eingegangen. Bei insgesamt 9 Anfragen (12) konnten Objekte in der Region vermittelt werden. Auf die anderen Anfragen konnten keine Angebote unterbreitet werden, da passende Räumlichkeiten oder Grundstücke in der Region fehlten.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 398 Firmen (215), die neu gegründet worden sind oder ihren Sitz in die Region des Lebensraum Lenzburg Seetal verlegt haben, schriftlich begrüsst. Von diesen Unternehmen haben 85 Firmen ihren Sitz neu in der Stadt Lenzburg. Im Rahmen dieser Begrüssung wurden die Firmen über das Dienstleistungsangebot von Regio Marketing Lenzburg Seetal und von Aargau Services informiert. Einerseits gemeinsam mit Aargau Services, andererseits mit dem Stadtammann wurden auch 2017 verschiedene Firmen persönlich besucht.

Bei zahlreichen Kurzanfragen per Mail oder Telefon wurden Privatpersonen auf der Suche nach Bauland, Liegenschaften und Wohnungen in der Region unterstützt.

8.3 Tourismus

Aufgrund von Stichprobenzählungen besuchten 2017 wiederum rund 3'500 Personen das Tourismusbüro.

Interessenten und Institutionen wurden von den Mitarbeiterinnen des Tourismusbüros bei ihren Anfragen zu Lokalitäten, Ausflugszielen, Sehenswürdigkeiten oder Veranstaltungsmöglichkeiten in der Region Lenzburg Seetal mit Unterlagen und Informationen bedient. Bei der Planung von Ausflügen und Veranstaltungen werden Privatpersonen, Firmen und Vereine beraten und unterstützt.

Insgesamt sind 93 Stadtführungen (80), davon 6 öffentliche Führungen und 6 Führungen am Neuzuzügeranlass, über das Büro gebucht und von den 8 Stadtführerinnen bzw. einem Stadtführer durchgeführt worden. Am Jugendfestvorabend wurden an den sehr beliebten Brunnenführungen rund 120 Personen in 5 Gruppen zu den geschmückten Brunnen geführt und über den Themenschmuck informiert.

Im Bereich Mobilität ist das Büro eine vollwertige SBB-Verkaufsstelle für Billette aller Art: Generalabonnemente, Halbtaxabonnemente, Kollektiv- und Gruppenbillette sowie Streckenabonnemente, Einzelbillette und Mehrfahrtenkarten. Die Verkaufszahlen sind im Bereich Verkehr aufgeführt.

Für verschiedene Veranstaltungen in der Region Lenzburg Seetal war das Tourismusbüro Vorverkaufsstelle, so z.B. für die Lenzburgiade, die Lenzburger Theatertage, das Gauklerfestival und die Musikalischen Begegnungen.

Seit 2014 verkauft das Tourismusbüro im Auftrag der kantonalen Fischereiverwaltung auch Freianglerkarten. Im Berichtsjahr waren dies 28 (30) Freianglerkarten und 11 (3) Hallwilerseekarten.

9 FINANZEN, STEUERN

9.1 Steuern

Das Lenzburger Steuerregister verzeichnete per 31. Dezember 2017 total 6'404 Steuerpflichtige. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies erneut einer massiven Zunahme um 404 Steuerpflichtige oder 6,73 %. Im vergangenen Jahrzehnt beträgt der Zuwachs 2'028 Steuerpflichtige, zusammen mit Niederlenz ergibt dies ein Zuwachs seither von 2'140 Steuerpflichtigen.

Gleich wie im Vorjahr erfuhr die Personalsituation beim Regio Steueramt 2017 erneut einen Wechsel im Bereich der Einschätzung mit dem Weggang einer qualifizierten Einschätzerin per Ende Mai 2017. Die Nachfolge konnte aus internen Kräften mit einer Lehrabgängerin der Stadtverwaltung ab 1. August 2017 mit Einsatz in der Kanzlei des Regio Steueramts und einer internen Personalrotation mit Wechsel einer neu auszubildenden Mitarbeiterin von der Kanzlei in die Einschätzung bereits wieder geregelt werden. Die zwischenzeitliche Lücke konnte ebenfalls mittels Ressourcen aus den eigenen Reihen geschlossen werden.

Die Bilanz der Veranlagungsstatistik der im Berichtsjahr bearbeiteten und eröffneten Steuerveranlagungen 2016 fällt aufgrund des Erfahrungsverlusts aus den vorgenannten Personalwechseln mit gesamthaft 64,2 % (im Vorjahr 72,4%) schlechter aus. Der Gesamtveranlagungsstand der Vorperiode 2015 gilt, wie in den Vorjahren, als weitgehend aufgearbeitet.

Der Stand älterer Pendenzen umfasst lediglich noch wenige spezielle Einzelfälle, die aus nicht beeinflussbaren Gründen noch offen sind. Die Zielvorgaben des Kantons sind gemäss Veranlagungsstatistik ausnahmslos erreicht oder übertroffen, einschliesslich der Veranlagung von Selbstständigerwerbenden.

Der Lenzburger Pro-Kopf-Steuerertrag liegt seit Jahren unverändert bei den Spitzengemeinden des Kantons. Rund 90 % des Gesamtsteuerertrags stammen von den natürlichen Personen und Sondersteuern, rund 10 % von den juristischen Personen.

Der Steuerabschluss bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen fällt praktisch zielgenau mit 0,3 % unter dem Budget aus. Das stabile Wirtschaftsumfeld zeigt auch wieder in Richtung Wachstum des Steuerertrags. Die Langzeitfolgen der Teilrevision des Steuergesetzes 2014 sind mittlerweile weitgehend ausgestanden. Der ordentliche Steuerertrag natürlicher Personen zeigt mit dem Wachstum der Bevölkerung im kantonalen Vergleich eine passable Entwicklung. Die übrigen Steuern sind weniger plan- und beeinflussbar. Die Erträge der Aktiensteuern übertreffen die Budgeterwartungen mit 6,7%. Die kumulierten Mehrerträge bei den Quellensteuern, Grundstückgewinnsteuern, Erbschaftssteuern sowie Nachsteuern liegen ebenfalls klar über den Budgeterwartungen. Kumuliert liegt der Gesamtsteuerertrag um 1,5 % über den Erwartungen.

Aus den nachstehenden Tabellen und Grafiken gehen die Details des Steuerabschlusses hervor:

Das detaillierte Steuerergebnis 2017 in Zahlen nach Steuerarten finden Sie in der Einleitung ab Seite 3 sowie nachfolgend mit Grafiken illustriert.

Im laufenden Rechnungsjahr stieg der Steuerausstand von Fr. 2'496'729.88 leicht auf Fr. 2'554'835.11. Dies entspricht einer Erhöhung von Fr. 58'105.23 bzw. 2,33 %. Der Steuerausstand bezogen auf die Sollerträge beträgt in Lenzburg 12,88 % (Vorjahr 13,76 %). Dieser Wert liegt 1,68 % unter dem Kantonsdurchschnitt von 14,56 %.

Steuerausstand					
Jahr	2017	2016	2015	2014	2013
Betrag in Fr.	2'554'835.11	2'496'729.88	3'152'826.86	3'646'555.41	3'136'413.92

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern resultiert im Jahr 2017 ein Verlust (Verluste abzüglich Eingänge aus Verlustscheinbewirtschaftung) von Fr. 132'146.25. Dieser Wert entspricht 0,48 % (Vorjahr 0,56 %) des Steuersolls. Dieser Wert liegt wie in den letzten fünf Jahren über dem Kantonsdurchschnitt von 0,43 %.

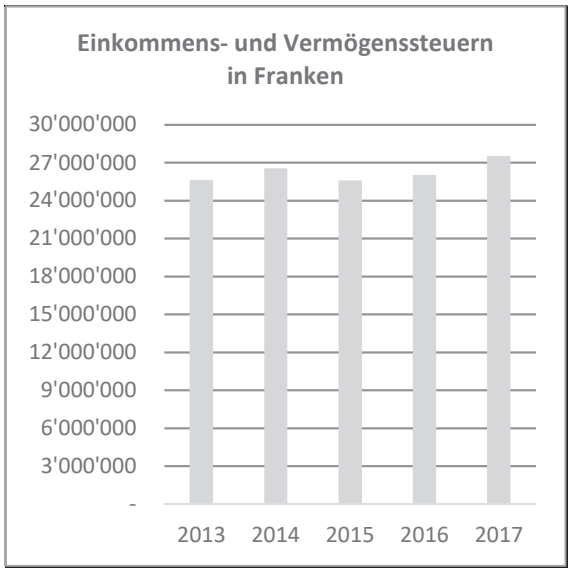
Steuerverlust					
Jahr	2017	2016	2015	2014	2013
Betrag in Fr.	132'146.25	146'194.96	163'299.55	159'237.90	207'138.25

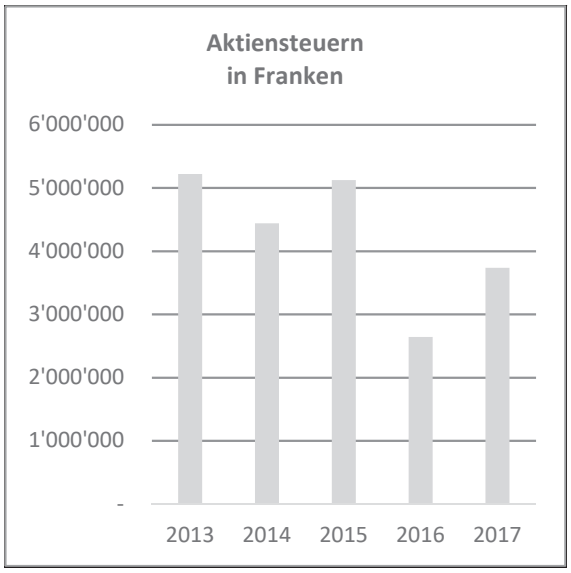
Im Rechnungsjahr wurden Vergütungszinse für Vorauszahlungen (bis 2013 Skonto) im Umfang von Fr. 3'195.00 verbucht. Der Prozentsatz beträgt seit dem Jahr 2016 0,1 % (vorher 0,5 %).

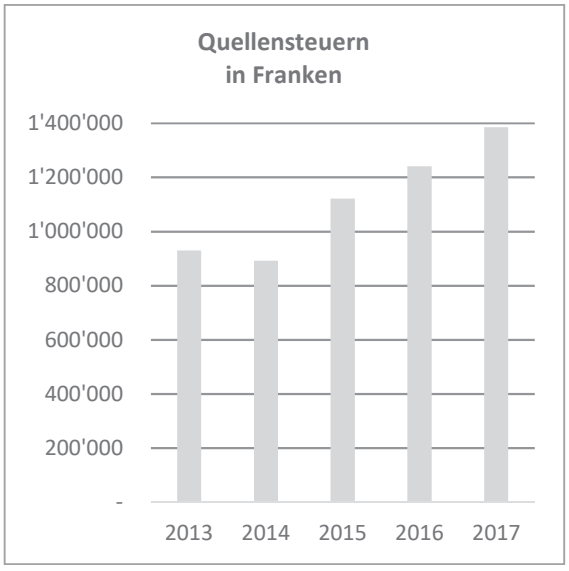
Vergütungszins					
Jahr	2017	2016	2015	2014	2013
Betrag in Fr.	3'195.00	1'800.25	25'952.65	22'490.05	49'182.20

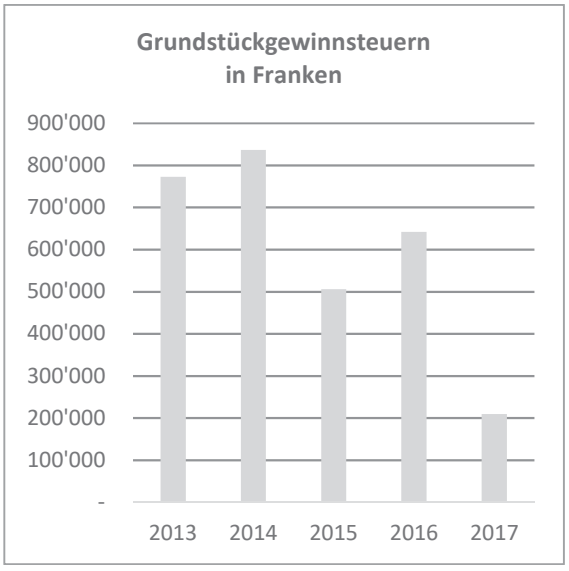
Im Rechnungsjahr wurden Verzugszinse für zu spät bezahlte Steuerforderungen im Umfang von Fr. 55'714.60 verbucht. Der Prozentsatz beträgt seit dem Jahr 2016 5,1 % (vorher 5,5 %).

Verzugszins					
Jahr	2017	2016	2015	2014	2013
Betrag in Fr.	55'714.60	72'027.24	75'966.47	71'944.95	75'846.51

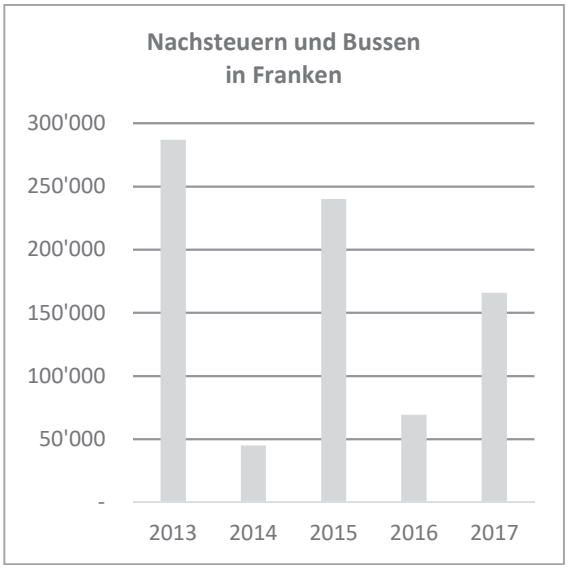

Einkommens- und Vermögenssteuern
in Franken
30'000'000
27'000'000
24'000'000
21'000'000
18'000'000
15'000'000
12'000'000
9'000'000
6'000'000
3'000'000
-
2013 2014 2015 2016 2017


Aktiensteuern
in Franken
6'000'000
5'000'000
4'000'000
3'000'000
2'000'000
1'000'000
-
2013 2014 2015 2016 2017


Quellensteuern
in Franken
1'400'000
1'200'000
1'000'000
800'000
600'000
400'000
200'000
-
2013 2014 2015 2016 2017


Grundstückgewinnsteuern
in Franken
900'000
800'000
700'000
600'000
500'000
400'000
300'000
200'000
100'000
-
2013 2014 2015 2016 2017

Erbschafts- und Schenkungssteuern
in Franken
500'000
450'000
400'000
350'000
300'000
250'000
200'000
150'000
100'000
50'000
-
2013 2014 2015 2016 2017


Nachsteuern und Bussen
in Franken
300'000
250'000
200'000
150'000
100'000
50'000
-
2013 2014 2015 2016 2017

9.2 Liegenschaften

Liegenschaftskäufe und -verkäufe

Verwaltungsvermögen:

Kauf

- von Erbengemeinschaft Hans Rudolf Kieser
  854 m² Ackerland
  Bergfeld
  Fr. 9'394.00

Verkauf

- an Fortimo Invest AG
  134 m² Strassenareal
  Gexi- und Othmarsingerstrasse
  Fr. 66'263.00

- an Kanton Aargau
  145 m² Strassenareal
  Othmarsingerstrasse
  unentgeltlich

Finanzvermögen:

Kauf

- keine

Verkauf

- keine

9.3 Kreditabrechnungen

a) Einwohnergemeinde

Im Jahr 2017 sind folgende **Kreditabrechnungen (Brutto)** abgerechnet worden:

		Rechnung Franken	**Kredit** (ohne Teuerung) Franken
6150.5010.13	Sanierung Sophie Hämmerli-Strasse	255'618.10	240'000.00
6150.5010.20	Neubau Brücke Aabachpark	326'080.60	340'000.00
6150.5010.21	San. Lichtsignalanlage Ringstrasse West	267'385.05	340'000.00
6150.5010.22	Sanierung Bachstrasse, Abschnitt Süd	240'461.10	275'000.00

b) Abwasserbeseitigung

Im Jahr 2017 sind folgende **Kreditabrechnungen (Brutto)** abgerechnet worden:

		Rechnung Franken	**Kredit** (ohne Teuerung) Franken
7201.5030.04	Widmi, Kanalisation & Sauberwasserleit.	539'548.80	688'000.00

ANTRAG

Der Stadtrat unterbreitet dem Einwohnerrat folgenden

A n t r a g :

Es seien zu genehmigen:

a) der Rechenschaftsbericht des Stadtrats für das Jahr 2017;

b) die Rechnungen der Einwohnergemeinde für das Jahr 2017.

Lenzburg, 14. März 2018

FÜR DEN STADTRAT
Der Stadtammann:
Daniel Mosimann

Der Stadtschreiber:
Christoph Hofstetter

An den Stadtrat und die Geschäftsprüfungs-
und Finanzkommission der
Stadt Lenzburg
Rathaus
5600 Lenzburg

Baden-Dättwil, 19. April 2018

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung

Als Wirtschaftsprüfer haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der **Stadt Lenzburg**, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Stadtrates

Der Stadtrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stadtrat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen dem Stadtrat sowie der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission, dem Einwohnerrat die Genehmigung der Jahresrechnung zu beantragen.

Freundliche Grüsse

Hüsser Gmür + Partner AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Digital signiert von
Sandro Hürzeler
(Qualified Signature)

Sandro Hürzeler
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Digital signiert von
Mathias Dietrich
(Qualified Signature)

Mathias Dietrich
zugelassener Revisionsexperte

Kromer Print AG, 5600 Lenzburg